

Morgen-Ausgabe

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einpaltige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Redigieren die Zeitspalt für die beiden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Eichenstellungen Preis-Ermäßigung.

No. 207.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

Sonntag, den 3. Mai.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

1896.

Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 47. **Jean Martin**, Langgasse 47.

Die billigsten streng festen Preise sind auf jedem Stück deutlich verzeichnet.

4764

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen u. Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1850)

von **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

163



Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Ausstellungs- und öffentl. Versteigerungsort:

3. Adolphstraße 3,

empfiehlt sich zum Taxieren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billigster Berechnung, constanten Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung gebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Taxe zu Auktionspreisen erworben werden. 4470

Uebergebene Sachen sind gegen Feuer versichert.

Tagelohn für Verkauft. Sachen wird nicht berechnet.

Cacao

unübertroffen an Güte, 5492
per Pfd. von Mk. 1.40 ab.

Langgasse 32. Jul. Steffelbauer, Hellmundstrasse 48.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch über die Straße (auf Wunsch ins Haus gebracht) bei 2987
Frau Schneider, Deconomin des Offizier-Casinos.

Trauringe

in sauberster, bester Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 502

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt billigt 1880
Giov. Scappini, Reichelsberg 2.



Briefmarken

der altdeutschen Staaten kauft stets

Julius Ebert,

Sedanstrasse 13. I. v. 12 1/2—2 Uhr zu sprechen.

Continental Bodega, Wilhelmstrasse 18, I. Etage.

Ältestes Special-Geschäft in Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Whisky etc. — Glasweiser Ausschank direct vom Fass. — Flaschenverkauf zu Original-Preisen. — Grosse Auswahl in Rhein- u. Moselweinen, glas- und flaschenweise
Elegante Lokalitäten. Austern-Salons. Kaltes Buffet. Damen-Zimmer. 989

Unübertroffen

ist die Auswahl, die ich in dieser Saison in **besseren Herren- u. Knaben-Garderoben** bringe, so dass ich auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen im Stande bin. Gleichzeitig findet aber auch der weniger Bemittelte für sich und seine Knaben in niedrigster Preislage gut gearbeitete moderne Kleidungsstücke. Auch für die corpulentesten Herren stets Passendes auf Lager.

Ich offerire nur gegen Baar:

Ein dauerhafter gut verarbeiteter Herren-Anzug für Mk. 15,
 Cheviot-Anzüge in haltbaren Stoffen für Mk. 16.50,
 Dunkle Anzüge, glatt, carrirt und gestreift, für Mk. 20,
 Helle Nouveauté-Anzüge in gewirnten Stoffen für Mk. 18,
 Helle Saison-Anzüge, reinwollene Qualitäten, für Mk. 20,
 Hochelegante carrirte und glatte Saison-Anzüge für Mk. 25—45,
 Cheviot-Anzüge ohne Rückennaht u. weite Hosen, schwarz u. braun, für Mk. 30,
 Feinste Fantasie-Neuheiten in Herren-Anzügen für Mk. 35—54,
 Schwarze Gesellschafts- und Promenade-Anzüge (Rockfaçon) für Mk. 38,
 Gehrock-Anzüge in schwarz, Tuch und Kammgarn, hochelegant, für Mk. 48,
 Herren-Hosen, gewirnte Stoffe, in jeder Farbe, für Mk. 3,
 Herren-Hosen in halbwoollenen Strapazirstoffen für Mk. 5,
 Herren-Hosen in reinwoollenen Stoffen, jedes Dessin, für Mk. 6.50—10,
 Hochelegante Wiener Mode- und Kammgarn-Hosen für Mk. 8—18.

In Confirmanden-Anzügen, Jünglings-Anzügen u. Knaben-Anzügen

(Alter 3—10 Jahre) unterhalte ich stets grosses Lager vom einfachsten bis hochfeinen Genre.

**Einzelne Knaben-Hosen und Sackröcke,
 von Resten gemacht, sehr billig.**

Reichhaltige Auswahl in Sommer-Paletots — Mänteln — Joppen — Schlaf-
 rücken — Sackrücken — Kellner-Jacken — Fracks — schwarzen Hosen —
 Westen — Smoking-Anzügen — Anzügen für Jagd und Sport.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

Parterre und 1. Stock, nahe am Mauritiusplatz.



MEY's Stoffwäsche


aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ,

Königl. Sächs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

* **MEY** * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke 

Vorräthig in Wiesbaden bei: **C. Koch**, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs; **Louis Mutter**, Kirchgasse 84; **C. Mack**, Schreibmaterialienhandlg., Rheinstrasse 37; **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24; Frau **C. Moller**, Bismarck-Ring 1; **Ph. Kieber**, Nerostrasse 20; **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51; **Ottomar Nitzsche**, früher **H. Roos**, Helenenstr. 1; **Ludwig Becker**, Kl. Burgstrasse 12; **Wilhelm Sulzer**, Marktstrasse 17; **J. Groschwitz**, Faulbrunnenstrasse 9; **A. Müller**, Hirschgraben 22; **Carl Braun**, Michelsberg 13. In Hachenburg bei: **Rosenau**. F 445

Christofle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. F 80

Geschäfts-Vergrößerung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich neben meiner seit 1875 bestehenden Herren-Schneiderei ein

1. Etage. Damen-Atelier 1. Etage.

eingrichtet habe und bitte ich die verehrten Damen bei Bedarf von

Costumes,
Reitkleidern,
Sport-Costumes,

**Anfertigung
nach Maass.**

Jaquetts,
Mänteln,
Capes etc.

mir ihre werthe Kundschaft zuwenden zu wollen.

Elegante Ausführung.

Mässige Preise.

Das neueste und praktischste Radfahr-Costum steht zur gefälligen Ansicht.

Hochachtungsvoll

Carl Ackermann, Schneider,

Parterre,

Webergasse 29.

1. Etage.

5860

Fahrräder, gebrauchte, Pneumatic, Rifenreif von 50 Mk. an, Vollreif f. 40 Mk., 1 Jugendrad f. 20 Mk., neue Jugendräder f. 80 Mk., 3 St. Dreiräder v. 80 Mk. an, w. Raum. sof. zu verk. Nerostr. 10. 3989

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen bündliche Kostenszahlung, Adelhaidstrasse 46 bei **A. Leicher**. 1520

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufen wir unser grosses Waarenlager in

**Kleider- und Waschstoffen,
Damen-Confection und Blousen,
Gardinen, Damen-Wäsche u. Bettwaaren
zu und unter Einkaufspreis.**

**Kleiderstoffe, Capes und Regenmäntel
von voriger Saison zu jedem annehmbaren Gebot.**

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36, „Zur Krone“.

5328

Zur Confirmation empfehle

Herren- und Damen-Uhren

in grösster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen. 2009

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

In unserem **Bursus Maschinen-Nähen** (Unterricht jeden Vormittag, Honorar pro Kurs 30 Mark) wird keineswegs nur die Handhabung der verschiedenen Systeme von Nähmaschinen und aller Apparate derselben gründlich gelehrt, sondern im Zuschneiden (nach Maß und nach Modellen) und Anfertigen jeder Art Wäsche, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unterrichtet. Es wird Bett-, Tisch- und Hauswäsche, Leibwäsche für Herren (beste Zuschneidemethode für Herren-Hemden), Damen und Kinder (Baby-Ausstattungen u. dergl.) zugeschnitten und genäht. Wir möchten auf dies wichtige Fach die Aufmerksamkeit von Müttern und Töchtern ganz besonders verweisen, da es für jedes junge Mädchen gewiss von allergrösster Bedeutung ist, sowohl selbst diese Arbeiten ausführen und leiten, als auch besonders sachkundig beurtheilen zu können. Darum sollte gerade dies Fach nicht nur von solchen, welche einen Brodterwerb suchen, gründlich erlernt werden, sondern ebenso (wie Handnähen und Kleidermachen) von jedem jungen Mädchen ohne Ausnahme.

Nähere Auskunft jeder Art durch **Victor'sche Frauenschule, Wiesbaden, Taunusstrasse 13** (älteste und grösste Frauenschule Nassaus). 4760

Möbelpolitur für Hausfrauen.

Mühlenberg's gefehl. geschützte **Möbelpolitur** zum Selbstgebrauch, bestes Fabrikat der Gegenwart, von vielen fürstlichen Höfen und Großindustriellen sehr empfohlen, ist in den besseren Droguen- und Möbelgeschäften zu haben. 5238

General-Depot:

Central-Drogerie (Inh. Wilhelm Schild),
Friedrichstraße 16.

Protestantische Hauptkirche

zu Wiesbaden.

Montag, 4. Mai 1896, Abends präcis 6^{1/2} Uhr:

I. Orgel-, Vocal- u. Instrumental-Concert

von **Adolf Wald**, Tonkünstler zu Wiesbaden,

unter gütiger Mitwirkung

der Concertsängerin **Fräulein Margarethe Kuntz** (Alt) aus Frankfurt a. M., sowie des Herrn **Adolf Wilhelm** (Violine), Professor des Violinspiels am Conservatorium der Musik in Halle.

Programm.

1. Sonate (No. 5, C-moll), für Orgel, Alex. Guilmant. I. Allegro appassionato. 2. Alt-Arie: „Agnus Dei“ aus der H-moll-Messe, J. S. Bach. 3. „Andante tranquillo“ aus dem Violinconcert in A-moll, Hans Sitt. (Für Violine und Orgel eingerichtet von A. W. Gottschalg.) 4. Sonate (No. 5, C-moll), für Orgel, Alex. Guilmant. II. Adagio. — III. Allegro. — IV. Recitativo. — V. Choral mit Fuge. 5. Arie für Alt: „O Herr, hör' unser Fleh'n“ aus „Athalia“, Händel. 6. a) Choral-Vorspiel (a 4 voci): „An Wasserflüssen Babylons“, für Orgel, J. S. Bach. b) Fuge (E-moll), für Orgel, Th. Salomé. c) Romanze (Adagio), für Orgel, J. Rheinberger. 7. a) „Sarabande“, für Violine und Orgel, J. S. Bach-Wilhelmj. b) „Larghetto“, für Violine und Orgel, P. Nardini. 8. „Gebet“: „Herr, den ich tief im Herzen trage“ für Alt, F. Hiller. 9. „Allegro symphonique“, für Orgel, Th. Salomé.

Eintrittskarten à 2^{1/2} Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 1^{1/2} Mk. (Schiff), à 1 Mk. (beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buch- und Musikalien-Handlungen der Herren **Feller & Gecks, Glass, Jurany & Hensel** Nachfolger, Moritz und Münzel, Römer, Stadt, Bahnhofstrasse, Gebr. Schellenberg und Wagner, am Rathhaus, sowie Abends an der Kasse. 5777

NB. Der Eintritt zum Altarplatz kann nur durch den hinteren Eingang der Kirche erfolgen.

Öffnung der Kirche Abends 6 Uhr.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Mai.

44. Jahrgang, 1896.

Spezialität gegen Wanzen,
Höhe, Nidungsgelber, Motten,
Parasiten auf Hauspflanzen u. c.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Wiesbaden: **Christian Tauber**, Kirchgasse 6.
A. Berling, Drog., Burgstr. 12.
Fritz Bernstein, Wellrigstr. 25.
Wilh. Hch. Birck, Adelheidstr. 41.
Ed. Brecher, Neugasse 12.
E. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. Brückheimer, Beständstr.
J. C. Bürgener Neht., Hellmundstr. 35.
Dr. C. Cratz, Langgasse 29.
Jacob Frey, Schwalbacherstr. 1.
Willy Graefe, Webergasse 37.
L. Henninger, Friedrichstr. 16.
H. B. Kappes, Dohheimerstr. 33.
Hch. Kneipp, Goldgasse 9.
E. Kräuter, Moritzstr. 64.
E. Noebus, Drog., Taunusstr. 25.

In Wiesbaden: **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ph. Nagel, Neugasse 2.
H. Neef, Rheinstr. 63.
H. Roos Nachfolg., Webergasse 5.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
C. A. Schmidt, Helenenstr. 2.
Fritz Schmidt, Bärthstr. 16.
Oskar Siebert, Taunusstr. 42.
Otto Siebert, Apoth., Marktstr. 10.
F. Strasburger, Kirchgasse 28.
J. B. Weil, Röberstr. 25.
Eduard Weygandt, Kirchgasse 34.
Heinr. Schindling, Neugasse 18/20.
 Limöndeburg bei Hrn. **Wilhelm Bräuner**.
 Bad Schwalbach bei Hrn. **And. Stiefvater**.
 Gltville bei Hrn. **Martin Nass**.

3689

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1620. — Sterberente 500 M.
 Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Nerostr. 23; **W. Biekel**, Langgasse 20; **J. Fiedler**, Neugasse 17; **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Dramenstr. 23; **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9; **M. Sulzbach**, Nerostr. 15. F 255
 Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 M.

Holzfohlen zu verkaufen.
 Kohlenhandlung Nerostr. 46.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 2100. Sterbebeitrag: 50 M.
 Sterberente (nach einjähriger Mitgliedschaft): 600 M.
 Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahr unentgeltlich, vom 40. bis 45. M. 5, vom 45. bis 50. M. 10. — Anmeldungen bei den Herren: **Heil**, Hellmundstr. 45, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlstr. 16, **Kassendiener Noll-Russong**, Dantienstr. 25. F 263

Ziegen-Milch zu verkaufen, auf Wunsch ins Haus gebracht.
 Näh. **Birk's** des Gartenhaus an der Hindenschele, bei **Strackow**.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines grossen Lagers
fertiger Herren-
und Knaben-Garderoben
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Führe bekanntlich nur gute Qualitäten.

E. Arendt,

Langgasse 18. Langgasse 18.

5684



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24,

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1881

Patente H. & W. Pataky,

Patentbüro.

Berlin NW., Luisenstrasse 25.

Fillialen: Hamburg, Gr. Burstah 13. Köln a. Rh., Ehrenstr. 73.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Breslau,
Ohlauerstr. 23. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.

Unser Bureau hat über 24,000 Patent-Angelegenheiten bereits
erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1/2 Million Mark
abgeschlossen. Patent-Streitigkeiten unter Mitwirkung
eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft
kostenlos. Prospekte gratis. (F 126/10) F 111

Karl Preusser,

Neurostrasse 10, am Kochbrunnen.

Nur Fahrräder von Firmen 1. Ranges.

Deutsche und Englische.

Opel-Räder.

Anker-Räder.

Schladwitz in Dresden.

Seidel & Naumann.

Brennabor etc.



Jeder Käufer erhält meinen, mir eigens vom Kaiserlichen Patentamt
gesetzlich geschützten Lernapparat zur ungenirten Erlernung gratis. Derselbe
ermöglicht auch dem Aengstlichen und Corpulenten das Fahren zu
erlernen, indem Umfallen oder Beschädigung des Rades, sowie des
Lernenden absolut ausgeschlossen ist. Keine Verhänge, kein Halten und
Nebenherlaufen mehr nöthig. Der Apparat ist für Damen hauptsächlich
zu empfehlen, indem dieselben damit zu Hause in entsprechenden Räumen
lernen können und stehen Damen-Räder und Herren-Räder mit dem
betreffenden Apparat zur Ansicht in meinem Geschäft bereit.
Reparatur-Werkstätte, Ersatz- u. Zubehötheile, gebrauchte Pneumatic-
Kissenreif- und Vollreifräder in großer Auswahl. Jugendräder, neue und
gebrauchte, zu billigen Preisen. Katalog gratis und franco. 5820

Ein sehr schöner Vadenjhrant,

für Wein- u. Cigarrenhandlung pass., zu verk. Adelhaidstr. 1, Pt. 5755



Pflanzen-
kübel,
Eimer,
Zuber,
Brenken,
Wasch-
bütten,
runde u. ov.,
Wasch-
böcke etc.



empfiehlt in grösster Auswahl billigst

5083

Karl Wittich,

7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen,
Korb-, Holz- und Bürstenwaaren.

Bestellungen und Reparaturen gut und billigst.

Kochherde für Kohlenheizung in einfacher, Emaille- und
Majolika-Ausführung,

Kochherde zur Heizung mit Kohlen und Gas (Patent
Alb. Stecke),

Gas-Kochapparate neuesten Systems,
Petroleum-Gaskocher mit und ohne Luftpumpe,
Petroleum-Kocher mit Rund- und Flachbrennern,
Schnellkochdeckel für **Gas-Kochapparate** zur
gleichmässigen Vertheilung der Hitze

empfiehlt in grosser Auswahl das

Specialgeschäft in Kochapparaten aller Art
von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Special-Ausstellung: Saalgasse 1,
im Hause zur „Stadt Frankfurt“.

5619



Bügelöfen, Blätteisen

in allen Formen und Grössen,

Treppenleitern

empfiehlt billig 5271

Hermann Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,
Ecke Michelsberg und
Schwalbacherstrasse.



Rollschutzwände, Garten- und Balkonmöbel

in den verschiedensten Ausführungen,

Eisschränke mit Blech- u. Glaswandungen,

Eismaschinen neuester Construction

empfiehlt 5625

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtung,
Kirchgasse 10. — Telephon No. 241.

Plüsch-Garnituren von 130 Mk. ab.

Große Auswahl. **P. Lendle,** Marktstrasse 22, 1. u. „Gombrinus“.
Biegenmühl Morg. 7 u. Abends 6 Uhr. Kowald, Sayersteinertstr. 5.

Herber's Weinstuben,
 Spiegelgasse 6, Parterre u. 1. Etage. 1215
 Bekannt durch vorzügliche Küche.
Specialität: Rheingauer Weine.
Zum Krokodil, Louisenstrasse 37.

Empfehle meinen neu renovirten Saal zum Abhalten von Hochzeiten, Gesellschaften, sowie für Vereine.

Philipp Schmidt.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es ladet höflichst ein 4848

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein 4915

X. Wimmer.

Walther's Hof.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

F. Bourguignon. 3381

Zu den Drei Königen, Marktstraße 26.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Capelle Hoffmann),

wozu freundlichst einladet

3726 H. Kaiser.

Restauration Georg, 26. Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Romifer-Concert

der Gesellschaft Malsi, wozu höflichst einladet 5288

Heinrich Georg.

Das Restaurant

auf dem Bahnhofskopfe

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigem Wege durchs Dambachtal zu erreichen, 15 Minuten vom Neroberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prächtige Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterswasser. Kaffee, Chocolade und Thee. Diners und Soupers auf Bestellung. 2173

Kulmbacher Reichel-Bräu.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie einem verehrlichen, ein gutes Kulmbacher Bier liebendes Publikum gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem von mir jetzt käuflich erworbenen Poppenschänkechen unter No. 447 eine Fernsprechstelle eingerichtet habe, wodurch ich in der Lage bin, noch prompter wie seither meine Auftraggeber zu bedienen. Auch stelle meinen Besuchern die Benutzung des Sprechapparates gerne zur Verfügung. 5640

Schachtungsvoll

Alleinige Niederlage des weltberühmten Reichelbräu

Fr. Eschbacher,

Wiesbaden, Röderstraße 35.

Prima Rindfleisch 56 Pf.

„ Kalbfleisch 56 u. 60 Pf.

Karl Thönges, Frankenstraße 2.

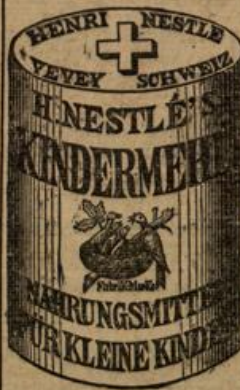
Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30,000,000 Büchsen.

Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter:
 15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)



wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung

enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung

ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

E 74

Niemand versäume einen Versuch mit

Steeb's Kloster Tropfen,



dem wirkungsvollsten aller Magenbitter, zu machen. Dieselben fördern die Verdauung, stärken den Magen und regen den Appetit an. Ein Gläschen nach dem Genuß schwerer, daulicher oder fetter Speisen, oder jungen oder schlechten Bieres ist v. überraschender Wirkung.

Mit heißem Wasser, etwas Zucker und einer Citrone ergeben sie einen vorz. schmeckenden Grog.

1/2 Fl. Mt. 2.50, 1/2 Fl. Mt. 1.35, Reiset. 75 Pf.

Zu haben in folgenden Geschäften: 18892
 C. Acker, Große Burgstraße 16. Aug. Engel, Taunusstraße 6.
 E. Hees, Kirchgasse 12. Oscar Siebert, Taunusstraße 41.
 G. Stamm, Delaspeestraße 5. G. Mades, Moritzstraße 1.
 A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring. H. Barb, Moritzstraße 21.
 J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstr. 1. W. Pflus, Herrngartenstraße.
 In Siebich: Karl Krämer, Ecke der Schloßstraße.

Recept.

Man nehme 1 Liter Weingeist, 1 1/4 Liter Wasser, füge für 75 Pf. Mellinghoff's Cognac-Essenz hinzu, so erhält man 2 1/10 Liter Cognac, welcher der chemischen Zusammensetzung nach dem echten gleich ist und ihm an Geschmack und Bekanntheit nicht nachsteht. Mellinghoff's Cognac-Essenz ist echt nur in Originalflaschen zu 75 Pf. mit dem Namenszuge des Herstellers, Dr. F. W. Mellinghoff in Wühlheim a. d. Ruhr. (Ka. 172/4) F 121

Zu Wiesbaden zu haben bei: Apotheker O. Siebert, F. Bernstein, W. Gräfe, C. Brodt, Os. Siebert, A. Berling.

Zafelbutter,

vr. ostpr. Süßrahm-Centrif., versende in Kübeln, 9 Wfd. Mt. 9.—, fr. gegen Nachn. Dampfmelerei H. Götzke, Grigolienen, f. Heinrichswalbe, Ostpr.

Bündhölzer, schwedische, Bad. 10 Pf., 10 Bad. 90 Pf., Brennspiritus, hochgradig, per Schoppen 18 Pf., Scheuerlöcher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Gehinder 6 Pf., Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife, weiße 20, Härtinge 4, Zwiebeln 6, Kornkaffee 12, Kornbrot 35, Fensterleder 50 Pf., Schwämme, Colonialwaaren billigst. Schwabacherstraße 71.

Billigste Preisliste

für 5152

Axminster-Teppiche.

Grösse	8/4 ca. 135×200 Cmt.	Mk.	7.—, 9.—, 11.—.
"	10/4 ca. 170×240	"	14.—, 19.—, 22.—.
"	12/4 ca. 200×300	"	24.—, 29.—, 32.—.
"	16/4 ca. 260×350	"	45.—, 65.—.

Teppichhandlung Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage.

6261 Geld-Gewinne

Kommen vom 9. bis 12. Mai zur Ziehung in der so sehr beliebten **Reger Dombau-Lotterie**. Loose à 3 Mk. 30 Pf. mit Reichstempel wolle man sofort nehmen bei

de Fallois, 10. Langgasse 10.

3 Mk. 30 Pf. ist der Originalpreis des Loose.

Geschw. Grimm,

Moritzstrasse 33, 2,

empfehlen sich zur Anfertigung
feinster und modernster

Costumes

unter Garantie für tadellosen
eleganten Sitz.

Prompte Bedienung.

Kartoffeln im Stumpf und Centner zu haben Doh-
heimerstrasse 18, Hth. 5731

Grosser Deutscher Athleten - Wettstreit

veranstaltet vom

Athleten-Club „Germania“

Sonntag, den 3. Mai,

im

Römersaal, Dohheimerstrasse 15.

Beginn des Wettstreites präcis 1 Uhr.

Preisvertheilung Abends 8 Uhr.

Darauf folgend:

Abendunterhaltung mit Ball.

Gesekarten sind im Vorverkauf à Person 75 Pf. zu haben bei Herrn Gastwirth **J. Koob**, Hermannstrasse 1, Kaufmann **K. Kaltwasser**, Bellrihstrasse 5, Cigarrenhandlung **Kneffel**, Langgasse 45, Kaufmann **L. Hutter**, Kirchgasse 58, Cigarren-Handlung **M. Steffens**, Kirchgasse 15, **Weigand**, Dohheimerstrasse 15 (Römersaal). F 396

Kassenpreis 1 Mark.

Krieger- und Militär-Verein

Wiesbaden.

Begründet 1879. Mitglieder ca. 350. Kameradschaftliche Zusammenkünfte und Feste. **Dauernde freie ärztliche Behandlung.** Rabatt in sämtlichen Apotheken der Stadt. 200 Mk. Sterbegeld. Aufnahme jederzeit. Anmeldungen unter Vorlage der Militärpapiere bei den Vorstandsmitgliedern: **Dr. Rosenthal**, Off.-Arzt 1. Cl. d. N., Tannusstrasse 8, Lieut. d. N. **Zimmermann**, Rheinstraße 99, Acciseaufseher **Niedermeyer**, Westendstraße 5 und bei Kamerad **Kahleis** (Privatstadtpost), Deladseestraße 1. F 455

Bereinslokal: Deutscher Hof, Golbgasse 2a.

Der Vorstand.

G. August, 5. Gr. Burgstrasse 5.

Empfehle die neuesten:

5634

Jaquetts, schwarz und farbig, von Mk. 8.— an,

Capes, " " " " " 5.— "

Regenmäntel " " " " " 12.— "

Staubmäntel " " " " " 12.— "

Costüme in Alpaca und Wolle in allen Preislagen,

in grossartiger Auswahl u. solider Verarbeitung.

G. August, Grosse Burgstrasse 5.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau Justizrath Dr. Leisler, Wwe., und Herr Rechtsanwalt Ernst Leisler ihr an der Hilbastraße 8 hier belegenes zweistöckig. Landhaus mit 10 Nr 54 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. F 396

Wiesbaden, den 21. April 1896.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Körner.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Saale des „Hotel Jung“ dahier die von den Freiherrlich von Ritter'schen Gütern zu Niedrich und Rudesheim erzielten Weine öffentlich versteigert, als:

2/1 u. 3/2	Stück	1894er Niedricher.
1/1 u. 7/2	„	1894er Rudesheimer.
1/1 u. 3/2	„	1893er Niedricher.
11/2	„	1893er Rudesheimer.

Die Weine lagern in dem Freiherrlich von Ritter'schen Keller zu Rudesheim. 5690

Probetage sind am 5., 12. und 20. Mai.

Rudesheim, den 14. April 1896.

Freiherrlich von Ritter'sche Güterverwaltung.
K. Ott.

Conditorgehülften-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 3. Mai:

Ausflug nach Wiebrich,

Restaurant zum Rheinischen Hof,

wozu freundlich einladet

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung etc. ist bestens gesorgt.

Schützen-Verein.

Montag, den 4. cr., Nachmittags, wird ein gemaltes Fenster auf Stand ausgeschossen. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnehmung ergebenst ein. F 224

Der Vorstand.

Dokumenten-Mappen

(harmonikaartig ausziehbare Sammel-Registrier-Mappen)

für das Ablegen von Briefschaften, Dokumenten etc. in Kontoren, zum Gebrauch für Aerzte, Rechtsanwälte, Kassenbeamte, Gerichtsvollzieher etc. besonders empfehlenswerth.

Vorräthig in Post- u. Reichsformat. 5898

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Prima Mistbeeteerde fortwährend zu haben 5787
Gärtnerci Bien.

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 300 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Zug- u. Knopfstiefel, Galenschuhe, Halbshuhe, Pantoffel, gelbe Schuhe, Touristenschuhe, Herren- und Knaben-Anzüge, Röcke, Hosen, Kinder-Anzüge, ca. 60 Damen-Sonnenschirme, 100 Herren- u. Knaben-Stroh- u. Filzhüte, Damen- u. Kinder-Blousen, ca. 1000 Meter Wollspinn, Baumwollflanelle, abgepaßte Druckzeug-Kleider, fertige Unterröcke, Unterrockstoffe, 1000 Cigaretten etc.

öffentlich gegen Baarzahlung.

Da sämmtliche Gegenstände nur guter Qualität sind und der Zuschlag ohne Rücksicht erfolgt, machen wir auf die Versteigerung besonders aufmerksam. F 374

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,

Michelsberg 22. Hellmündstraße 62, S. 2.

Decker'scher Brand.

Die bei der letzten Auction nicht mehr zum Ausgebot gekommenen sehr guten

Herren-Stoffe

versteigere ich

Dienstag, den 5. Mai cr.,

Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale,

3. Adolphstraße 3,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 356

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Tapeten!

Reste sehr billig.

2081

Rudolph Haase,

9. Kleine Burgstrasse 9.

Besten, nur neue Muster, empfiehlt zu wirklichen Spottpreisen
Hermann Stenzel,
Ellenbogengasse 16.

Tapeten.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen und bietet meine Muster-Collection eine überraschend schöne Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
60. Kirchgasse 60
(nächst der Langgasse).



Prospecte gratis.

Garten-Walzen
von Mk. 60.— an,
und **Rasen-Mäher**
von Mk. 35.— an,

fabriciren und halten vorrätig F 426

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.,
Hanauer Landstrasse 109.

Kohlen,

Britets, Coks u. Anzündholz
in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilh. Theisen, Kohlen-Handlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Cigaretten,

rusische, türkische und egyptische, werden nach jedem beliebigen Geschmack angefertigt. 4984

Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Kartoffeln,

sehr gute Waare, 200 Centner, à Centner 2 Mark, so lange Vorrath reicht, freihändig zu verkaufen. 5776

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator, 3. Adolphstraße 3.

Vorzügliche Flaschenbiere

mittels neuester pat. Vorrichtung, fast ohne Kohlenäure-Verlust, schnell und sauber abgezogen, empfehle zu folgenden billigen Preisen:

Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, hell und dunkel,
per $\frac{1}{2}$ Flasche 18 Pf., $\frac{1}{3}$ Flasche 10 Pf., $\frac{2}{3}$ für Mk. 2.—,
Halb-Liter-Flasche 12 Pf.

„ **der Mainzer Aktien-Brauerei** zu gleichen Preisen,
„ **d. Kulinbacher Export-Bierbrauerei J. W. Reichel,**
per $\frac{1}{2}$ Flasche 38 Pf., $\frac{1}{3}$ Flasche 18 Pf.

frei Haus bei pünktlicher aufmerkamer Bedienung.

Flaschen berechne ich nicht und werden solche meiner werthen Kundschaft bis zur nächsten Bestellung leihweise überlassen. 4943

Carl Lickvers,
Nerostraße 41/43.

Flaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe ich nur noch die anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen **Export-Lagerbiere der Mainzer Aktien-Brauerei** in heller und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen à $\frac{1}{2}$ Liter Inhalt zu 12 Pf. frei ins Haus.

Sorgfältigste, prompte Bedienung zusichernd, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Wilhelm Rohmann, Mauergasse 17.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 3845

Den besten Kuchen der Welt

backt **Blitzback** pulver, gesetzl. geschützt.

First rate baking powder

zu haben bei (Manusc.-No. 11908) F 16

Herrn **C. Acker,** Hoflieferant, Marktplatz,

„ **A. Cratz,** Langgasse,

„ **August Engel,** Taunusstrasse,

„ **Otto Siebert,** Marktstrasse,

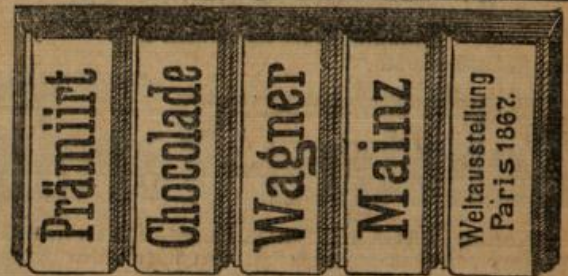
„ **Strasburger Nachfolger,** Kirchgasse.

Besten Fleisch-Extract

aus reiner Fleischbrühe, selbst eingekocht, zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen, empfiehlt das Pfund zu 3 Mk.

E. Grether,

Reugasse 24. 5310



Gis! Gis! Gis!

Trotz des großen Eismangels liefere ich auch dieses Jahr und zwar in erster Linie meiner alten treuen Kundschaft Eis zu verhältnismäßig billigem Preis ins Haus.

Bitte jedoch mir von beabsichtigten Abonnements möglichst frühzeitig Kenntniss zu geben, indem spätere Abschlüsse unsicher.

Engros-Abschlüsse erhöhen sich nach dem 1. Mai.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft H. Wenz,

Inh. A. Leonhardt,

Telephon 298.

Langgasse 53.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Dieses alibewährte, ärztlich auf das Bärmste empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmen Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haares einen Weltrauf erworben, ist in Wiesbaden stets vorräthig und nur acht bei **A. Cratz**, Langgasse 29, u. **O. Siebert**, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M. — Die mehr als markt-schreierische Reklame: „Unfehlbare Rettung gegen Stahlköpfigkeit“ ist selbstverständlich reiner Schwindel. F 419

**GIOTH'S
Reig-Seife**
Bestes
Mittel zum Kochen
schmutziger Wäsche

Unvergleichlich vor allem anderen J. Gieff Jernan.

Hauptniederlage bei Peter Enders, Ecke d. Michelsberg und Schwalbacherstrasse, J. B. Weil, Röderstrasse, Louis Schild, Langgasse 3, K. Linnenkohl, Moritzstrasse 38.

(Mannser-No. 7442) F 14

Franz Kuhn's

Maibaster-Creme M. 1,10 und 2,20 und Cremseife 50 u. 80 Pf. amtlich attestirtes bestes Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecken, Mitesser zc. Vorbeugungsmittel gegen Sauriröthe. Erhält den Teint blendend weiß und jugendfrisch. Man achte genau auf die Schutzmarke u. Firma **Franz Kuhn**, Kronen-Parfümerie, Nürnberg. In Wiesbaden bei **E. Möbus**, Drog., Launusstraße 25; **Otto Siebert**, Drog., u. d. Rathshof; **W. Schild**, Drog., Friedrichstr. 16, u. **Louis Schild**, Drog., Langgasse 3. F 64

Henkel's Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als F 81
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Wir warnen vor Nachahmungen, die meist aus calc. Soda bestehen und dem Werth von 1 bis 1 1/2 Pfd. Krystall-Soda gleichkommen, unter dem Namen Bleich-Soda nur bedeutend theurer bezahlt werden und nur geringe Wasch- und keine Bleichkraft haben.
Man achte auf den Namen „Henkel“ und den „Löwen“ als Schutzmarke. Dieselbe ist niemals lose, sondern nur in Packeten erhältlich. **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Stärke!

Remy-Stärke, Hofmann's Stärke, Blan-Stärke, Creme-Stärke, Orlando Jones, James u. Sons, Buchbinder-Stärke, Tapezierer-Stärke. 4886

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
Metzgergasse 17.
Louis Heiser, Hoflieferant,
Grosse Burgstrasse 10.

St. holl. Apffelgelee p. Pfd. 40 Pf.,
„ gem. Marmelade „ „ 35 „
„ Zuckerrübenfrant p. „ 14 „
empfehl 5864
Mühlgasse 13. J. Haub, Ecke Säuerergasse.

Krebs-Fett ist das Beste zur Erhaltung der Schuhe und Stiefel.

Es hat die Eigenschaft, daß es dem Leder in der That Nährstoffe zuführt, ihm Geschmeidigkeit verleiht und zu dessen Erhaltung beiträgt, während viele anderen Fette, wie Vaseline zc., das Leder wohl momentan weich machen, aber bewirken, daß es später um so mehr hart und brüchig wird.

Krebs-Fett ist daher als **Bestes** immer das **Billigste**.
Dosen à 10, 20 und 40 Pf. sind sammt Gebrauchs-Anweisung zu haben:

- | | |
|--|--|
| Ferd. Alexi , Michelsberg 9. | Adolf Kray , Herrngartenstraße 17. |
| A. Berling , Gr. Burgstr. 12. | G. Mades , Rheinstraße 40. |
| Fritz Bernstein , Welltrig-Droguerie. | Moebus , Droguerie, Launusstraße 25. |
| W. H. Birek , Ecke Adolphs- und Oranienstraße. | A. Mosbach , Kaiser-Friedrich-Ring 14. |
| Ed. Brecher , Reuggasse 12. | Ph. Nagel , Reuggasse 2. |
| C. Brodt , Albrechtstraße 18. | A. Nicolay , Karlstraße, Ecke Adelhaiderstraße. |
| A. Cratz , Langgasse 29. | J. Schaab , Grabenstraße 3. |
| H. Eifert , Marktstraße 19 a. | Gillate , Bleichstraße 15. |
| C. Erb , Nerostraße 12. | Röderstraße 19. |
| J. Frey , Ecke Louisen- und Schwalbacherstraße. | C. Schlick , Kirchgasse 49. |
| W. Gracfe , Webergasse 37. | W. Stauch , Friedrichstr. 48. |
| F. Groll , Ecke Goethestraße und Adolphsallee. | W. Stemmler , Friedrichstraße 45. |
| J. Haub , Mühlgasse 13. | J. H. Weil , Ecke der Lehr- und Röderstraße. 2189 |
| J. Huber , Bleichstraße 12. | Dogheim: A. Wachsmuth . |
| W. Jung Wwe. , Adolphsallee 2. | Bierstadt: J. H. Schohe . |
| F. Klitz , Rheinstraße 79. | Erbenheim: Fr. Scherer . |
| K. B. Kappes , Ecke Dogheimers- u. Zimmermannstr. | Th. Schilp . |
| H. Kneipp , Goldgasse 9. | 3gstadt: W. Schmidt . |

Rohlen,

sowie sämtliche Brennmaterialien in vorzüglichen Qualitäten und täglich frischen Bezügen empfiehlt billigt 984

W. A. Schmidt,
28. Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Außkohlengries,

besten und sparsamsten Herdbrand, empfiehlt billigt 1872

Gustav Bickel,
Selenenstraße 3.

Rohlen-Coke-Brikets

von ersten Zechen in vorzüglicher Qualität, sowie sämtliche Brennmaterialien empfiehlt bei prompter reeller Bedienung 2558

Max Clouth, Moritzstraße 23.

Bestellung-Annahme: **H. Reinglass**, Webergasse 16.

Zimmerpäne per starken W. 2,70 zu haben
werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm.
Klees, Ecke Goethe- u. Moritzstraße. 5605

Telephon 162. **Gartenkies.** Telephon 162.

Alle Sorten Gartenkies empfiehlt 5842
A. Homberger, Moritzstraße 7.

Proben stehen zu Diensten.

Gartenkies,

flüßgrauen und gelben, sowie Rheinkies in schöner Waare empf. zu billigsten Preisen 3574

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. — Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslocale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 3728

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.



Berliner Polizei

Revolver, eingeführt bei der Berliner Criminal-Polizei, mit 25 scharfen Patronen Mk. 18.— franco. Illustr. Preisbücher über Waffen aller Art franco.

H. Götz & Co., Berlin NW., Friedrichstr. 154.

(A. Chr. 1813-3 H.) F 19

Volle Milch,

das Liter zu 20 Pf., empfiehlt die Molkerei von H. Chr. Born in Erbenheim. 5326



Offiziers-Paradestiefel

in Kalbleder
„ Vachetteleder
„ Lackleder

auf Lager vorrätig und nach Maas bei

J. Speier Nachf.

Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Co. 0305

Kein Laden! F. Lehmann, Langgasse 3, 1 St.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Goldwaaren.

Massiv gold. Herren- u. Damen-Ketten	von Mk. 25.— an
Massiv gold. Trauringe Paar	„ „ 10.— „
Massiv gold. Ringe m. Stein	„ „ 2.50 „
Damen-Ketten (acht Silber)	„ „ 2.50 „
Herren-Ketten	„ „ 2.50 „
Silberne Brochen	„ „ —.50 „

Habe auch stets

Gelegenheitskäufe am Lager.

Gleichzeitig empfehle meine

Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher Gold- und Silbersachen, sowie Reparaturen, Vergolden, Versilbern, Gravirungen in sauberster Ausführung.

NB. Da ich meine Wohnung Langgasse 3, 1 St., zum Laden eingerichtet habe, spare ich die bedeutendste Ausgabe eines Geschäfts, nämlich Ladenmiete, und bin deshalb im Stande, meine Waaren fast zur Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

F. Lehmann,
Goldarbeiter und Graveur,
Langgasse 3, 1 St.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3724

Wähung für alle an Rheumatismus, Gicht, Podagra, Gexenschub, Migräne, rheum. Kopf- u. Gesichtschmerzen ic. Leidenden. Meine Frau litt lange Zeit an Gicht und Rheumatismus, alle Mittel blieben erfolglos. Durch eine ebenso einfache als billige Kur wurde dieselbe in kurzer Zeit vollständig gesund. Wilh. Mehnert, Fischlerstr., Blasewitz b. Dr. (Unterchr. amtlich beglaubigt). Im Interesse aller Leidenden giebt derselbe auf Anfragen gratis Auskunft. (Dr. à 577) F 118

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Unterricht

Kleidermachen und Zuschneiden.

Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauenschule**, Taunusstraße 13. 2401

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension! **Arbeitsstunden bis Prima incl. Vorbereitung f. all. Class. u. Examina!** Dieselben wurden bisher von **allen Schülern** bestanden! **Worbs**, staatl. geprüft, wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Junger Herr, welcher bereits zwecks Bervollkommnung in der franz. Sprache einige Zeit im Auslande war, sucht hier in Wiesbaden Gelegenheit zu angenehmer fr. Conversation. Anerbieten unter **J. J. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Abiturient ertheilt Nachhilfsstunden. Gest. Offerten unter **F. D. 622** an den Tagbl.-Verlag. 5551

Obersekundaner ertheilt Nachhilfsstunden. Näh. Kirchgasse 7, 2.

Eine für höhere Mädchen-Schulen staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1, nächst d. Emmerstr. 40. 3103

English lessons. Miss **Binning**, Langgasse 8, II. 3102

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** (die Stunde zu 75 Pf.). Webergasse 45, 2 St. I. 5243

A German teacher wishes to exchange conversation with an English lady. Apply to the Tagblatt-Verlag. 5946

Geb. Französin sucht Stunden- oder Tages-Engagement. Offerten unter „**Engagement**“ wohlagernd Berliner Hof.

Etudes sérieuses, et Cours de langue française, par Mademoiselle **Mercier**, Parisienne, Taunusstrasse 27, II.

Französische Conversationsstunde gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **F. F. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Bierstädterstrasse 3.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1930

Schönschreiben. Unterricht wird ertheilt. **Rundschrift**. Näh. Tagbl.-Verlag. 5453

Mal-Unterricht

in Oel und Aquarell. Naturstudien, Blumen und Stillleben. Gobelins- und Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich von 10-1 Uhr. 5566 **Jenny Kochlitz**, Moritzstraße 23.

Linear- u. Freihandzeichnen ertheilt ein dipl. Architect. Rainierstraße 15, 1.

Privat-Institut für Musik

von **Hans Georg Gerhard**. 4553

Prospecte. — Sedanplatz 6, 2.

Clavier-Unterricht

ertheilt Fräul. **Julie Schumann** (Schülerin von Frau **Clara Schumann**) Bahnhofstraße 6, 3.

Clavier-Unterricht wird gründl. von einer erf. Lehrerin ertheilt (pro Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4593

Clavier-Unterricht ertheilt eine erfahrene Lehrerin nach bester Methode zu maß. Preise. Näh. Rheinstraße 62, 3.

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter**, 1. Flötist des städt. Kur-Orchesters, Drudenstraße 7, 3. 5647

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen **Frl. M. Glückner**, Kirchgraben 6, am Schulberg, 1 Tr. I. 1877

Gesang-Unterricht

(Methode Stockhausen).

Rosa Wodiczka, Augustastraße 1, 1.

Bügel-Kursus auf Berliner Neu wird grdl. erh. Erfolg garantiert. Balkenstrasse 9, 2 St. I.

Auf Berliner Neu wird Bügelfurjus gründl. ertheilt Nerostraße 23.

Damen-Bekleidungs-Akademie,

Direction Frau **H. Worrings**, Frankfurt a. M., 9. Große Gallusstraße 9,

Zuschneide-Lehranstalt f. Damen u. Herren, Ausbildung zu Zuschneiderinnen, Lehrerinnen, Directricen, Zuschneider. — Kostenfreie und erfolgreiche Stellen-Vermittlung. **Beginn neuer Kurse täglich**. Verlag eigener **Damen-Mode-Journale** und **Lehrbücher**. Ausführliche Prospective, Lehrpläne gratis und franco durch (Fa. 264/3) F 120 Die Direction.

Der Fröbel'sche Kindergarten,

13. Dohheimerstraße 13,

ist vom 1. Mai bis 1. October außer Montag Nachmittag nur Vormittags von 1/2 9—1/2 1 Uhr geöffnet.

Miethgesuche

Gesucht

zum 1. April 1896 zwei Wohnungen in einem Haus von zusammen 9-10 Zimmern, am liebsten mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter **C. V. C. 1976** an den Tagbl.-Verlag. 2781

Hoch-Parterre.

Nur **Hoch-Parterre** mit **separatem** Eingang, Wohn- und Schlafzimmer, möblirt, als **alleiniger** Bewohner und Miether dieser beiden Zimmer, unter **Glas-Verschluß**, kann auch ein Zimmer mehr sein, von einem feinen stillen älteren Herrn sofort gesucht. Offerten mit **Preis** an Herrn **Heinrich Neef**, Kaufmann, Ecke der Karl- und Rheinstraße, unter „**Parterre**“.

Zwei Damen

(ruhige Miether) suchen zum Juli o. October Wohnung von 6 Zimmern in freier Lage (1. oder 2. Etage). Gest. Anerbietungen bitte **sofort** (nur schriftlich) an Frau **Mittag**, Rheinstraße 87.

Eine freundl. sonnige Wohnung von 5-6 Zimmern,

möglichst frei und mit Gartenbenutzung, zum Preise von 1000 Mark gesucht. Offerten unter **R. R. 544** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung, **Hochparterre** oder **Bel-Etage**, 4-5 Zimmer, **Bade-cabinet** u. wenn möglich **Garten**. Gest. Offerten mit Preisangabe an **Adolf Berg**, General-Agent, Große Burgstraße 12, 1.

Gesucht 2 möblirte Zimmer

(Schlaf- und Wohnraum) für einzelnen Herrn auf die Dauer von 4 Wochen, von Mitte Mai ab. Offerten mit Preisangabe unter **N. O. K. 497** an den Tagbl.-Verlag. 2940

Ein einfach möbl. Zimmer mit Kaffee in der Nähe des Kurbaues per 15. Mai gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. W. 549** an den Tagbl.-Verlag. 2988

Stallung

und Kutscher-Zimmer

vom 10. Mai auf drei bis vier Wochen in der Nähe des Kurparks gesucht. Offerten mit Preisangabe an

Villa Sanssouci, Parkstraße 12.

Kleiner Lagerraum mit Comptoir per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **L. L. 539** befördert der Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Dame

mittleren Alters wünscht in einer Familie 2 unmöbl. Zimmer mit guter Pension, event. nur Mittagstisch, für dauernd zu mieten. Anschluß erwünscht. Offerten mit Angabe des Preises unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gang 1872
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Reisebureau
Mobeltransport
ohne Umladung

Fremden-Pension

Für ein junges fünfzehnjähriges Mädchen wird zum Herbst behufs weiterer Ausbildung in einigen Fächern Aufnahme in ein gutes Haus gewünscht. Es wird nicht verlangt, daß der Unterricht im Hause ertheilt werde (engl. Conversation dagegen erwünscht, aber nicht Bedingung). Beantragt wird sehr gute körperliche Pflege, enger Anschluß und liebevolle Ueberwachung der geistigen Entwicklung. Offerten mit Angabe des verl. Pensionpreises sub **A. A. 529** bis zum 8. Mai an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2978

Zu feinem Privathause, Elisabethstraße 21, 1. Et., sind elegante möblierte Zimmer mit Pension preiswerth zu verm.

Emmerstraße 13 Familienpension für In- und Ausländer. 1895

Emmerstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche von 7-12 Mk. Pension ex cl. 3 v. 2 Mk. v. 2 an. Garten. 1896

Pension Meinecke, Geisbergstraße 24. Wohn- und Schlafzimmer mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 2924

Kapellenstraße 2 schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Leberberg 6. Villa Nizza, Leberberg 6, feine ruhige Lage, dicht beim Kurpark. Schöne Zimmer mit u. ohne Pension zu civilen Preisen, vollständig renovirt. Bestens empfohlen.
J. Mayfarth.

Villa Garfield,

Mozartstrasse 1a, Ecke Sonnenbergerstrasse. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder im Hause. Garten.

In einer Villa, direct am Walde, in schöner nach Süden freier Lage, findet eine Familie oder einzelne Damen angenehmen (Familien-)Aufenthalt. Zimmer neu möblirt, Verpflegung sehr gut, Bad im Haus. Nerobergstraße 20. 2619

Pension Friedheim,

Stiftstraße 13. (parallel der Elisabethstraße) Stiftstraße 13. Möblierte Zimmer und Etagen. Gute Pension. Billige Preise. 2827

Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne Zimmer mit vorzähl. Pension von 4-5 Mk. tägl.

Webergasse 3. Webergasse 3.

Fremdenpension Zum Ritter.

Vollständig neu eingerichtet. In nächster Nähe von Kurhaus, Kochbrunnen und Theater, freundliche schöne Zimmer, vorzügliche Küche, aufmerksam Bedienung; mäßige Preise.
Jüst & Kohl.

Villa Eden, Fremdenpension,

nahe am Kurhaus und neuen Theater, Salon und 2 Schlafzimmer, sowie 1-3 schöne Parterre-Zimmer frei geworden, vorzähl. Küche, großer Garten, Bäder im Hause. Näh. Preise.

Für alte Pflegebedürftige, auch Greise oder Schwachsinnige

gibt gute Pflege, liebevolle Behandlung eine hochachtbare Familie in eigenem Heim (am Bodensee) mit Garten, in schöner belebter und doch stiller Lage zu mäßigem Preis. Vorzügliche Referenzen giebt Firma Nordstern, Wiesbaden, Rheinbahnstraße 8.

Pension Becker, Taunusstraße 6, schön möbl. Zimmer mit Pension von 4-6 Mk. tägl. Verz. Verpflegung. Bäder. 2812

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 2372

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Leberberg 9

mit grossem Zier-, Gemüse- und Obstgarten ist zu vermieten (unmöblirt). Näh. daselbst oder Gr. Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 1484

Villa Victoriastraße 16 ganz od. getheilt zu verm. 1963
Kleine Villa, 6 Zim., Küche, Badezim., 3 Manj., in ebener Lage, per gleich oder später für Mk. 2000 zu verm. 2982
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftlokale etc.

Al. Dogheimerstr. (Neubau) Werkstatt u. Flaschenbierkeller 3. v. 2585

Marktstraße 9

find Magazin u. Werkstätte zu verm. Näh. dar. Philippsbergstr. 13. 1144

Marktstraße 12 Entresolräume 3. v. m.

Zaden

mit Wohnung etc., worin seit vielen Jahren ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, per 1. Juli zu vermieten. 2431
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Schiersteinerstraße sind Lagerplätze zu vermieten. Näh. Al. Dogheimerstraße 5. 1901

Ein Laden mit Ladenzimmer, worin seit Jahren ein Friseurgeschäft betrieben wurde, ist per 1. Juni zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7, Leberbergstraße.

Bäckerei sofort oder später zu vermieten, auch wird der Laden als Filiale verm. N. Schwalbacherstr. 51, i. S. 1137

Schweinemekgerei.

Gr. Laden in prima Lage des westlichen Stadttheils, worin eine bedeutende Schweinemekgerei betrieben wird, per October zu vermieten. Offerten unter **N. U. 406** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5624

Spezereiladen mit passender Wohnung im mittleren Rheingau, an der Hauptstraße gelegen, bis zum 15. Mai unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. u. S. 555 an den Tagbl.-Verlag. Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. N. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 2040

Wohnungen.

Adelheidstraße 6 sehr freundl. Wohn. v. 5 Z., gr. Balkon u. reichl. Zubeh. u. sol. o. sp zu verm. Näh. b. Hausverm. **A. Marquis.** 1902

Adelheidstraße 31 sind 3 herrschaftl. einger. Etagen mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Küche mit Kohlenaufzug, Badezimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. (Vor- und Hintergarten, kein Hinterhaus.) Näh. Part. bei **Max Hartmann.** 2438

Adelheidstraße 89 Wohnungen von 5 Zimmern, Bad und sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 1903

Adlerstraße 63 sind Wohnungen v. 1 bis 3 Zimmern auf gleich oder später zu verm. 1905

Adolphsallee 49, 1 Frontispizimmer, Bad nebst Zub. per 1. October ev. früher zu vermieten.

Albrechtstraße 9, 1. Et., 4 Zimmer mit Küche, Mansarde u. Keller auf sofort oder später preisw. zu vermieten. 561

Albrechtstraße 28 Frontispiz-Bohn., 3. u. Küche, zu verm. Näh. S. Et.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Mai cr., Vormittags 10 1/2 Uhr, werden auf dem Lagerplatz, District Kohlkorb, unterhalb der alten Gasfabrik dahier:

1 Lattenschuppen, 1 zweif. Werkstattgebäude, 2 Dreihöcke, 2 Handlarren, 25 Sandsteine, 8 Eisenrohre, 1 Canalpumpe, 2000 Backsteine, 4 Leitern, 1 Waage mit Gewichten, 9 Gebund Latten, 12 Mefslatten, 1 Parthie Bretter mit und ohne Nut, div. Nutz- und Brennholz, Wölfe, Zangen, Hämmer, Brecheisen, Bogen und altes Eisen rc. F 318

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 2. Mai 1896.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Große Damen-Confections- Versteigerung.

Im Auftrage eines hiesigen feinen Damen-Confections-Geschäfts versteigere ich wegen Ueberfüllung des Lagers nächsten Dienstag, den 5. Mai cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

im oberen Lokale des

„Deutschen Hofes“,

2a. Goldgasse 2a:

Eine große Parthie hochfeiner und moderner Damen- und Kinder-Jaquetts, Regen- u. Staubmäntel, schwarze und farbige Kragen, woll. und Spitzen-Umhänge, Wasch- und seid. Blousen, Costumes u. dgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rückzicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: Grabenstraße 28.

Montag, den 4. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags

9. Ellenbogengasse 9

sämmtliches Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren rc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

J. Eckl, Hermannstraße 28.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu unserem heute Sonntag, den 3. d. M., stattfindenden

Ausflug nach Diebrich

(Gasthaus „Zum Gambrius“)

laden wir alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.
Der Vorstand.

Club „Nassovia“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 3. d. M., Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach Diebrich

(Saalbau zur Insel),

wozu wir alle Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen.
Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Bruderbund.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Concert mit Tanz

im Saale „Zum Schwalbacher Hof“,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Donnerstag, den 7. Mai d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Vorlage des revidirten Statuts.

Hierzu ladet ein u. ersucht um pünktliches Erscheinen F 263

Der Vorstand.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1853.

Billige Prämien, sehr günstige Bedingungen, die denkbar größte Sicherheit.

Grund-Capital	30 Millionen Mark.
Gesamt-Vermögen zu Ende 1895	98
Veräuferte Capitalien zu Ende April 1896	216,2
Seither ansgezahlte Sterbecapitalien	75,9

Die Garantiefonds betragen Nr. 4249 für 10000 M. Versicherungssumme.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1897 für die mit Gewinn-Antheil Versicherten aus 1879: 51%, aus 1880: 48%, aus 1881: 45% u. s. w. der im Jahre 1895 entrichteten Prämie.

Vorteilhafte Ausfallungs- und Renten-Versicherungen.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwillig u. unentgeltlich:
L. Schubert, General-Agent in Wiesbaden, Louisenplatz 1,
Inspector A. Wilhelm, Zahnstraße 2, Phil. Wendel,
Zahnstraße 42, E. Lang, Schnigasse 9, H. Callmann,
Zahnstraße 24. (Manusc. No. 9074) F 16

Bratenjett

ist abzugeben

Hotel vier Jahreszeiten.

Cognac-naturel,

zuckerfreier Weincognac, aus der Frankfurter Cognac-Brennerei Gebrüder Adler-Schott, wird von ersten ärztlichen Autoritäten Zuckerkranken, Brustleidenden etc. etc. bestens empfohlen. F 82

Pr. Flasche à Mk. 3.50 zu haben:

Dr. A. Cratz,
Langgasse.
Peter Enders
Michelsberg.
Carl Erb, Nero-
straße.
D. Fuchs,
Saalgasse, Ecke
Webergasse.
J. Haub,
Mühlgasse, Ecke
Häfnergasse.
E. Rees (Stras-
burger Nachf.),
Kirchgasse.
Th. Hendrich
Dambachthal 1.
W. Jumeau,
Kirchgasse 7.



Preisgekrönt:
Frankfurt a. M.
1886 u. 1894.
Chicago 1893.

L. Kimmel,
Ecke Höber- und
Nerostraße.
Wilh. Klees,
Ecke Goethe- und
Morigstraße.
Fr. Laupus
(Birch's Nachf.),
Rheinstraße.
C. W. Leber,
Bahnhofstraße.
Chr. Ritzel
Wwe. Nchf.
S. F. K. Scheurer
H. Burgstraße.
Otto Siebert,
Marktstraße.
Wilh. Stauch,
Friedrichstraße.
J. W. Weber,
Morigstraße.

Achtung! Achtung!

Dem hochgeehrten Publikum erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich am 1. Mai Morigstraße 50 ein

Butter- und Eier-Geschäft

übernommen habe, und bitte ich, mir in meinem Unternehmen gütigst zur Seite stehen zu wollen.

Meine geehrten Kunden reell und prompt zu bedienen wird mein eifrigstes Bestreben sein.

Hochachtung
Ludwig Saar,
Morigstraße 50.

Gaedke's Cacao,

4 Qualitäten, in Original-Packungen empfiehlt
Christian Keiper, Webergasse 34. (H 1438/3) F 120

Vom
einfachsten Frachtschein
bis zur elegantesten
Adresskarte
liefert
alle

Kontor-Formulare

rasch
und
preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit einem geehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen eine

Butter- und Eier-Handlung,

verbunden mit Flaschenbier, sowie alle Wurstwaren des Herrn **Flory**, eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gönner zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

Joh. Böhm,
Nerostraße 8/10.

Vogt'sche Putzpomade



seit 20 Jahren anerkannt
bestes Putzmittel
für alle Metalle.

Beweis: Gutachten des gerichtlichen
Sachverständigen Herrn
Dr. C. Bischoff.

Man fordere daher nur **Vogt'sche**
Putzpomade und achte genau auf
Firma und Schutzmarke. F 145

Nicht annähernd erreicht

von irgend einem neuen Reclame-Artikel ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge nur die altbewährte

Original - Theerschwefel - Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz
von **Bergmann & Cie., Berlin NW. v. Ernst, a. M.**
Vorr. 50 Pf. per Stück bei 5951
A. Berling, Drogerie, Grosse Burgstrasse 12.

Verkäufe

Bäckerei,

gutgehend, Sterbfalls halber zu verkaufen. Näh. Mainz, Triton-
platz 5, 1. Stod. (No. 27590) F 81

Drei Paar Crème-Vorhänge und ein Plattsfen billig zu
verkaufen. Zu erfragen im Taabl.-Verlag. 5933

Stühle, Chaiselongue, Matratze zu verkaufen Emserstr. 25, 1.

Ein großer Küchenschrank zu verkaufen. Näh.
Nicolastraße 3, Bart.

Ein Tisch, 1,25 breit, 2,40 lang, mit Buchenplatte, für
Bügel- oder Küchentisch zu gebrauchen, zu
verkaufen Helenestraße 1.

Kinder-Sitzwagen (gut erb.) für 5 Mk. zu verk.
Drudenstr. 10, S. 8 St. 1.

Kranken-Fahrrstuhl,

hochleg., neu, verstellbar, mit Gummirädern (auch zum Selbstfahren),
billig zu verk. Hotel Minerva beim Portier.

Bogel-Gejangshrant,

fast neu, billig zu verkaufen Rauergasse 19.

Fahrrad (Streifenreit), vorzögl. Maschine, wenig gefahren, preisw. zu verk. Näh. Schulgasse 2, Comptoir.

Ein Fahrrad (Abler-Rad), wenig gebraucht, zu verkaufen Bleichstraße 24, H. 1 St.

Petrol.-Herd, fast neu, 8-theil., billig zu verkaufen Wagenriederstraße 2, Part.

Zweihundert Eisenbahnschwellen u. 300 Centner Kuhlmitz, auch farrenweise abgegeben bei **Heinrich Birod** in Dogheim.

Fünf bis sechs Tausend ganze und halbe **Bordeaux-Flaschen** zu verkaufen Helenestraße 1.

Der **Schnitt von 72 Ruthen ewiger Alee** in der Nähe der Dietenmühle ist zu verkaufen. Näh. Leberberg 5.

Collie, 1/2 Jahr alt, Mäde, schönes Thier, preiswürdig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth. 3.

Spishund (glänzend schwarz), 1 Jahr alt, billig zu verkaufen. Näh. Webergasse 27.

Zwei Hof- o. Jaguhunde b. zu vl. Scherf, Bierstadt, Schwarzg. 19. Vier Stück schöne junge **Keschuhner** zu verk. Schwalbacherstr. 53, 1.

Tauben (Elster) billig zu verkaufen Drudenstraße 11.

Kanarienhähne u. Weibchen bill. zu verk. Weisbergstr. 11, Hth. 2.

Sochseine Gefangstanarien, auch einige ganz billige, und zwei **Zuchtwidchen** hat abzugeben **R. Hahn**, Blücherstraße 24, 3.

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen, auch einzelne Karren werden abgegeben. Näh. Feldstraße 13.

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Ludwigstraße 8.

Kaufgesuche

Gebrauchte eiserne **Bettstelle** mit **Matratze** gesucht. Offerten mit Preis Bleichstraße 39, 2 r.

Ein gebrauchter kupferner **Rüchen-Kessel** gesucht. Näh. Röderstraße 9, 3. Stock.

Champagner- u. Bierflaschen werden angekauft Helenestraße 1, 1 r.

Eine gute freischmelzende **Ziege** zu kaufen gesucht Blatterstraße 82a bei **A. Cross**.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. Alfred Haymann,
Frauenarzt,
Neugasse 26, Ecke der Marktstrasse.

Charles Müller,
Amerikan-Dentist,
wohnt jetzt
Taunusstrasse 16, 1.
Lohnender Erwerb!

Von einer der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften wird ein **Haupt-Agent,** der in besseren Kreisen eingeführt ist, für **Wiesbaden** gesucht. Incaffo vorhanden. Offerten erbeten sub **C. M. 42** an **F 82 Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.**

Zum Beschreiben der Bücher empfiehlt sich ein gewandter Kaufmann. Offerten sub **M. M. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Clavier

für längere Zeit zu mietzen gesucht **Lehrstraße 5, 2 r.**
Ein **Abnehmer** für gute **Milch** von 9-10 **Rüben** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5936

Damen-Costüme,

Jaquettes, Mäntel, Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. 5953
G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2 St., Ecke der Kirchgasse.

Costüme,

Capas, Epigenmhänge werden elegant angefertigt, auch modernisirt Rheinstraße 87, 3.
Eine **Näherin** sucht noch einige Kunden im **Weißengnäh** und **Ausbessern der Kleider** (pro Tag 1 Mart 30 Pf.). Näh. **Herrngartenstraße 5, Mansarde.**

Kleider

werden unter Garantie billigst angefertigt **Karlstraße 8, Frontsp.**
Bereite **Kleidermacherin** sucht einige Kunden in u. außer dem Hause. Garantie für guten **Sis.** **Bellrigstraße 47, 3. Etage r.**

Weißnäherien werden schön u. bill. angef. **starlstraße 8, Frontsp.**
Vorhänge v. schön geb. & **Blatt 30 Pf.** **Hellmundstr. 43, H. 3. r.**

Die Berliner Neuwäscherei von F. Weis,

Nerostraße 23,
empfiehlt sich zur Uebernahme von **Wäsche** für **Hotels** und **Herrschaften** bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen Herren-Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu hergestellt.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird gut u. pünktlich besorgt **Röderstr. 33, Hth. 1 St.** bei **Fr. Deike.**

Wäsche von **Hotels, Pensionen** und **Privaten** wird gut und pünktlich besorgt mit **Wäsche** bei billigsten Preisen. Näh. **Helenestraße 11, Hth. 3. u. Kirchgasse 51, 2 St. 1.**

Coiffeuse de Dames et Manicure,

langjährige Praxis (Paris). **Mme. E. Vogel,** Webergasse 41.
Eine **Friseurin** sucht Kunden. **Jahnstraße 36, Hth. 3.**
Alleinsteh. einf. Frau empf. sich als **Wärterin.** **Hellmundstr. 61, 1.**

Gesellschaft.

Hentner, früher **Fabrikant,** Mitte 40, nervös und schwach hörend, daher größere **Gesellschaft** meidend, sonst **gesund,** gut **aussehend,** möchte sich einer **ruhigen,** doch **heiteren** Person, **Herr** oder **Dame,** entsprechenden **Alters** und **Verhältnissen,** zwecks **Unterhaltung,** **Ausflügen** etc. anschließen. **Gesl.** Offerten unter **O. O. 542** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Ein **Kaufmann,** gebildet, 29 Jahre, mit **sicherer** Existenz an **eigenem** Besitz (Einkommen nachweislich 3-4000 **Mk.** pro Jahr), in **schönen** Orte am **Rhein,** sucht die **Bekanntschaft** eines **katholischen** jungen **Fräulein** in **passendem** Alter **behuft**

Heirath

zu **machen.** **Junge** **Damen** im **Besitze** entsprechenden **Vermögens** wollen ihre **Adresse** mit **Angabe** ihrer **Verhältnisse** vertrauensvoll u. **M. M. 100** **hauptpostlagernd Mainz** gelangen lassen. **Nichtconvenirendes** erfolgt **sofort** **streng** **discret** **zurück.** **Vermittler** **verboten.** (E. F. a 2949) **F 24**

Heirath. **Alleinstehender** **Herr,** 40 Jahre alt, **kathol.,** **Beamter,** mit 10,000 **Mk.** **Baarverm.** u. **Einricht.,** **wünscht** **gebild. pass. Lebensgefährtin** mit **ruh. faustem** **Charakter** und **gleichem** oder **höherem** **Verm.** **Geb. kathol. Damen** **belieben** **vertrauensvoll** **Offerten** unter **M. M. postlagernd Mainz** **einfinden** zu **wollen.**

Heirathsanträge!

Zwei **Waisenmädchen,** **kathol.,** 20 u. 23 Jahre alt, **Vermögen** 700,000 u. 300,000 **Mk.,** drei **Witwen,** **kinderr.,** **katholisch,** 36, 30 u. 26 Jahre alt, **Vermögen** 600,000, 350,000 u. 140,000 **Mk.,** sind **behuft** **Heirath** **vorge-** **merkt.** **Offiziere,** **Gutsbesitzer,** **Fabrikanten,** **höb. Beamten,** **Geschäftsleute,** **Industrielle,** die **ernste** **Absichten** haben zu **beirathen,** wenden sich **wegen** **Auskunft** an das **Interventionsbureau „Globus“**, **Budapest,** **Desslow-** **gasse 28.** **Anfragen** werden unter **strengster** **Discretion** **beantwortet.**

3. Mai 1896.

Derzlichen **Glückwunsch** zum **heutigen** 58. **Geburtstag** unserer **lieben** **Mutter,** **Großmutter** und **Schwiegermutter** **Frau J. Wild,** **Röderstr. 41.**

Vertrauen!

Welch' edelgefinnte **Dame** wäre **bereit,** **einem** **feingebild. Herrn,** **den** **best.** **Ständen** **angeh.,** **mit** **einem** **Darlehen** **aus** **moment. Verlegenheit** **zu** **helfen?** **Rückgabe** **nach** **Uebereink.** **Offerten** **u. Chiffre** **V. V. 548** **an** **den** **Tagbl.-Verlag**

Wir gestatten uns hierdurch alle Diejenigen, welche bei unseren Veranstaltungen theilnahmen, zu unserem **heute Nachmittag** nach dem

Restaurant Taunusblick (Chausseehaus)

stattfindenden

Ausflug

ergebenst einzuladen. Abfahrt 2 Uhr 10 Min. vom Rhein-Bahnhof.

Die Tanzschüler
des Herrn Otto Dornewass 1895/96.

Ausflug.

Heute Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr: Ausflug nach dem Restaurant „Waldhorn“, Clarenthal, wozu meine diesjährigen wie früheren Schüler nebst Angehörigen ergebenst einlade.

Achtungsvoll

H. Schwab, Tanzlehrer.

Nur diese Woche

verkaufen wir einen ganz riesigen Posten

feiner Damen-Kleiderstoffe

in hellen und dunklen Farben,
darunter auch schwarze reinwollene Cachemirs,
regulärer Berth 80, 90, 1.—, sogar reinwollene
Stoffe, die Mk. 1.20 bis 1.50 kosten,
durchschnittlich zu 5959

50 Pf. per Meter.

Nur diese Woche.

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14.

Bad Schwalbach, „Russischer Hof“,
hält sich dem geehrten reisenden Publikum, Vereinen, Gesellschäften etc. bestens empfohlen.

Großer schattiger Garten mit Schutzhallen, Speisesaal für 200 Personen. Kleine Weine, helle und dunkle Biere vom Faß. Aufmerksame Bedienung.

Belager: Fr. Philippi. F 82

Restaurant Kronenburg.

Täglich:

Concert der Oester. Damen-Capelle „Flora“

unter Leitung der Frau Therese Rudolf. 5943

Gerichtsstraße 5. Gerichtsstraße 5.

Hotel-Restaurant „Zum Stolzenfels“.

Bringe meine reingehaltene Naturweine „Doyyarder Hamm“ in empfehlende Erinnerung. Bier aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Heute: Menu à 1 Mk.

Spargel-Suppe. | Roastbeef, garnirt.
Soezunge, Remouladen-Sauce. | Kartoffeln, Spargel.
Cabinet-Pudding.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Dienstag, den 19. Mai, Nachmittags 5 Uhr, im Schwesterhaus, Schöne Aussicht 21:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Kassenbericht. 3) Ergänzungswahl für den Vorstand. 4) Wahl zweier Rechnungs-Revisoren 5) Vereins-Angelegenheiten. F 291

Der Vorstand.

Für das Grabdenkmal Franz Bethge's sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: Von Herrn Opersänger Jul. Müller 6 Mk., Hr. Canzleirath Flindt 5 Mk., Synagogen-Gesangverein 10 Mk., Hr. K. Erlenbach 3 Mk., E. Erlenbach 3 Mk., Hr. Georg Abler 5 Mk., Fri. Elly Kasch 5 Mk., Hr. Hptm. Goetz 3 Mk., von Herrn Hoftheater-Intendant v. Hülsen 100 Mk.; durch Herrn Canzleirath Flindt von einer „Verehrerin genialer Kunst“ 20 Mk.; durch Herr Carl Wallauer eingegangen: Dessen Sammlung bei einer Veranstaltung des Männer-Gesangvereins 33 Mk., Hr. Mart. Alter 1 Mk., Hr. Rich. Fein 1 Mk., Ungenannt 1 Mk., N. N. 10 Mk., Hr. Val. Sinz 3 Mk., A. N. 1 Mk., H. 2 Mk., Hr. Herm. Weinberg 1 Mk., Hr. Josef Wolf 2 Mk., Hr. Chr. Birnbaum 1 Mk., Hr. Louis May 1 Mk., Hr. Max Reger 3 Mk., Hr. Louis Conradi 1 Mk., Hr. W. Stillger 1 Mk., N. N. 1.50 Mk., Hr. Felix Borntraeger 3 Mk. — Summa Mk. 226.50. zusammen mit den bereits veröffentlichten Mk. 776.15 = Mk. 1002.65, was mit der Bitte um weitere Gaben herzlich dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 2. Mai 1896.

J. Chr. Glücklich.

Handarbeits- und Industrie-Schule

von

Frau Meta Passarge,
Schützenhofstrasse 16.

Die Ausbildung umfasst folgende Lehrkurse: 1) Praktische Handarbeiten für den täglichen Hausbedarf (Stricken, Häkeln, Flecken, Stopfen, Weissnähen, Weisssticken etc.). — 2) Maschinennähen, Zuschneiden u. Anfertigung aller Wäschegegenstände (Horren-, Damen- und Kinder-Wäsche). — 3) Zuschneiden u. Anfertigung von Damen- u. Kinder-Garderobe. Putzfach. — 4) Kunst-Handarbeiten (alle Arten von Kunststiekerie, Knöpf- und Smyrna-Arbeit, Spitzenklöppeln, Filet guipure, Point Lace etc.). — 5) Vorbereitung zur staatlichen Prüfung für Handarbeits- u. Industrie-Lehrerinnen.

Wöchentlich 12—18 Unterrichtsstunden. Honorar monatlich Mk. 6.— und Mk. 10.—.

Französische und englische Conversationskurse unter Leitung einer Französin und einer Engländerin. Getrennte Kurse für Anfängerinnen, Geübtere und weit Vorgeschriftene.

Anmeldungen werden täglich angenommen. Nähere Auskunft durch Prospekte, sowie persönlich durch die Vorsteherin

Frau Meta Passarge.

staatlich gepr. Handarbeits- und Industrie-Lehrerin.

Vorzügliches Hausener Brod

von der Brod-Fabrik

Lautz & Hofmann,

Hausen bei Frankfurt a. M.,

ist zu haben in den Niederlagen bei:

Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogeng., Hauptniederlage,

- „ Ferd. Alexi, Michelsberg,
- „ J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse,
- „ F. A. Dienstbach, Rheinstrasse,
- „ D. Fuchs, Saalgrasse,
- „ W. Gilles, Oranienstrasse 18,
- „ August Kortheuer, Nerostrasse,
- „ Louis Kimmel, Nerostrasse,
- „ Carl Linnenkohl, Moritzstrasse,
- „ C. W. Leber, Bahnhofstrasse,
- „ A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,
- „ Peter Quint, Marktstrasse,
- „ E. Rudolph, Frankenstrasse,
- „ Ad. Schüler, Hirschgraben.

5949

Fässer und Büttel in allen Größen zu verkaufen
Selenenstraße 1.

Schöne Aussicht 16,

4 Minuten vom Kurhaus, ist eine herrschaftliche freigel. Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, staubfreie ruhige Höhenlage, herrliche Fernsicht, sofort oder später zu vermieten.

Bahnhofstraße 6, Vorderhaus 3 St., eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Balkon per sofort oder später zu vermieten. 1906

Dambachthal 6a, 1. Et., 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. Part. 2128

Dohheimerstraße 20, Hinterh., kleine Wohnung zu vermieten. 2118

Al. Dohheimerstraße (Neubau) 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 2515

Al. Dohheimerstraße (Neubau) 3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 2516

Al. Dohheimerstraße (Neub.) 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. z. vm. 2517

Sellmundstraße 41 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage Vorderhaus, per sofort billig zu vermieten. Preis 400 bezw. 450 M. 2348

Sellmundstraße 61, Neub. (n. Emserstr.), sind Wohn. v. je 4 Zim., K., Ball., Closet i. Abchl. a. sof. o. sp. z. vm. Näh. daselbst Part. 672

Sellmundstraße 61, Neub. (n. Emserstr.), sind Wohn. v. je 3 Zim., K., Ball., Closet i. Abchl. a. sof. o. sp. z. vm. Näh. daselbst Part. 674

Sirshgraben 18a ein schönes Zimmer (Frontspitze), Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten. Näh. im Baden.

Hochstraße 10 ist eine Dachstube, Küche, Keller, Holzstall auf gleich od. 1. Juli zu vermieten. 2530

Zahnstraße 5, Vorderh., Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 2364

Zahnstraße 25

ist per 1. Juli in der 3. Etage schöne gesunde Wohnung (Sonnen-seite), bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., mit Gartenanschluß u. Bleichplatz preiswürdig zu vermieten. Näh. dort bei 1987

Frau Dirsch.

Zahnstraße 33, freie Lage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern (1 gr. u. 2 kl.), mit Balkon u. Zubeh., preisw. Näh. Part. bei Mess. 1531

Kaiser-Friedrich-Ring 13 Wohnung, 6 gr. Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. im Hause selbst. 2307

Airagasse 9 abgeth. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, 2 St., leer oder möblirt per 1. Mai zu vermieten. L. Conradi. 2549

Zahnstraße 7 kleine Frontspitzenwohnung gleich od. später zu verm. 2977

Zanggasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Handhaltungs- u. Kohlenkeller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. durch H. Kimmel, Adelsheidstraße 60, Part. 909

Zessingstraße 12 (Zwei-Familien-Villa mit schönem Garten) elegante Wohnung von 6 Zimmern u. reichlichen Zubehörungen zu verm. 2536

Louisenstraße 24, Mittelban, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Vdh. 1. Et. 139

Wörthstraße 23 Wei-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, per sofort oder später zu vermieten. 1910

Neroststraße 23, Hbbs., eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 2712

Neugasse 3 ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 2068

Drantenstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. Vorderhaus 1. 2638

Rheinstraße 34 ist die 1. Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 2270

Rheinstraße 93 eleg. Wei-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und allem Zubehör, baldigst zu verm. Näh. im 2. Stock. 2274

Riehlstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 2370

Riehlstraße 9 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli Umstände halber billig zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1. Et. 2384

Röderstraße 37 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und f. Zubehör, sofort zu vermieten.

Ecke der Röders- und Neroststraße 46 ist die 3. Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern und f. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel, daselbst.

Röderstraße 41 drei Zimmer und Zubehör im 1. Stock sogleich zu vermieten. Näh. bei Danker, Frontsp. 2730

Römerberg 17 2 Zimmer, Küche etc. auf 1. Juli zu vermieten. 2738

Jean Roth, Lithograph.

Römerberg 37 Part.-Wohn. auf gleich. Näh. Webergasse 18, 1. 1824

Saalgasse 12 kl. Part.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Sauleberg 15, Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. Et. 930

Schlichterstraße 14 schöne, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli c. zu vermieten. Näheres daselbst Wei-Etage. 2159

Siffstraße 5 Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, an anständige Miether zu vermieten. 2814

Victoriastraße 15, gegenüber dem Augusta-Victoria-Bad, nach Süden gelegene hochherrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Centralheizung im Hause. Näh. daselbst 2. Et. 2550

Walramstraße 12, Hth. D., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm.

Walramstraße 17, 1. St. r., ein Zim. u. Küche (Dachwohn.) zu verm.

Wellrichstraße 20 Mansarde-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 2972

Zimmermannstraße 3 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, f. Balkon, Keller und Mansarde, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 1. St. bei Werner. 179

Zimmermannstraße 3, Vorderh., sind zwei Wohnungen von je drei Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde u. Kellern auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Hths. 1. Stock bei Werner. 1926

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung.

Ein Salon u. Schlafzimmer für eine od. zwei Pers., sehr hübsch möbl., a. Wunsch auch guten bürgerl. Mittagstisch u. Geläß für Bedienung, ist bei angenehmer ruhiger Familie für sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Gustav-Adolfstr. 10, 2.

Schwalbacherstr. 57, 1, 2-3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche. 2443

Ein elegant möbl. Hoch. = Part. in einer Villa, zwischen Kaiserhof u. Kuranlagen gelegen, mit od. ohne Küche zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2980

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelshaidstraße 30, 1. Et., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2245

Adelshaidstraße 33 heizbares kleines Dachstübchen mit Bett an ein oder zwei solbde Leute zu vermieten. Näh. Part. bei M. Ernst. 2307

Adelshaidstraße 47, Hths. 2 St., erhalten Mädchen gute Schlafstellen.

Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer (Balkon) zu vermieten.

Adolphstr. 5, Stb. r., 1. Et. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2828

Albrechtstraße 32, 1, zwei möbl. Zimmer an best. Herrn zu vm. 2664

Albrechtstraße 37, Part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten.

Albrechtstraße 39 ein sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. z. vm. 2793

Albrechtstraße 40 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Näh. im Spejereiladen. 2441

Bertamstraße 14, 1. Et. l., können ein auch zwei Herren schön möbl. Zimmer mit guter Pension erhalten. 2795

Bleichstr. 4, 3 l., schön möbl. Zimmer (monatl. 15 M.) zu verm. 2987

Bleichstraße 6 kl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 26 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 2214

Bleichstraße 26, 2 St. rechts, ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 2214

Bleichstraße 31, 2 St., großes schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Dambachthal 2, 1. Et., Ecke Kapellenstr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Dohheimerstraße 8, Hth. 1. St., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Dohheimerstr. 33, B. L. 1 möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu verm. 2909

Elisabethenstraße 13 möbl. Mansarde an nur anst. Person zu verm.

Emserstraße 2, Part. l., gut möbl. Zim. an einen Herrn zu vm. 2727

Emserstraße 19 einzine u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 M. monatl. Gr. Garten. 1917

Emserstraße 20 möblierte Zimmer zu vermieten. 2733

Frankenstr. 5, 2, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2760

Frankenstr. 10, 1. St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Frankenstr. 13, Hth. 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 2888

Frankenstr. 16, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. 2912

Frankenstr. 22, Part., möblierte Mansarde zu vermieten. 2688

Frankenstr. 23, Hth. 1. St., möbl. Zimmer an Arbeiter oder anst. Mädchen zu vermieten (8 M. per Monat). 2979

Friedrichstraße 3, Hth. Part. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 2493

Friedrichstraße 6, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 2763

Friedrichstraße 21, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2485

Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm. 1024

Friedrichstraße 47, 3 l., vis-à-vis der Kaserne, gut möbl. Zimmer z. v. 2984

Goethestraße 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 1854

Goethestraße 1, Part., möbl. Zimmer (10-15 M.) zu verm. 2251

Goldgasse 2, 1. Et. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 2956

Gustav-Adolfstraße 13, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Häufigergasse 7, 2 Tr. bei Schmidt, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Häufigergasse 8, Gartenhaus Part., ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Sellmundstraße 6, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2114

Sellmundstraße 20, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Sellmundstraße 23, 2. St., möbl. Mansarde mit oder ohne Kost zu v.

Hellmundstraße 40, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2426
 Hellmundstraße 40, 1, einf. möbl. Mansarde zu vermieten. 2427
 Hellmundstraße 44, 2 St., ein gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 1400
 Hellmundstraße 59, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2358
 Hellmundstraße 64, Stb. 2 St., erhalten zwei anständige junge Leute Kost und Logis. 2842
 Hermannstraße 7 möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 2547
 Hermannstraße 12, 1 St., sch. möbl. Z. m. g. Pens., 40-50 M. 2863
 Hermannstraße 19, 1 St. l., sch. möbl. u. leeres Z. sof. zu verm. 2963
 Hermannstraße 26, 1 l., gut möbl. Zimmer, Straßenseite, 12 M. s. v. 2651
 Hermannstraße 28, Part., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2776
 Herrgartenstraße 14, 1, elegant möbliertes Zimmer zu verm. 1943
 Jahnstraße 2, 1, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2007
 Jahnstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 2007
 Bel-Et., ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich zu v. 1867
Karlstraße 10, Schlafzimmer auf gleich zu v. 1867
Karlstraße 32, 1, möbl. Zimmer mit bürgerlichem Mittagstisch zu vermieten.
 Karlstraße 33, S. 3 l., kann ein sol. Arbeiter Kost u. Logis erh. 2985
 Kirchgasse 47, 3 l., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Lahnstraße 1a, am Ende der Eisenstraße, Haltestelle der electr. Bahn, gut möbl. Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2910
 Lehrstraße 12, Vbh. Dachst., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle.
 Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer, auch wochenweise, zu verm. 2896
 Louisenstraße 12, Hth. 2 St. bei Spengler, ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2896
 Louisenstraße 21, Part., Wohn- u. Schlafzimmer (möbl.) z. verm. 2635

37. Louisenstraße 37

zwei Schlafzimmer mit Salon und Balkon, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Louisenstraße 41, 1 r., möbl. Mansarde zu vermieten. 2974
Louisenstr. 41, 2 St. r., ein schönes gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Wohn- u. Schlafzimmer, sein möblirt, ganz oder getheilt zu vermieten Louisenstraße 43, 3 St. links. 2725
Marktstraße 6, 3 l., ein möbl. Zimmer mit auch ohne Kost zu vermieten.
 Marktstraße 13, 2 St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2964
 Mauergasse 3/5 mehrere möbl. Zimmer an einen und zwei Herren mit und ohne Pension zu vermieten.
 Mauergasse 14, 1 St. r., möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 2089
Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer an anständige Dame zu vermieten.
 Mehrgasse 13 erh. zwei v. Arb. Kost u. Log. p. W. je 7 M. 2782
 Morichstraße 1, 2 bei Schmidt, möbl. Zimmer zu vermieten. 2719
 Morichstraße 8, Hth. 2 r., einf. möbl. Zimmer zu verm. 2731
 Morichstraße 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2257
 Nerobergstraße 11 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 2938
 Nerostraße 39 einfach möbl. Zimmer per Monat 10 M. zu verm. 2975
 Neugasse 22, Hth. 3 St., erh. ein od. zwei j. Leute Log. m. od. o. Kost.
 Nicoladstraße 17, Hth. Part., ein freundl. möbl. Zim. zu verm. 2728
 Dranienstraße 16, Hth. 1 St. r., können zwei Leute Kost u. Log. erh. p. Woche 9 M. 2705
 Dranienstraße 27, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2908
 Dranienstraße 31, Hths. 1 St. r., frdl. möbl. Zimmer f. 9 M. zu verm.
 Philippbergstraße 33, Part. l., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Rheinbahnstraße 2, 2 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch getheilt zu vermieten. Auf Wunsch gute Pension.

Rheinstraße 31, Gartenh., gut möbl. Parterrezimmer bill. zu verm. 2718
 Röhderstr. 21, 2 St., erhält bess. Lehrling unter günstigen Bedingungen Kost und Logis. 2555
 Römerberg 21, 3 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2510
 Römerberg 29, Vbh. 2, einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 2894
 Römerberg 32, im Meggerladen, erhalten zwei Leute Kost und Logis.
 Römerberg 34, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2768
 Saalgasse 5, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2218
 Saalgasse 16 ein kleines Parterre-Zimmer (nach der Straße) mit oder ohne Möbel als Bureau sofort zu vermieten. 2207
 Schachtstraße 6, 3, findet ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 2976
 Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2969
 Schachtstraße 8 erhalten anständige Leute Logis. 2955
 Schachtstraße 25 möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu verm. 2955
 Schachtstraße 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Schulberg 11, Part. r., können zwei jg. Leute schönes Logis erh. 2931

Schulberg 13, Bel-Etage,

schön möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten.
 Schulgasse 4, Hth. 2 St. l., erh. Arb. Logis mit od. ohne Kost. 2723
 Schwalbacherstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2906
 Schwalbacherstraße 27, Vbh. 2 r., erhalten zwei bessere Arbeiter ein schönes Zimmer mit oder ohne Kost. 2930
 Schwalbacherstraße 53, 3 l., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.
 Sedanplatz 4, Hth. 1 r., erhalten anständ. junge Leute schönes Logis.
 Sedanstr. 6, 3 St. l., erh. ein reinl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 2455
 Sedanstraße 7, 1 l. ar. möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten.

Steingasse 15 zwei gut möbl. Parterrezimmer (Wohn- u. Schlafz.) mit sep. Eingang, auch getheilt, zu verm. 2982
 Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2841
 Stiffstraße 11, Part., ist ein freundl. schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
 Taunusstraße 17, 3, ein separates möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Wallmühlstraße 20, Part., möbl. Part.-Zimmer (separ. Eingang) mit Pension zu vermieten, monatlich 45 M. 2901
 Walramstraße 3, 3 Tr. l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2764
 Walramstraße 6, 1 St. l., erh. ein reinl. Arb. Kost u. Logis. 2965
 Walramstraße 7, 2 St., ein schön möbl. Zimmer, 2 Fenster nach der Straße, preiswürdig zu vermieten.
 Webergasse 22, 2, möbl. Zimmer, auch leer, sehr billig zu verm. 2779
 Webergasse 41, 2, zwei gut möbl. Zimmer sofort preisw. zu verm.
 Webergasse 50, Meggerladen, ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension preisw. zu vermieten. 2287
 Webergasse 50, Meggerladen, erhalten anständige Arbeiter billig Kost und Logis. 2836
 Weilstraße 13 möbliertes Mansarde zu vermieten.
 Weiststraße 16, Frontst., erh. ein auch zwei junge Leute Wohn. 2921
 Weiststraße 5, Hth. 1 Tr., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 2293
 Weiststraße 7, 2, schön möbl. Zimmer mit Pension bill. z. verm. 2695
 Weiststraße 12, 1 St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2934
 Weiststraße 30, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2160
 Weiststraße 36, 1 St. r., erhält anst. junger Mann billig Schlafstelle.
 Westendstraße 18, 3, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 2835
 Wörthstraße 7, 3 St. bei Faber, sch. möbl. Zimmer (15 M.) zu verm.
 Zimmermannstraße 7, 2 St. l., möbl. Mansarde bill. z. verm. 2804
 Zimmermannstraße 8, Hth. 2 r., erh. Arbeiter Kost und Logis.
 Zwei ineinandergehende gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang, in der Nähe von dem Kochbrunnen, auf Wunsch mit Pension billig zu vermieten.
 Ebendaselbst f. einzelne Damen guten fein bg. Mittagstisch haben. Näh. Nerostr. 25, 1 St. bei Schwester Sartorius.
 Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2965
 Ein gut möbl. Zimmer (1. St.) an eine bis zwei gebildete Damen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2570
 Ein anständ. Fräulein, welches tagsüber im Geschäft ist, findet ein einf. möbl. Zimmer mit Pens. (mtl. 28-30 M.). Näh. Tagbl.-Verl. 2633
 Zwei schöne franz. Mannarden, hübsch möbl., einzeln oder zusammen, auf 1. Juni billigt an Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2978

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphsallee 7

zwei schöne Parterrezimmer mit Glasabfluß, im Seitenhaus, auch für ein Bureau passend zu vermieten. Näh. Adolphsallee 7, Part. 2425
Friedrichstr. 47, 3 l., vis-à-vis der Kaserne, unmöbl. Vorderzimmer zu verm. 2574
 Hermannstr. 4, 1 St., eine heizb. Mansarde a. e. r. Frau z. v. 2476
 Hochstraße 13 Zimmer an einz. alt. Person sofort zu vermieten. 2960
 Morichstraße 23, Hth., bei Maust. l. Mansarde zu verm. 2747
 Dranienstraße 25, Hth., ist ein heizbares Mansardzimmer zu verm.
 Schwalbacherstr. 65, eine Mans. an r. Arb. zu verm. Näh. Part. 2474
 Al. Schwalbacherstr. 8, 1. St., ein gr. leeres helles Zimmer. 2962
 Steingasse 38, 1, ein schönes Zimmer mit Kost zu vermieten. 2961
 Stiffstraße 10, Vbh., ist in der Bel-Etage und im Part. je ein leeres Zimmer nach dem Borgarten hin zu vermieten. 2899
 Weiststraße 47 eine große Mansarde an ruh. Person zu vermieten. Frontpizimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Römerberg 12, Hth. Part. In einem angenehmen Hause an ältere Damen zwei schöne Part.-Zim. zum 15. Mai oder 1. Juni zu verm. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 2898

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Saalgasse 4/6 ein Keller, für Flaschenbiergeschäft zc. pass., z. verm. 2981

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt* erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält alle Dienstgesuche und Vermittlungsangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltlich (Winkeltisch).)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Verkäuferin mit guten Zeugnissen gesucht für Bäckerei und Conditorei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5950
Gesucht eine Verkäuferin für feines Geschäft, ein Ladenmädchen für Metzgerei, drei bessere Hausmädchen, sechs im Kochen bew. Alleinmädchen für vorz. St. Stellen (H. Hausb.), ein Kinderfräulein für die Nachmittagsstunden zu einem zweijährigen Kinde, ein besseres Mädchen, welches etwas säuendert, als Stütze und zu größeren Kindern, eine angehende Kaffeeköchin (25 M.), nach Schwalbach und ein Kochmädchen.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein feines Modem.-Gesch. gef. Off. sub S. F. S. 523 an den Tagbl.-Verlag. 5912

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung sucht Franz Schirg, Webergasse 1. 5918
Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 5814

Für mein Wäsche-Geschäft suche ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie. Jul. Steffelbauer.
A. Maass, Große Burgstraße 8. 5895

Nähmädchen zum Kleidermachen gesucht Goldgasse 1, 2.
Sofort gesucht mehrere durchaus tücht. Tailleur- Arbeiterinnen, sowie selbstständ. 5892
Näharbeiterinnen.

Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 3, 1. Etage.
Eine selbstständige Zailenarbeiterin u. Lehrmädchen werden gesucht. W. Leder, Lannusstraße 43.

Junges Mädchen, welches ausgl., zum Kleidermachen gesucht Faulbrunnenstraße 11; daselbst ein Lehrmädchen gesucht.
Eine geübte Näharbeiterin gesucht.

Frau Seitz, Langgasse 43, 2.
Ein j. Mädchen l. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 10, 2. 4719
Mädchen l. das Kleidermachen grdl. erlern. Schwalbacherstr. 7, 3 r. 5102
Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Goldgasse 1, 2. 5927

Frau J. B. Boiteux (Tailleuse Parisienne), Rieh- strasse 10, 1, sucht t. Lehrmädchen.
werden aufgenommen. 5226

Lehrmädchen Otilie Lurin, Webergasse 3, 2.
Mädch. kann das Kleiderm. gründl. u. unentgeltl. erl. Kirchg. 51, 2. 5972
Mädchen können das Kleidermachen gründlich erl. Sedanstr. 9, S. 2 l.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht.
Marg. Link, Nobes, Friedrichstr. 14.

Lehrmädchen für Damen-Schneiderei gesucht Seelenstraße 14.
Eine Weizzeugnäherin gesucht. Näh. Dohheimerstraße 6, 5th.

Junge Mädchen können das Weizzeugnähen gründlich erlernen. Schwalbacherstraße 23, 5th. 2 l. 3365

Junge Mädchen können das Weizzeugnähen erl. Walramstr. 8, 3. 5150
Eine Haushälterin zu einz. Herrn für auswärt. ein Büffetfräulein mit flotter Handschrift, e. tücht. Hotelköchin, Kochehrmädchen, Zimmer- mädchen n. Schlangenberg, Alleinmädch., zehn Köchenmädch. gegen hoh. Lohn s. Grünberg's Rhein. St.-Bür., Goldgasse 21. Lad.

Küchenhaushälterin für Hotel 1. Rang, sowie Allein- und Küchenmädchen (20 Mk.) sucht
Dürner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7, 1. Et.

Eine Kaffeeköchin und ein Küchenmädchen gesucht Lannusstraße 15. 4616
Herrschafstöch. sof. gef. Lohn 50 Mk. Meyer's B., Eltville, Wörtrstr. 28.
Herrschafstöch. eine perfekte, für hochfeines Herrschafst- haus nach der Schweiz gesucht (50 Mark).

Dürner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.
auf ein Schloß eine perf. Köchin (50 Mk. monatl.), freie Reise, Eintritt bald, Kinderfrau zu einjähr. Kinde für gräßliche Familie, Herrschafsthausmädchen (evangelisch), Kochlehrmädchen, zwei Servir- fräulein für Fremden-Villa, muß engl. spr., Anzahl Herrschafstöchinnen für seine Stellen (25-30 Mark monatl.), mehrere Hotels- u. Pensions- köchinnen (50-70 Mark) sucht

W. Löb, Ritter's Büreau, Webergasse 15. Telephon 394.

Ein tücht. Mädchen vom Lande gesucht Faulbrunnenstr. 10, Laden. 5596
Ein gelebtes Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann, gesucht
Niedelsberg 26 bei J. Seewald. 5764
Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 5765

Ad. Haas, Lannusstraße 13.
Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden.
Gesucht zum 15. Mai ein ordentl. Mädchen für Hausarb. und größ. Kind. Zu erfr. von 9-10 u. 2-4 Uhr Goethestraße 7, 1. 5877

Suche für mein dreijähr. einziges Töchterchen geübte liebevolle kräftige, durchaus gebildete Pflegerin (Protest.), musikalisch (Clavier), befähigt selbstständig für Dame und Kind zu schneiden. Etwas Sinn für Krankenpflege und feinere häusliche Arbeiten. Vorzustellen Nachmittags 2-4, Morgens von 9-11 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5851

Saus- und Küchenmädchen gesucht Langgasse 5. 5924

Ein selbstständ. williges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.
Peter Quint, Marktstraße 14.

Kinderwärterin

gesucht Victoriastraße 33, Part. 5906
Gesucht zum 15. Mai ein feines Hausmädchen, perfect im Bügeln, Nähen, Serviren und Hausarbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Adolphsallee 59, 3.

Gesucht ein Stubenmädchen, welches gut zu bügeln versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Schwalbacherstraße 30, 1 Et.

Hotel Victoria

wird ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht.
Ein jüngeres braves williges Mädchen für Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht Röderstraße 37, Part.

Ein Fräulein, Engländerin oder Norddeutsche, das mit der Kinderpflege vertraut, in allen Handarbeiten bewandert ist, mit guter Schulbildung, wird für zwei Kinder zum 15. Mai gesucht. Dasselbe darf aber nicht unter 20 Jahre alt sein. Näbungen von 10-11 Uhr Vormittags Adolphsallee 23, Part.
Jung. einj. Mädchen sogleich gesucht Adelsheidstraße 70, 2. 5939

Zur selbstständigen Führung eines großen Haushalts wird (F. opt. 209/4) F 123

eine Dame

(isr.) gesucht. Gefl. Off. u. F. L. 882 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Ein tüchtiges, in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gleich gesucht. Wellungen u. N. N. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zwanzig bis dreißig Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn. Lang. Bür., Marktstraße 11, 5th. 1 Et.

Hotelmädchen für Hotel 1. Rang, sowie zwei gute Herrschafstöchinnen, vier Restaurations-, drei Kaffee- und zwei Weißschinnern gegen hohen Lohn sucht
Dürner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7, 1. Et.

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das Wäsche versteht u. etwas schneiden kann, wird zum 15. Mai oder 1. Juni gef. Zu melden Adelsheidstraße 20, 1 Et., in den Vormittagsstunden.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Dambachthal 2, 1.

Ein braves Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht. Näh. Leberberg 4.

Besseres Mädchen,

welches gut nähen und bügeln kann, sowie mit Wäsche umzu- gehen versteht, gesucht Hotel Minerva.
Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerostraße 23.

Gesucht eine Wäschefrau Wilhelmstraße 9.
Monatsmädchen oder -frau gesucht Louisenstraße 21, Part. 5954

Keinliche Monatsfrau gesucht Kirchgasse 38, im Laden.
Faulbrunnenstraße 10 wird Jemand zum Bekleiden gesucht.

Keinliches Mädchen zum Bröckchentragen gesucht Müllerstraße 2.
Kaufmädchen sofort gesucht Langgasse 31, Cigarettengeschäft.
Ein ordentliches Kaufmädchen gesucht. Geschwister Strauß.

Junges reines Mädchen tagsüber gesucht Goldgasse 16, 1. 5824
auf 4 Wochen zur Wushülfe gesucht
Elisabethenstraße 9. F 410

Ein Mädchen

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge, kaufm. geb. Dame, 25 J., wünscht Stelle als Verwalterin, Cassirerin, oder Vertrauenspositen in seinem Hause. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter A. H. 27583 an D. Frenz in Mainz. (No. 27583) F 31

Ein Fräulein, in der Feinbäckerei bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin best. Branche oder in Conditorei. Zu erfragen in der Feinbäckerei Ruster, Ecke der Franken- und Walramstraße.

Für ein gewandtes Mädchen, 20 Jahre alt, im Nähen geübt und im Besitz einer schönen Handchrift, wird eine Stelle gesucht, vorzugsweise in einem Laden. Näh. Walramstraße 13, Part.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Flicken und Ausbessern von Kleibern und Wäsche. Kellerstraße 22, 1 Et. 1.

Eine im Kochen und in jeder Arbeit erfahrene Frau sucht Beschäft f. jeden Tag, bis Nachm. Hellmündstraße 51, 1 r.

Haushälterin.

Gebildete Dame, best. Beamtenwitwe, im Kochen und allem Häuslichen tüchtig, wünscht zum 1. Juni Stelle zu einem Herrn oder Dame. Gefl. Offerten Gomburg v. d. S., Louisenstraße 109.

Eine bürgerliche Köchin

sucht Stelle. Näh. Paulinenstr.

Eine selbstst. fein bürgerl.

Köchin sucht Stelle. Nerostraße 33, 1 Tr. links.
Empfehle zwei ausgezeichnete feine jüngere Herrschafstöch. m. vr. Zeugn. Centr.-Bür. (Fr. Wartes), Goldgasse 5.

Eine Beamtenwitwe ohne Anhang wünscht bei einem älteren Herrn Stellung zur Führung des Haushaltes. Dieselbe versteht die fein bürgerliche Küche, sowie das Hauswesen gründlich und macht keine großen Gehaltsansprüche. Näh. durch Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Einfaches geprüftes Kinderfräulein sucht sofort Stellung. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle für Haus- arbeit oder zu Kindern (spricht englisch). Näh. Rheinstraße 46.

Bess. Hausmädchen mit langjähr. Zeugn., welches näht, büg. u. serv., empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5. Zwei seine anst. Servirfr. suchen Stellen nach auswärts.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Zwei bessere Mädchen mit guten Zeugn., im Nähen, Bügeln u. Serviren bewandert, suchen Stellung als bess. Hausmädchen in seinem Herrschaftshause oder bei kinder-

losem Ehepaar. Näh. Blücherstraße 12, Hth. 2 St. 1. Ein unabh. faub. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, empf. sich im Kochen, nimmt auch Aushülfs- oder Monatsstelle an. Kirchgasse 9, 4.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Jahnstraße 14.

Gebildetes Fräulein

gefesten Alters, tüchtig und erfahren in der Küche und in allen Zweigen des Hauswesens, mit besten Zeugn., sucht Stelle zur selbst. Führung eines Haush. Gest. Off. u. A. V. 100 Hauptpostlagernd Wiesbaden.

Allseitigbekannte anständige Frau, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Hellmündstraße 61, B.

Bess. 17-jähr. Kindermädchen (Lehrertochter), prämiirt als bravste u. fleißigste Schülerin, und eine zuverl. Kinderfrau empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder in U. Haushalt. Näh. Dranienstraße 47, H. B. Tüchtige Person sucht Stelle a. Büffet oder Filiale.

Zwei Mädchen von auswärts suchen Stellung in bürgerlichem Hause als Haus- od. Kindermädchen. Adlerstraße 20, Hth. 2 St. 1.

Eine perfecte Büglerin

sucht für die ganze Woche oder einige Tage Beschäftig. Näh. Katholisches Mädchenheim, Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Bügen). Neugasse 3, Hth. 2.

Ein anständ. junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näh. Sedanstraße 5, Hth. Part.

Ein braves fleißiges Mädchen, in allen häusl. Arb. bew., sucht Stelle als bess. Hausm. Näh. Louisenstraße 15, 3, zw. 5 u. 6 Uhr Abends.

Stützen der Hausfrau, Haushälterinnen für Privat, perf. in der Küche, zwei Küchenhaushälterinnen aus 1. Hotels mit pr. Zeugn. empf. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Frau empfiehlt sich zum Waschen u. Bügen. Michelsberg 5, im Laden. Eine tüchtige Frau sucht Wasch- und Büg-Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel oder einer Pension. Frankenstraße 10, Dachl. 1.

Eine anständige Frau sucht den Sommer über Beschäft. Näh. Saalgasse 24, 1. St.

Gesunde Schänke f. Stelle. N. bei Philipp Weber, Römerberg 12.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellensuchenden

Handlungsgehülfen

empfeilt seine Dienste der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). F 75

Berein 1858.

Samburg, Al. Väterstraße 32.

Ueber 50.000 Mitglieder.

Kostenfreie Stellenvermittlung.

In 1895 wurden 4467 Stellen besetzt.

Pensionskasse

mit Invaliden-, Wittwen- und Waisen-Versorgung.

Kranken- und Begräbnis-Kasse, mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.

Eintritt täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 Mfr. F 381

erhält Jeder schnell überall hin.

Forbere per Postkarte Stellenauswahl (E. G. 146) F 24

Für das Comptoir eines hiesigen Verandt-Geschäftes ein junger Mann mit schöner Handschrift

zur Aushülfe gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter P. P. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein hiesiges Versicherungs-Bureau wird für sofort ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter H. W. W. 527 besördert der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Spenglergehülfen ges. Schwalbacherstraße 27, Eisdrankfabrik. 5894

Ein Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Dogheimerstraße 17. 5795

Bankarbeiter (Bankarbeiter) gesucht Dranienstraße 22, Stb. Part.

Nicht tüchtige Bankarbeiter (Bankarbeiter) gegen guten Lohn gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 23. 5931

Zimmerleute gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Nerothal an der Ausstellungshalle bei M. Carstens. 5884

Drechslergehülfen f. geg. guten Lohn Hartmann, Walramstr. 33. 5920

Ladiret findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41.

Malergehülfen

sucht Eduard Schmitt, Westendstraße 19. 5792

Ein tüchtiger Holzmaler und drei bis vier tüchtige solide Maler u. Anstreicher finden dauernde Beschäftigung bei Valentin Heierlein, Maler u. Liniengeschäft, Neustadt a. d. Gaardt.

Weißbinder u. Stuccateure ges.

Bilse & Bühlmann. 5849

Länder und Anstreicher gesucht Nicolastraße 9, Stb. 2.

Länder ges. Jakob Becker, Viehbr. a. Rh., Friedrichstraße 16.

Zwei selbst. Tapeziergehülfen gesucht. J. Lintenbach, Nerostraße 83.

Tapeziergehülfen gesucht. Berger, Dogheimerstraße 17.

Schuhmacher, guter Arbeiter, ges. Nerostr. 18 bei Dornauf.

Ein tüchtiger Holzarbeiter gesucht Schwalbacherstraße 10. 5720

Ein Holzarbeiter gesucht Schwalbacherstraße 55. 5788

Gesucht für sofort ein tüchtiger Damen-Schneider. 5919

Für Schneider.

Tüchtige Holzarbeiter, sowie ein gewandter Tagschneider gesucht bei gutem Lohn.

M. Auerbach, Friedrichstraße 8.

Tüchtiger Oberkellner, sprachl. Zimmerkellner, Rest.- u. Saalkellner, sprachl. Portier für ausw. Hotel, Restaurationskoch, 80 Mk. Salair, Kellnerjungen, Rest.-Hausburschen, Kupferputzer, Silberputzer sucht Grünberg's Rhein-Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Zimmer- u. Saalkellner m. engl. Sprachl. u. einen Jungen, 15-16 Jahre, von hier sucht für gleich Bureau Germania, Hofnergasse 5.

Tüchtige Arbeiter sucht

L. Seebold & Co., Asphaltheilgeschäft.

Zücht. Grundarbeiter ges.

Chr. Röder, Feldstraße 24.

Gartenarbeiter wird gesucht Leberberg 5.

Jugendliche Arbeiter, jugendliche Arbeiterinnen, sowie geübte Arbeiterinnen

5932

Wiesbadener Staniole u. Metallspindel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf das Bureau einer hiesigen älteren Weinhandlung gesucht. Off. u. G. G. 525 an den Tagbl.-Verlag. 5932

Photographie.

Ein Lehrling aus guter Familie gesucht. Näh. Meister Mertin, Viehbr. a. Rh.

der die Zahntechnik erlernen will, wird gef. Off. u. P. H. P. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten. 5715

L. Stenmler, Juwelier.

Lithogr., sowie Steindruck-Lehrlinge können unter günst. Bedingungen Aufnahme finden bei

H. W. Zingel, Al. Burgstraße 2.

Schlosserlehrling gesucht. W. Haybach, Dranienstraße 54. 5883

Ein kräftiger Schlosserlehrling gesucht. Schlosser Plaul, Webergasse 24. 3170

Ein Spenglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38.

Ein braver Junge kann die Schreinerer lernen. 6058

Einem Lehrling sucht Schreiner Thurn, Schachtstraße 25. 3875

Lehrling gegen Lohn gesucht. 5468

L. Freeb, Schreiner, Moritzstraße 45.

Schreinerlehrling gesucht Adolphsallee 6. 5896

Ein Schreinerlehrling gesucht Blücherstraße 24. 3473

Schreinerlehrling gesucht von Jos. Fink, Saalgasse 26.

Stuccateurlehrl. sucht Schaus & Grossmann, Frankenstraße 6.

Malerlehrling gesucht Dranienstraße 44, Part. bei Heiar. Erbe. 3176

Ein Lehrling gesucht von F. A. Oehme, Hof-Decor.-Maler, Rheinstraße 95. 4569

Ladiretlehrl. ges. M. Winterwerb, Lehrstr. 12 u. Römerb. 8. 2514

Ladiretlehrling ges. bei Friedrich Licht, Helenenstr. 18. 3792

Ladiretlehrling kann eintreten Bleichstraße 18. 5512

Ladiretlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 5921

Ein Junge kann gegen Vergütung als Lehrling eintreten bei C. Sauer, Tapezireur u. Decor., Nerostraße 18. 1795

Ein Tapezireurlehrling gesucht. J. Linkenbach, Nerostraße 33.

Morgen

Montag, den 4. Mai cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,

nachstehend verzeichnete Waaren, als:

Diverse Nigretts für Damen-Hüte, Perlbesatz, Federn, Passementieren, Spitzen, Volants in Wolle und Seide, weiße, schwarze, farbige und Metallspitzen, Korsetts, überhaupt aller Art Waaren von einem Kurz-, Woll- und Modewaarengeschäft herrührend, seidene Herren-Binden, Kragen, Herren- und Damen-Gewden und Unterhosen, Unterjacken, Untertaillen, Damen-Jaquetts und Umhänge, Staubmäntel, div. Stoffreste für Damen-Costüme, Jaquetts und Mäntel, Nähgarn u. sonst Verschied.; ferner Speculatus (feines Holl. Tafelgebäck)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 356

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Kronen.

Lorbeer-Bäume.

Pyramiden.

Mittwoch, den 6. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden

100 Paar hochstämm.

Lorbeer = Bäume,

Kronen und Pyramiden,

Prachtexemplare, Buchbäume, Magnolien, Dracaenen, in meinem Auktionshose

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Anzusehen Mittwoch Vormittag von 10—1 Uhr.

Kaufaufträge übernimmt der

F 856

Auctionator

Wilh. Klotz.

Bau- u. Brennholz,

Balken, Lagerholz, Bretter, Latten

versteigern wir morgen Montag Nachmittags 3 Uhr am Abbruch

23. Schwalbacherstraße 23,

gegenüber dem Paulbrunnen,

öffentlich gegen Baarzahlung.

F 874

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 22, Gellmündstraße 62, S. 2.

Heute Sonntag Morgen

von 7 Uhr ab wird fettes Rindfleisch v. Pfund 50 Pf. ausgehauen bei
Landwirth **Lendle**, Röderstraße 16.

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag,

den 7. Mai cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Hof-Tapezirermeisters **Herrn Heinrich Sperling** hier wegen Aufgabe seines Ladengeschäfts, sowie aus Nachlässen herrührend in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine Schlafzimmern- und Speisezimmer-Einrichtung, einz. Büffets in Mah. und Eichen, mehr. compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor, Kleider-, Spiegel, Bücher-, Pfeiler- u. Eckchränke, Schreib-, runde, ovale, viereckige, Bauern- und Ausziehtische, Stühle, Sessel, Kommoden, Consolen, Salon-Garnituren mit Plüsch- und Kameltaschen-Bezug, Ottomanen mit und ohne Bezug, ein Concertflügel, ein 2-schlaf. engl. eis. Bett mit Messing-Verzierung, Salon- u. andere Spiegel mit Trümeang in Nußb., schwarzen u. Goldrahmen, Teppiche u. Vorhänge, Portièren, Amerikaner- und 3 Porzellandüfen, Gas- und Lampen-Lüstres, Regulator, ein Pendules, eine antike Uhr, Silbersachen, zwei Kranken-Fahrstühle, Eisschränke, Waschmaschinen, Glas-, Porzellan, 2 30-theil. Feigtheilmaschinen, ein Badesofen, Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft, einzelne Gläserchränke und Reale u. dergl. mehr.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. F 856

Altes Feldberghaus.

Von heute an täglich geöffnet.

Empfehle den geehrten Feldbergbesuchern meine bekannte vorzügliche Küche und Keller bei (F a 8/5) F 123

ermässigten Preisen.

Lagerbier vom Fass per Glas 15 Pf.

Weissweine im Glas 35 u. 50 Pf.

Diners von Mk. 1.20 an.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, volle Pension von Mk. 4.— an.

J. G. Ungeheuer.

Nerostraße 25, 1 St. bei Geschwister Sartorius, können Damen guten fein bürgerlichen Mittagstisch in und außer dem Hause haben.

Verloren. Gefunden

Verloren

Freitag Nachmittag in Viebrich, Restaurant Nassauer Hof, oder in der Dampfstraßenbahn von Viebrich bis Sturhaus (Wiesbaden) ein goldenes Bleistift mit Inskript. Abzugeben gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 23, 1.

Verloren am Freitag Abend auf dem Wege Webergasse, Nerothal, zum neuen Kirchhofe ein gewebtes schwarzseidenes Umhangtuch. Abzuliefern gegen angemessene Belohnung Webergasse 19, im Laden.

Spazierstock

mit langem silbernen Griff verloren. Dem ehrlichen Finder 20 Mark Belohnung. Abzugeben im Hotel zum Europäischen Hof.

Ein goldenes Armband

verloren a. d. Wege v. d. Rosenstraße durch die Anlagen a. d. Tennis-Platz. Abzugeben gegen gute Belohnung Rosenstraße 12.

Mexxgerhund, weiß m. braun, geschoren, ist entlaufen. G. Belohn. abzug. Zahnstraße 2, Laden.

Vor Kauf wird gewarnt!

Am 2. Mai in der Rheinstraße ein Fox-Terrier entlaufen, weiß, mit einem schwarzen Fleck auf dem Kopfe und einem schwarzen Ohr; auf dem Halsband der Name von Buttlar, Wiesbaden, Rheinstraße 111. Das Thierchen hört auf den Namen Fox. Abzugeben Rheinstraße 111, 2. St., gegen eine gute Belohnung.

Angemeldet bei der Königlich-polizei-Direktion:

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, Schlüssel, 1 silb. Damen-Nem.-Uhr mit Kette, 3 Mtr. schwarzes Moiré-Band, silb. Herren-Uhr mit Doublelette, daran ein gold. Ring mit grünem Stein, 1 gold. Damen-Nem.-Uhr mit kurzer gold. Kette u. Verloren, 1 gold. Cartons mit je 1/2 Dgd. Knöpfe, 1 Nobel-Belustragen, 1 gold. Medaillon mit 2 Photogr. (Knabe und Mädchen) 1 Nickel-Brocens mit gold. Ketten, 1 gold. Kettenarmband, 1 silb. Damen-Uhr mit Nickelkette. Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Medaillon mit 2 Ketten, 1 Regenschirm, 1 Sonnenschirm, 1 gold. Manschettenknopf, 1 gold. Vorstecknadel mit Granaten, 1 Taschmesser, 1 feid. Taschentuch, 1 gold. Ring ohne Stein, 1 Taschmesser, 1 schwarze Broche mit Goldfassung, 1 Schlüssel. Entlaufen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Hund, 1 H. Schwein. Zugelassen: 2 Brieftauben.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,



Fernsprech-Anschluss No. 150. Verkauf von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Kostenfreie Vermittlung. 2461

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke etc. Jos. Imand, Immod.-Agentur, Al. Burgstr. 8. 803

Ein hübsches, von mir selbst solid und gut (nicht auf den Verkauf von einem Spekul.) erbautes Landhaus z. Alleinbew. in feinsten, gesündester Landhausl. Wiesb., komfortabel eingerichtet, mit 1 Morgen großem, schön angeleg. Garten, Familienverh. b. außerordentl. billig zu verk. - Höhent. (Nähe des Waldes), herrl. Fernsicht. - Gef. Off. unt. E. Z. 467 an den Tagbl.-Verl. 5771

Ein rentables gutgebautes Haus mit Stallung zu verkaufen. Angenehme Zahlungsbedingungen. Näh. bei Ch. Falcker, Nerostraße 35. Ein rentabl. Etagenhaus nahe der Adolphsallee, solid u. gut von mir selbst erb. u. komfortabel eingerichtet, mit 4 Etag., Vor- u. Hintergärtch., Verhältn. h. auß. preisw. zu verk. - 1000 Mk. reinen Ueberisch, neben guter Verzinsg. des eigenen Anlagekap. - Gef. Off. unt. G. Z. 469 an den Tagbl.-Verl. 5773

Villa Idsteinerstraße 7,

enthaltend 12 große Zimmer und reichliches Zubehör, fein ausgeklattet, 40 Ruten Garten, 2 Gartenl., zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Goethestraße 9, 3. 3163

Ein Haus, in welchem schon seit vielen Jahren eine gutgehende Metzgerei betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Moritzstraße 8, 2.

Schöne Villa - 20 frdl. gr. Zimmer u. Salons - gr. Balkons, etc., grosser Garten, herrl. u. gesund gelegen, - b. kl. Anzahl. sehr preisw. zu verkaufen. - Sehr geeignet für

Erziehungs-Pensionat oder Privat-Klinik.

Offerten unter D. B. 576 an den Tagbl.-Verlag. 1588

Ein sehr rentabl. Haus, unweit der Taunusstr., mit Doppelw., Thorf., großem Hof (ca. 35 Ruth. Flächeninh.), für jeden Geschäftsbetr., der Platz erfordert, geeignet, sehr preisw. für die feldgerichtl. Lage zu verk. - Vorzügl. Capitalanl., 1500 Mk. thatsächl. Ueberisch. - Gef. Off. unt. J. Z. 471 an den Tagbl.-Verl. 5775

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer. Küche etc., mit circa 55 Ruten idyllischem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 8, Part. 1878

Ein solid gebautes, in der Adelhaidstraße gelegenes Etagenhaus ist für die Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3104 Bezugs halber billig veräußert. Ein Haus, 4 Min. vom Kochbrunnen, jede Et. 4 Zimmer u. Zubeh., 4-stöckig, mit 11. Garten, auch für Metzger od. anderen Geschäftsmann passend, für 69,000 Mk. mit 6-10,000 Mk. Anzahl. feil. Der Alleinbeauftr. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 5821 Sehr rentables Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im südlichen Stadtteil, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten u. N. N. 1069 an den Tagbl.-Verlag. 3249 Haus mit Bäckerei in prima Lage (Kurviertel) sofort zu verkaufen, event. zu verpachten. Näh. bei Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5778

Das Haus des Herrn Geheimen Regierungs- und Baurats Cremer, Adolphsaltee 55, zum Alleinbewohnen, mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 4468 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa mit Balkon und Garten, am Sturpark, zu verkaufen. Näh. Neue Colonnade 30. 5869

Villa

Leßingstraße 14,

zwischen Mainzer- und Victoriastraße, unweit des Augusta-Victoriabades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 3147 Villa Grünweg 1, in bester Surlage, zu Pensionszwecken besonders geeignet, ist im jetzigen Zustand oder mit Anbau sofort zu verkaufen durch den Besitzer 5838

Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Eine gutgeh. in erster Lage lang etabl. in vollem Gange befindl. Fremdenpension (Villa) mit 20 möbl. Zim., in n. Nähe des Kurh., u. 61 Ruth. Garten ist preisw. m. nicht zu gr. Anz. u. guten Bod. zu verk. Näh. unter J. B. 625 an d. Tagbl.-Verlag. 5942 Al. Landhaus n. der Stadt, ca. 50 R. Garten, event. 2 Bauplätze, mit fert. Straße, per gleich f. 36,000 Mk. veräußert. Der Alleinbeauftr. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 5938

Das in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 27, belegene kleine Landhaus mit Garten ist unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch Rechn.-Rath Weimar, das., Wiesbadenerstraße 29. 5845

Villa mit allem Comfort, 11 eleg. Räume, am Kaiserdenkmal, zu verkaufen oder zu vermieten Delasprestraße 6, 2.

Villa in Schierstein,

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, mit großem Garten u. herrl. Aussicht auf den Rhein und Taunus, zu verkaufen oder zu vermieten, auch getheilt. Näh. Viebrücher Landstraße 19.

„Gutgelegene Villen-Baupläze“

(mit Baugenehmigung), zu 350 und 450 Mk. pro Ruthe, zu verkaufen. Anfragen unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag. 3729
Mehrere Baupläze am Bismarckring u. Dorfstr., pro Ruthe 350 Mk., sof. zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Näh. **P. G. Rück**, Louisestraße 17. 5937

Immobilien zu kaufen gesucht.

Guter Käufer

sucht in guter Lage ein Haus für bess. Modem-Betrieb. Nur Selbstverl. u. ihre Off. unt. **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag senden.

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank Stuttgart, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Lage. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 702

Hypotheken-Capitalien und Restkaufschillinge

vermitteln 2553

W. u. G. Weyershäuser,
Rechtsconsulenten u. Agenten, Selkmundstraße 34.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle besorgt Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 5180

Hypothekencapital zu 3 1/2 %, auch aufs Land, auszuliehen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 3251

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2 - 4 3/4 % erhältlich. Näh. **Wilhelmstraße 5**, Erdgeschoss. 3252

Capitalien in jeder Höhe auf Hypotheken werden von 50 bis 60 % der feldgerichtlichen Lage zum bill. Zinsfuß prompt vermittelt. Näh. **David Kahn**, Dohheimerstraße 20, 2.

Verschied. Capitalien für 1. u. gute 2. Hypothek per gleich oder später auszul. Bill. Zinsfuß. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5750

3000 Mk. a. 2. Hypothek p. gleich auszul. N. i. Tagbl.-Verl. 3259

Capitalien zu leihen gesucht.

100,000 Mk. à 3 1/2 % per 1. October auf Haus in bester Lage als erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **G. D. 623** an den Tagbl.-Verlag. 5729

45,000 Mk. 2/3 der Lage à 4 %, **33,000 Mk.** 1/3 Lage à 3 1/2 %, **30,000 Mk.** 60 % der Lage à 3 1/2 %, **26,500 Mk.** à 4 %, **20,000 Mk.** à 4 %, **15,000 Mk.** 1/2 Lage à 4 1/2 % sämtl. zur 1. Stelle gesucht, sodann zur 2. Stelle **45,000 Mk.** à 4 1/2 %, **20,000 Mk.** à 4 1/4 %, **12-14,000 Mk.** à 4 %, sämtl. n. 1/2 Bel. gef. d. **Lud. Winkler**, Elisabethenstr. 7. Aussz. u. Näh. kostenfr. Sich. Sprechz. v. 11-3 Uhr.

42,000 Mark zu 3 1/2 % (Lage 85,000 Mark) per 1. October 1896 auf ein hiesiges gutes Geschäftshaus als erste Hypothek gesucht. (Vermittler verbeten.) Off. unter **T. Z. 180** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25-26,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ländlichen Besitz gegen gute Zinsen und Sicherheit vom Darleiber gesucht, ohne Vermittler. Off. bitte unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag. 5876

20,000 Mk. und 7000 Mk. auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 5928

1000 Mark

gegen Accepte und hohe Zinsen unter Discretion sofort gesucht. Offerten sub **M. M. 540** an den Tagbl.-Verlag.

20-22,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % in die Nähe Wiesbad. (N. verkehrreiche Stadt) gef. Gef. Off. unt. **T. T. 548** an den Tagbl.-Verl. 5957

15,000, 3000 und 24,000 Mark Nachhypothek zu 5 % auf Objecte in guter Lage sofort gesucht. Gef. Off. unter **M. H. 98** hauptpostlagernd erbeten.

30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum Juni od. Juli auf neues rentabl. Haus in guter Lage gef. Gef. Off. unt. **U. U. 547** an den Tagbl.-Verl. 5958

Sarg-Magazin

Geisbergstraße 18. Geisbergstraße 18.

Ich empfehle bei vorkommenden Sterbefällen mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 2635
Carl Ruppert, Schreinermeister.

Familien-Nachrichten

Codes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, unser guter Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Ludwig Kuhl,

Schreinermeister,

am Freitag Morgen 11 1/2 Uhr durch einen sanften Tod von seinem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im 53. Lebensjahre erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kuhl, geb. **Heins**,
Heinrich Kuhl.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaufe, Kapellenstraße 33, aus statt.

Kriegerverein Germania-Allemania.

Unsere Mitglieder zur Kenntniß, daß das Vereinsmitglied

Ludwig Kuhl

gestorben ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr, statt und werden hierzu die Mitglieder der 2. Abth., deren Familiennamen von **H** bis incl. **H** beginnen, eingeladen.

Zusammenkunft 2 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

NB. Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Statuten Anwendung finden. F 214

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten für die wohlthuenenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohns und Brüderchens,

Heinrich,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wilhelm Höhl.

5958

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10¹/₂ Uhr verschied ganz plötzlich am Herzschlag unser theurer Gatte und Vater,

Herr Wilhelm Boecker,

Major a. D. der Landwehr-Cavallerie,
Ritter des Eisernen Kreuzes etc.

im Alter von 71 Jahren.

Wiesbaden, den 1. Mai 1896.

Die trauernde Wittwe:
Louise Boecker, verw. Clotten.

Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Rheinstraße 57, aus statt.

Hente Nachmittag 5 Uhr erlöste der barmherzige Gott unsere geliebte Schwester, das

Fräulein Agnes von Kleist,

von ihrem langen, mit Geduld und christlicher Ergebung getragenen Leiden durch einen sanften Tod nach vollendetem 75. Lebensjahre

Dies zeigen tiefbetrübt an

Gulda von Kleist,
Helmi von Zihewitz, geb. von Kleist.

Wiesbaden, den 1. Mai 1896.

Die Trauerfeier findet Montag Nachmittag 3¹/₂ Uhr vom Trauerhause, Karlstraße 13, aus statt.

Ein Tapezierlehrling gesucht. Fr. Löw, Helmenstraße 19. 2281
 Ein Tapezierlehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. G. Hoffmann, Tapezierer, Webergasse 39. 4231
 Polamentierlehrling sucht H. Schütz, Mauergasse 10. 3447
 Schuhmacherlehrling ges. Wilh. Münster, Wellstr. 16. 5030
 Ein Schneiderlehrling wird ges. Nerostraße 23, Hb. 2. H. Kaiser.
 Schneiderlehrling v. Lande f. Georg Heuchel, Langgasse 45, 2.
 Buchbinderlehrling gegen Vergütung gesucht.
 Jos. Link, Buchbinderei, Friedrichstraße 14.
 Ein braver Junge kann die Metzgerei erl. Schwalbacherstraße 45. 5565
 Ein sauberer braver Junge kann als **Kellnerlehrling** eintreten. Hotel Alceesaal. 5649
 Junger Hausbursche gesucht Dogheimersstraße 17. 5796
 Einen ehrlichen Jungen vom Lande als Hausburschen sucht Louis Schild, Langgasse 3. 5878
 Studiauer, 14—16 Jahre, aus anständiger Familie gesucht. 5911
 Franke, Wilhelmstraße 2.
 Hausbursche gesucht Wörthstraße 11, Bart.
 Hausbursche für Restaurant, hoher Lohn, Kupferputzer, Koch- und Kellnerlehrlinge f. Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Ein fleißiger Hausbursche sofort gesucht.
 Conditorei Blum, Wilhelmstraße 42.
Jg. Hausbursche findet sofort Stellung.
 Max S. Wreschner, Langg. 16.
 Ein junger Hausbursche wird gesucht Schwalbacherstraße 11.
 J. Hausbursche sof. ges. A. Nicolay, Ecke der Karl- u. Adelhaidstr.
 Ein junger Hausbursche wird gesucht Tannusstraße 17.
 Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.
 Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
 Ein tüchtiger Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5944
 Gesucht ein Bursche, der ein Pferd besorgt und im Garten mithülft. Näh. Gärtnerei Steitz, Wellstr. 16.
 Ein stadtkundiger Knecht auf sofort gesucht. Näh. bei Wajenmeister Görg, Erdbeimerstraße.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein cautionsfähiger Mann sucht Stellung als Kassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Off. u. J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein ig. kräftiger solider Mann (verheir.) sucht Vertrauensstelle oder dauernde Beschäftigung, irgend welcher Art. Näh. Walramstr. 12, Hb. 2.
 Ein in jeder Beziehung perfecter Bademeister sucht sogleich Stellung. Offerten unter H. H. 536 an den Tagbl.-Verlag.
Herrschafstutlicher, verheiratet, fäh. Fahrer u. Reiter mit jungen Pferden, der gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht Stellung auf gleich oder später. Näh. Tagbl.-Verlag. 5890
 Ein in der Krankenpflege erfahrener junger Mann empf. sich im Krankenaushausen. Näh. Gerichtsstraße 1, Part.

(Nachdruck verboten.)

Die Kannibalen des Süßwassers.

Von F. Clemens.

Im vorigen Jahre hatte ich mich einer von Manaos, der Hauptstadt von Amazonas (Brasilien) ins Innere gehenden Expedition angeschlossen. Wir waren unserer sechs, lauter gesunde, kräftige Männer, darunter zwei Deutsche, ein früherer Schlosser aus München, der sich seit einigen Jahren in Manaos aufhielt, Namens Hanke, und meine Wenigkeit. Außer uns bestand die Gesellschaft noch aus zwei Brasilieiros, wie die Abkömmlinge der eingewanderten Portugiesen genannt werden, und einem Mameluco (Mischung von Weißen und Indianern) und einem Neger. Ich nenne davon nur den Chef unserer Expedition, Dom Garras, einen ältlichen, aber noch rüstigen, gutmüthigen und heiteren Herrn, und den drolligen Mischling Bambo, der völlig vertraut mit dem Terrain und allen seinen Gefahren war. Bambo war nicht sein eigentlicher Name, da aber dieser für unsere deutsche Zunge schwer auszusprechen war, hatte Hanke ihn so getauft, und der wadere Bursche ließ sich die Namensverwandlung ruhig gefallen.
 Zweck unseres Unternehmens war die Untersuchung einiger großen, am Rio Negro westlich von Manaos belegenen Distrikte. Garras beabsichtigte, sich günstigen Falles daselbst niederzulassen, und Hanke und ich wollten, falls die Gegend uns geeignet erschien, seinem Beispiele folgen. Ich habe nicht die Absicht, dem Leser die Geschichte unserer mühseligen Reise zu erzählen, nur ein Abenteuer, das mir beinahe das Leben gekostet hätte, sei an dieser Stelle mitgeteilt.

Wir fuhren zunächst an Bord eines Flußdampfers hundert Kilometer stromaufwärts, verließen dann in einer Nebenflung das Schiff, verfahren uns mit hinreichendem Proviant und drangen hierauf muthig an den Ufern eines größeren Nebenflusses des Rio Negro vorwärts. Die Gegend, welche wir durchstreichten, zeichnete sich durch romantische Schönheit aus. Wenige vermögen sich wohl einen richtigen Begriff von der Pracht und Ueppigkeit eines brasilianischen Urwaldes zu machen. Erstaunlich ist Alles, was das Auge hier schaut; die Höhe der Bäume, die Lieblichkeit der Blumen, die Pracht der Schmetterlinge und Insekten, die Mächtigkeit der Flüsse und Ströme. Hier hausten die meisten Thiere der Welt (im Verhältniß nämlich zu anderen Ländern), man zählt allein 14,000 Insektenarten, darunter die meisten und schönsten Schmetterlinge der Welt. Der Amazonenstrom allein beherbergt über 2000 Fischarten. Der Leser sollte nun denken, die Wanderung durch ein solches Paradies müsse eine wahre Lust sein, aber er irrt. Mühsam mußten wir uns mit Art und Messer unseren Weg durch das dicke, verwachene Unterholz bahnen, das gebildet aus einer bräuberlichen und unentwirrbaren Verschlingung und Umarmung von kleinen Palmenbäumen mit Farnen, Lianen und Riesengräsern, weiter im Waldinneren zu einer undurchdringlichen Mauer wird, welche unser weiteres Vordringen an vielen Stellen unmöglich gemacht haben würde. Nicht genug damit, plagte uns auch die herrschende Sonnengluth entsetzlich. Es will etwas heißen, bei 30 Grad Celsius wie ein Verzweifelter zu arbeiten, bei frugalen Nationen und beständig von lästigen Insekten gepeinigt und gequält. Dazu gesellt sich die Gefahr, von Jaguars oder Pumas angegriffen, von Giftschlangen gebissen, von den zahllosen blutsaugenden Fledermäusen abgezapft und von herumstreichenden Indianern getödtet zu werden.

Nun, wir sind allen Gefahren glücklich entgangen, und ich will offen gestehen, die schlimmste Drohte uns weder von Jaguars noch Indianern, sondern von kleineren, recht harmlos aussehenden Lebewesen. Es war an einem besonders heißen, ermüdenden Tage. Die glühenden Sonnenstrahlen zwangen uns, schon am Vormittag Nacht zu halten. Es geschah dies an einem ruhig, fast träge dahinschießenden Waldbache und zwar an einer Stelle, wo sich derselbe zu einem tiefen, breiten teichähnlichen Becken ausdehnte. Ueber uns streckten mächtige Niesenbäume ihre Aeste aus, Affen kletterten behend von Zweig zu Zweig und ließen unausgesetzt ihre unmelodischen Stimmen ertönen, prachtvoll gefiederte Vögel kirkten umher, wundervolle Orchideenblüthen hingen wie saugende Insekten an den Stämmen.

„Hier ist gut sein.“ äußerte ich entzückt zu meinem gähnend auf dem Boden ausgestreckten Landsmann.

„Aber laßt uns hier um Gotteswillen keine Hütten bauen,“ entgegnete er lachend. Ungezieser giebt es hier wie Sand am Meer und die kreischenden Affen bilden keine angenehme Nachbarschaft.“

„Ganz recht, doch werft nur den Blick auf diese liebliche Wasserfläche inmitten eines Paradieses — ist das nicht ein Anblick zum Entzücken?“

„Das thut' ich schon lange, Robert. Das Wasser muß ungemein fischreich sein, wie wär's denn, wenn wir uns einen kleinen Beitrag zu unserem Abendbrot verschafften?“

Er richtete sofort eine dahingehende Aufforderung an Bambo. Der Mameluco schüttelte den Kopf.

„Zu müde, Herr,“ erwiderte er in seiner lakonischen Art.

„Wenn ausgeschlafen, Fische fangen, soviel Ihr wollt.“

„Inzwischen weiß ich aber etwas Besseres,“ sagte ich.

„Nun?“ fragte mein Landsmann.

„Es lächelt der See — er ladet zum Bade —“

„Wahrhaftig, das thäte uns noth,“ brummte der Schlosser schläfrig. „Doch ich schlage vor, ebenfalls zu warten, bis die Sonne tiefer steht. Wir sind zu erhitzt und auch zu müde. Ruhen wir uns erst aus.“

Das thaten wir denn auch mit Ausnahme des Negers, welcher die Wache hatte und sich, da er gegen die Temperatur nicht so empfindlich war als wir, während unseres Schlummerens dadurch nützlich machte, daß er aus Farnen und dünnen Stämmern eine Art Floß zimmerte, mit dessen Hilfe wir den Fluß überschreiten sollten.

Als wir ein paar Stunden später uns neu gestärkt erhoben, verließen Hanke und ich sofort den Schatten des Walbes, um unseren Vorsatz ins Werk zu setzen. Alle Uebrigen hatten es abgelehnt, an der Erfrischung Theil zu nehmen. Das Wasser sah spiegelklar und einladend aus; wir entkleideten uns also guten Muthes, die Tiefe, da wir Beide gute Schwimmer waren, nicht fürchtend.

Ich sprang zuerst in die Fluth. Behaglich tummelte ich mich in dem kristallhellen Naß, durch die kühle Berührung wunderbar erquickt. Hanke wollte eben meinem Beispiele folgen, als Bambo am Ufer erschien.

„Herr Robert, Vorsicht!“ rief der Halbindianer warnend zu mir herüber.

„Vorsicht? Warum?“

„Diese Flüsse voll Heimtücke,“ entgegnete er in demselben Tone. „Bleibe hier in Nähe des Ufers.“

„Ganz und gar nicht, mir ist wohl wie einem Fisch.“

So sprechend legte ich mich auf den Rücken und segelte nach dem anderen Ufer zu. Ich befand mich eben in der Mitte des Stromes, als ich plötzlich aufschrie und zusammenfuhr. Ich empfand etwas wie einen heftigen Stich in der rechten Wade.

„Teufel, was ist das?“

Ich lehrte mich auf die andere Seite, um nach dem Ufer zurückzuschwimmen, da fühlte ich auch schon einen zweiten Stich oder richtiger Biß, denn es konnten nur die Zähne irgend eines Thieres sein, welche mir diese Schmerzempfindung beibrachten.

Hestig aufschreiend strebte ich vorwärts, da erblickte ich auch schon die Feinde, welche mich angegriffen hatten. Es waren eine Art kleine, dunkel gefleckte Karpfen mit bläulichem Rücken und gelblichen Bäuchen, keiner über 30 Centimeter lang. Ich hätte garnicht geglaubt, daß mir von ihnen ein Unheil drohen könne, wenn ich nicht gesehen hätte, wie sie wüthend auf mich losfuhren, um ihre Zähne in mein Fleisch zu vergraben. Die Biße schmerzten stark, schienen aber nur unbedeutend, und da der Fische auch nur ein paar zu sehen waren, dachte ich leicht mit ihnen fertig zu werden.

So klein die Verletzungen sein mochten, so begannen sie doch zu bluten. Kaum färbten aber einige Tropfen Blut das Wasser, als sich die Fluth rund um mich her plötzlich mit Hunderten der räuberischen Fische bedeckte. Wie durch Zauber Schlag waren sie herbeigekommen, alle wie toll sich gebärdend, und wüthend auf mich eindringend.

Ein Schrecken erfaßte mich, angstvoll rief ich um Hilfe.

Bambo und Hanke hatten bestürzt meine Schmerzensrufe vernommen ohne mir Beispringen zu können oder auch nur wahrzunehmen, was eigentlich vor sich gehe.

Jetzt konnte der Mischling sich indessen über die Art der Gefahr nicht mehr täuschen.

„Kariben“, schrie er entsetzt, „die blutigen Kariben! Ans Ufer, Herr, so lieb Euch Euer Leben ist!“

Hätte mir nicht schon diese Warnung die Gefahr verrathen, in der ich schwebte, so hätte es die eigene Erfahrung genügend gethan. Im nächsten Augenblicke fühlte ich ein Duzend Biße zugleich und jedesmal rissen die scharfen, sägenartigen Zähne ein Stückchen Fleisch aus meinem Körper. Aus Leibeskräften schwamm ich in dem von meinem Blute roth gefärbten Wasser, abwechselnd vor Schmerz und vor Furcht anschreiend, dahin.

Vergeßlich — der Blutverlust drohte mich der Kräfte zu berauben. Ich war verloren, kein Zweifel. Die wüthenden Bestien würden mich, ehe ich das Ufer gewann, bis auf die Knochen verzehrt haben.

Schon merkte ich, wie meine Sinne mir entwandten, als ich mich plötzlich von kräftigen Armen gepackt und emporgehoben fühlte. Als ich gleich darauf wieder zu mir kam, erblickte ich mich auf dem von dem Neger hergestellten Floß, welches Hanke mit einem starken Zweige nach dem Ufer zurückdrückte, während Bambo emsig beschäftigt war, meine hundert kleine Wunden mit kühlen Umschlägen zu bedecken. Meine anderen Reisegefährten standen am Ufer und starrten verstört zu uns herüber.

„Was war das?“ wandte ich mich fragend an den Mameluco.

„Kariben, Herr, niederträchtige Kariben. Ein Glück, daß Ihr Kopf hoch hieltet, sonst jetzt keine Augen mehr im Kopfe zu sehen.“

Mir schauderte.

„Wie gut, daß das Floß zur Stelle war, sonst wäret Ihr verloren gewesen, Landsmann,“ sagte Hanke mitleidig.

Man brachte mich an das Land, wo man mich auf eine Decke bettete. Erschrocken betrachtete ich mich, und erblickte meiner Körper tatsächlich mit hundert und mehr Wunden bedeckt, Wunden, die zwar an sich nicht gefährlich waren, aber durch den starken Blutverlust sehr schwächend wirkten.

Während der gutmüthige Mischling meinen Körper mit kühlen Blättern bedeckte, entspann sich unter meinen Begleitern ein lebhaftes Gespräch über das eben stattgehabte Abenteuer und die bössartigen Fische, welche außer mir dessen Helden bildeten.

„Ihr könnt Gott danken, Robert, daß Ihr so davon gekommen,“ sagte Garras ernst. „Die Kariben sind in Wahrheit, trotz ihrer geringen Größe, die Haifische unserer Gewässer. Ihre Zähne sind so scharf wie Sägen, weshalb sie auch Sägesalmler genannt werden. Ihr wäret nicht der erste Mensch, der den gefährlichen Bestien zum Opfer fällt.“

„Ich habe immer gedacht, die Karibenfische wagten sich nicht an Menschen,“ warf der andere Brasileiro hin.

„Doch,“ erwiderte Bambo. „Ich selbst sehen viele, die gebissen.“

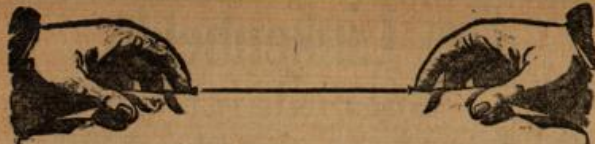
„So ist es,“ belehrte unser Führer. „Allerdings kommt es häufig vor, daß Menschen und Thiere Flüsse, die voll Kariben sind, passieren, ohne von ihnen belästigt zu werden. Beständige Bewegung soll sie abhalten. In anderen Fällen dagegen greifen sie auch große Thiere, wie Pferde, und selbst Menschen wüthend an. Wer nicht sofort das Ufer gewinnt, ist verloren.“ Anfangs scheint das Wasser völlig leer, sobald jedoch ein Biß erfolgt ist und ein Tropfen Blut die Fluth färbt, tauchen unheimliche Massen aus der Tiefe auf, sammeln sich um das Opfer und zerfleischen es in jungläublich kurzer Zeit. Auch übereinander selbst sollen sie herfallen. Oft haben sie schon am Ufer badenden Thieren, selbst Hunden, Schwanz und Füße abgebissen. Sogar tausenden Thieren werden sie gefährlich, so daß manche Hunde, die mit der Gefahr bekannt sind, an einer Stelle das Wasser trüben, um die Kannibalenfische herbeizulocken und dann rasch nach einer anderen fliehen, um dort ihren Durst zu löschen.“

Bambo bestätigte ernsthaft die Berichte des Brasilianers und fügte noch hinzu, daß manche Indianerstämme jener Länder, bei denen sich der Gebrauch erhalten hat, die sterblichen Ueberreste ihrer Verstorbenen nur in Form von Skeletten aufzubewahren, die Leichen in Nege stecken und solche in die Flüsse hängen, wo die Karibenfische das Geschäft der Fleischabnagung gründlich besorgen.

Ob diese Behauptung richtig ist, weiß ich nicht, jedenfalls verspürte ich eine Lust, die Bekanntheit der Ungeheuer zu erneuern, weshalb ich später stets äußerst vorsichtig und nur ganz nahe an den Ufern badete. Außerhalb Süd- und Central-Amerikas kommen die Teufel in Fischgestalt glücklicherweise nicht vor, dort jedoch zählen sie in manchen Gegenden geradezu zu den Landplagen.

Bald nach meiner Rettung bereitete uns Bambo's Geschicklichkeit ein Schauspiel, das besonders meine Augen ergötzte und meinem Nachgefühl Befriedigung verschaffte. Der Mischling band ein rothes Tuch an einen Faden und warf es in den Fluß. Nicht lange, so umringten es dichte Schaaren von Karibenfischen, worauf der Halbindianer mittelst eines an eine lange Stange gebundenen Korbes ganze Haufen von ihnen auf das Uferland warf. So erhielten wir nicht nur Gelegenheit ihre mörderischen Zähne in der Nähe zu betrachten (mit welchen sie dicke Holzstücke ebensogut zu durchbeißen vermögen, wie Fleischtheile von Thieren), sondern auch ihren Geschmack zu prüfen, welchen wir Alle, mit Ausnahme Bambo's, der sie als Delikatesse verspeiste, nicht besonders angenehm fanden. Wenn ich trotzdem einige von ihnen hinunterwürfte, so geschah es weniger aus der Empfindung des Hungers oder weil sie meiner Junge besonders zugesagt hätten, sondern, wie ich versichern kann, mehr aus dem Gefühl der Nachsicht, daß ich zu befriedigen wünschte. Die Spitzduben hatten mich verzehren wollen, nun verzehrte ich sie.

*) Anmerk. Dobrizhoffer theilt (nach Brehm) mit, daß zwei spanische Soldaten, als sie, neben ihren Pferden schwimmend, einen Fluß überlegten, von den Pirayas (einer Art der Kariben) getödtet worden sind.



Eltern

die ihre Kleinen in geschmackvollen Sommerchubben sehen wollen, laden wir höflichst zur Besichtigung unserer Neuheiten in Kinderchubben ein. Die berühmtesten ersten Fabrikate und neuesten Erzeugnisse in eleganten Schuhen für kleine Kinder bietet in diesem Jahre zu den **mäßigsten Preisen**

Wreschner's
Frankfurter
Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

Samstags ist das Geschäft geschlossen.

Für Schaufenster.
Spiegelglas, ferner Schaufenster-
gestelle in allen Größen, zum Ausstellen von Waaren,
empfiehlt zu billigen Preisen 4223
Val. Schaefer, 34. Dogheimerstraße 34.

CARL GRÜNIG. WIESBADEN-KINGSTRASSE 33.

empfehlen bei **billigsten Preisen**
sämmtl. Neuheiten
der Saison
in reichster Auswahl.

TAPETEN INOLEUM

Specialitäten:
Englische Tapeten u. aparte Tapeten-Decorationen.
Muster u. Voranschläge jederzeit franco. 1979

Verkäufe

Bijouterie-Geschäft

in der Alten Colonnade, mit vollständiger Einrichtung, eine lange Reihe von Jahren bestehend, unter sehr günstigen Bedingungen bedeutend unterm Einkaufspreis zu verkaufen. Näb. bei Chr. Kratzenberger, Dämergasse 7.

Ein **Ergostat (Dr. Gärtner's Patent)** billig zu verkaufen. Näh. Kapellenstrasse 10, 1 Tr.

Lehrstraße 2 **Bettfedern**. Daunen u. Betten. Bill. Preis. 1512

Decimal- u. Tafelwaagen billig zu verk. Welltrichstraße 6, Part. 5692

Zwei gebrauchte, fast neue kreuzläufige **Stuhlflügel** von Blüthner und Kaps, sowie gebrauchte **Pianos** empfiehlt sehr preiswerth **Heinrich Wolf**. Wilhelmstraße 30.

Wöbel-Ausstattungs-Haus

Louisenstraße 17. **H. Markloff**, Louisenstraße 17, unterhält großes Lager in **Wöbeln, Betten, Spiegeln** etc. Borrätig sind ca. 8 eleg. **Salongarnituren**, 25 **Sophas** und **Chaiselongues**, 12 **Kameltaschen-Sophas**, 40 **franz. Betten**, einz. **Rosshaar- u. Seegrasmatrassen**, **Deckbett u. Kissen**, 3 **Büffets**, ca. 50 ein- u. zweifähr. **pol. u. lack. Kleider, Bücher- u. Spiegelschränke**, 10 **Berlicons**, **Kommoden**, ca. 35 **Waschkommoden** mit u. ohne **Marmor**, **Nachtschr.**, große Auswahl in **Stühlen, Bureau, Herren- u. Damen-Schreibtische**, ca. 50 versch. **Spiegel**, ov., eckige u. Auszugtische, vollst. **Salons, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmers-Einrichtungen**. Mehrjährige **Garantie**. **Billigste Preise**. 5457

Louisenstraße 17. **H. Markloff**, Louisenstraße 17.

Billig abzugeben neue, sowie gebr. **Betten**, auch einz. **Thelle, Garnituren, Sophas, Sessel, Stühle, Schränke, Schreib- und Waschtische, Gallerieschränke, Verticow, runde und eckige Tische, Spiegel u. Sonst.** mehr Friedrichstraße 44, 1. St. Part.

Ganz neue **Salon-Einrichtung** für 240 Mk. zu verkaufen Aheinstraße 81, 3. St. 4694

Begzugs halber aus der Hand zu verkaufen einige fast neue **Vollsternmöbel, Schränke, Petroleum-Lüster u. s. w.** Zu besehen 3 bis 4 Uhr Nachmittags. Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag**. **Altkauf** ausgeschlossen. 5730

Eine **Kameltaschen-Garnitur** (neu) billig zu verkaufen **Philippstraße 27, Part.** 5606

Eine hochfeine rothgeprechte **Salon-Büschgarnitur** billig zu verkaufen **Jahnstraße 22, 2 St.** Händler vorbeien.

Drei n. sch. **Soph.**, 2 **H. Sess.**, 2 **Dit.** 5. **Widelsb.** 9, 2 **St.** 1. 5910

Cassaschrank (1 großer u. 1 kleiner) mit **Doppel-Treter**, sowie eine **Copypresse** billig abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 3809

Kleider- u. Küchenschränke verk. bill. **W. Knoop**, Saalg. 16.

Eischränke billig zu verkaufen **Welltrichstraße 6, Parterre.** 5900

Eine fast neue **Nähmaschine** wegen Raumangel für 40 Mk. zu verkaufen **Jahnstraße 30, 3 r.**

Zwei **Kinder-Schreibpulte à 3 Mk. u. 1 Vorbeerbaum** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 5190

Eislasten, groß, zu verkaufen. Näh. **Helenenstraße 21.**

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 5292

Ein fast neuer schöner **Staub-Exter** billig zu verkaufen Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 5412

Ein Schublade-Real

mit 40 **Schubladen**, 1 **Thelle** mit **Marmorpl.**, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Verticow**, 1 **Büsch-Garnitur**, 1 **Spiegel**, **Betten**, 1 **Kleiderschrank**, **ovaler Tisch**, 1 **Waschkommode**, 1 **Canape**, 1 **Kommode**, 1 **Gallerieschränken**, **Bettstelle** mit **Sprungrahme**, 1 **Regulator**, 1 **Kameltaschen-Divan**, **Speisetische**, **Regulator**, **Delgemälde**, **Gartenmöbel**, **zweifähr. polirter Kleiderschrank**, **Spiegluhr**, **Küchenschrank-Unterfak**, **Kinder-Sigewagen**, **Waschtisch**, **Gartenmöbel** billig zu verkaufen 5507

Adelheidstraße 56, Part.

Wegen Umzug billig zu verk.: **Bade-Einrichtung**, **Ofen** (Kupfer), **Pianino**, **Krankenswagen**, **heizbarer Badestuhl** und **Tbete**. **Kl. Schwalbacherstraße 14, B. 1.**

Alte Gas-Einrichtung

bestehend aus **Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen** in **Blech u. Glas**, **Glocken, Rauchfängen, Schirmhaltern, Augenschühern** u. **U. m.** im **Ganzen** oder **einzelu** hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Eiserne **Wendeltreppe**, **Eichenholztritte**, billig abzugeben **Paul**, **Schloßermeister**, **Reberaasse 24** 5889

Zu verkaufen:

1 gebrauchtes gut erhaltenes Halbverdeck, 4-Radig,
1 gebrauchter sehr guter zweispänniger Fuhrwagen,
2 gebrauchte leichte Federrollen, 15 bis 25 Ctr. Tragkraft,
1 neuer und 1 gebrauchter Sandkarren.
Näh. Weißstraße 10, Part. 1979

Gebrauchte Federrolle zu verkaufen Kranenstraße 16. 4860

Ein Zweispänner-Fuhrwagen u. Karren,
gebraucht, zu verkaufen. Kleber, Schlachthausstraße 23.

Ein leichter Viehkarren zu verkaufen. Näh. Feldstraße 7, 1 St.

Krankenwagen sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Näh. Weißstraße 1, Part. rechts. 5280

Kinder-Liegewagen zu verkaufen Hermannstraße 16, 1 r. 5308

Fahrrad (neu) billig zu verkaufen. Antbes, Bolramstraße 12.

Ein gebrauchtes gut erhaltenes **Fahrrad** (Schiff) mit
Nissenreifen billig zu verkaufen. Anzusehen u. Näheres
untere Adelsbühlstraße im Lager des Herrn **Linnenkohl**.

Fahrrad (Stifenreif), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Fahnstraße 1, 4. St.

Gartenstuhl u. Bank, sowie 1 geb. Petroleum-
herd zu verkaufen Kavlistraße 32, 1.

Ein schönes frommes Pferd, eins- und zweispännig gefahren, zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2966

Grane und grüne Papageien

von 15—25 Mark, dito sprechend 30—100 Mark, je nach Leistung.
E. Merx, Worms, Rheinerhofstraße 6. 5918

Junger Hund, Nimer Bracht-Exemplar, subdenrein, billig zu ver-
kaufen Hellmundstraße 44, Part. 5816

Ein schöner deutscher **Sühnerhund** (Brauntiger) wird billig ab-
gegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5817

Kaufgesuche**Altes Gold und Silber**

kauft zu realen Preisen 5469
F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.

**Gold- und Silbersachen, Brillanten,
Antiquitäten, Pfandscheine, sowie Möbel**

und ganze Nachlässe kauft stets zu hohen Preisen S. Rosenau,
Mehrgasse 13. Komme auf Bestellung ins Haus. 4746

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- und
Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten, einzelne
Möbelsätze, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche
Taschenuhren, Militärspectel, Fahrräder. 5307
Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Mehrgasse 24, für
geb. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3429

Frau M. Lange, Mehrgasse 35, zahlt für
geb. Kleider, Möbel, Betten, Schuhwerk u. dergl.
jeden anständigen verlangten Preis.

Möbel

aller Art, ganze Einrichtungen, kauft stets 4946
Anton Berg, Hellmundstraße 62, S. 2.

Ein zweithüriger gebrauchter **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe an Jean Thüring, Marktstraße 23. 5344

Ein gutes platt. einp. **Pferdegeschirr** zu kaufen gesucht
Ph. Wagner, Friedrichstraße 44.

Fahrrad. Stifenreif-Fahrrad, gebraucht, zu kaufen
gesucht. Offerten unter E. K. 553 an
den Tagbl.-Verlag.

Geb. **Säcke** zu kaufen gesucht Adlerstraße 27. 5341

Verschiedenes

Ein Viertel **Abonnement A** (2 Blätter 1. N. Gallerie
links) abzugeben Herbergsstraße 19. 5423

Dr. Linkenheld, Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, wohnt jetzt Taunusstrasse 29.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

**Haut- und Geschlechts-
Krankheiten,**

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechst. Vertlags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitte, Rheinstraße 31, eine Treppe.

Von heute ab befindet sich mein Atelier
für Zahntraute

Langgasse 44, 1,

Eingang Webergasse.

A. Förster.**Wagenbeschwerden.**

Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern unentgeltlich
Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. pens. Förster.

Pömbfen, Post Nieheim (Westfalen).

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab

Herderstraße 4.

Karl Honsack,
Zimmermeister.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter

No. 396

an den Fernsprecher angeschlossen bin. 5800

A. Edlingshaus, Metzger,
Luerstraße 2.

**Red-Star-Line.**

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20. 1885

Feuerversicherung.

Die Haupt-Agentur eines hochangesehenen Asscuranz-Institutes
mit sehr bedeutendem Platzgeschäft ist neu zu besetzen. Cautions-
fähige, in hiesiger Kreisen gut eingeführte Persönlichkeiten, welche
Garantien für eine gedeihliche Fortentwicklung des Geschäftes zu
bieten vermögen, werden gebeten, Offerten einzureichen unter
O. J. O. 515 beim Tagbl.-Verlag.

Wirth gesucht.

Einem tüchtigen Wirth, der sich über seine Befähigung aus-
weisen kann, wird per September oder October Gelegenheit geboten, ein
besseres und größeres Lokal zu übernehmen resp. neu zu eröffnen. Best.
Offerten unter **Z. C. 616** an den Tagbl.-Verlag. 5342

Für Regel-Diebhaber!

Zum Kaiser Wilhelm, Hellmündstraße 62, ist eine schöne Regelbahn für einen Abend in der Woche abzugeben. Hier von der Brauereigesellschaft Wiesbaden.

J. Fürst.

Poliren, Wischen, Repar. aller Schreinerarb., Neuankertig, b. u. solid. **W. Karb.** Schreinerm., Adlerstr. 31, 1. 3807

Stühle aller Art werden billigst geschnitten, reparirt u. polirt bei **P. Karb.** Stuhlmacher, Nerostr. 21. 4578

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 1828

Umzüge per Patent-Möbelwagen

werden zu billigem Preise übernommen von

Fernspr.-Anschl. **Wilh. Michel,** Bureau No. 131. Taunusbahnhof.

Möbeltransport-Gesellschaft.

Amtl. Kollfuhrunternehmer der Königl. Staatsbahn. 3723

Gartenarbeit jeder Art wird bill. besorgt. Saal- gasse 24, Stb. Part. 3753

Perf. **Heiderrmacherin** sucht außer dem Hause noch einige Kunden. Zur Bestellung genügt Postkarte. Näh. Vertramstraße 9, Stb. 1 Tr. r.

Empfehle mich in allen vorl. Näharbeiten unt. Garantie. Costüme von 5 Mk. an, Hauskleider von 2.50 Mk. an. Reichhaltige Musterkarte zur Verfügung. **Elise Pütz,** Hartingstraße 8, Part.

Anfertigung eleg. Damen- und Kinder-Costüme zu civilen Preisen. Hellmündstraße 4, 1 Et. 5086

Werkzeuggeh. i. Arb. (Gerrenhemden u. Aush.). Moritzstr. 66, S. 2 I.

Modes! Sämtliche Zugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. b. angefertigt Dohheimerstr. 18, Pt. I. 1517

Alle Zugarbeiten werden geschmackvoll angefertigt. **Modes.** Damen-Hüte von 50 Pf. an garnirt, Capiformen, Blumen, Federn, Bänder in Auswahl billigst. **Fr. M. Pott,** Moritzstraße 31.

Wettfedern-Reinigung mit Dampfapparat. 1519 **Wilh. Klein,** Albrechtstraße 30, Part.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause **Lina Löffler,** Steingasse 5. 1884

Ein Bügelmäddchen f. noch einige Privat. Näh. Walramstr. 9, 2 I.

Handschuhe werb. schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 1518

Wäscherei, Gardinenspannerei auf Neu, Moritzstraße 23, Glincherhaus 1 Trepp. 1883

Neue Chemische Waschanstalt.

Herren- und Knaben-Kleider werden gründlich gereinigt, ausgebeßert, gang neu hergestellt u. neue nach Maß angefertigt bei **Jakob Seibert,** Schneider, Adelsbadstraße 46, 2. Stb.

Bringe den geehrten Herrschaften meine **Gardinenspannerei** in empfehlende Erinnerung. 5260 **Frau Karlick,** Wittwe, Louiseplatz 1, Stb. 1 St., Thoring. Gehaus.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 3358 **Frau Staiger,** vorm. Hess, Dranienstraße 15, Stb. Part.

Wäscherei und Gardinen-Spannerei **Frau Noll-Hussong,** Dranienstraße 25. 2819

Wäsche für Herrschaften u. Hotels wird schön u. gewissenh. gewaschen u. gebügelt **Schwalbacherstraße 67, 2 r.,** und **Mauerergasse 9, im Laden.**

Friseur sucht noch einige Kunden. Näh. Saalgasse 26.

Seibte Friseurin sucht noch einige Kunden. Friedrichstr. 14, 3 I.

Massage! **Massage!**

in und außer dem Hause. **3. Etage r. 10. Sauerergasse 10, 3. Etage r.**

Massage.

Frau Marie, verw. **Wedicke,** Gustav-Adolfstraße 10, 2, empfiehlt ihre vorzügliche Massage, System **Reibmair,** sowie praktische Wasseranwendungen. Ausgebildet in der **Stiftung v. Zimmermann'sche Naturheilanstalt,** Chemnitz, und gerührt von **Herrn Dr. Disque** daselbst. Beste Empfehlungen zur Seite.

Masseuse Frau D. Link wohnt **Schulberg 11, Part. r. 1525**

Eine fremde gebildete Dame, Wittwe, mittleren Alters, wünscht Anschlag an eine eben solche Dame, um hauptsächlich die Kurhaus-Concerte gemeinschaftl. besuchen zu k. u. auch sonst. freundlichen u. anreg. Verkehr mit ihr zu pflegen. **Get. Offert. u. N. N. N. 516** Tagbl.-Berl

Damen finden d. Aufnahme billig bei **Frau Anna Mundschenk,** Rhein bei Mainz.

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit freundi. Aufnahme bei **Frau Wieth,** Gebamme, Walramstraße 4, 1. 1503

Heirath. Senden Sie nur Ihre Adresse **243** reiche Parthien sendet sofort. **Offerten Journal Charlottenburg 2** (Berlin). (E. G. 143) F 24

T. O. 304.

Brief vom 24. April erst heut erhalten. Brief unter obiger Chiffre an bekanntem Postamt. **P. N. 32.**

Fremden-Verzeichniss vom 2. Mai 1896.

Adler.
Jungeblodt, Baurath.
Hannover
Vombach, Fabr. Offenbach
Kiel, Fabrikant. Cöln
Nagy, Ungarn
Koppe, Major. Hofgeismar
Heber, Rent. Halle
Monnicke, Fr., Rent., m. Tocht. Halle
v. Kugelgen, Stud. Dorpat
v. Kugelgen, Fr. Dorpat
Krämer, Fr., m. T. Quint
Striesberg, Fr. Trier
Sponsel, Fr. Hanau
Frank, Berlin

Hotel Aegir.
Gebhard, Fr. Clarens
v. Helfreich, Exc., General, m. Fr. u. Bed. Petersburg

Belle vue.
Nott, m. Fr. Cöln

Schwarzer Bock.
Roegner, Fr., Rent. Görlitz
Mittenzwey, I. Staatsanw., Dr. Eisenach
Jaenisch, Fr., m. Sohn. Kaiserslautern

Hotel Bristol.
Voeglsang, Fr. Lausanne
Anecke, Rent., m. T. Berlin

Hotel Block.
Backer-Wilbuck, Fr. Breda
Zwei Bäche.
Gebhard, m. Fr. Eschwege
Cölnischer Hof.
Mayer, Hof-Buchdruckerei- bes. München
Hotel Dahlheim.
Keisselitz, Fr. Leipzig
Dietenmühle.
Kasche, Dr. med. Berlin
Engel.
Huste, Kfm., m. Fr. Dresden
Hoeltz sen., Kfm. Naumburg
Krieg, Kfm., m. Fr. Leipzig
Boege, Fr. Hannover
Englischer Hof.
Nagel, Kfm., m. Fr. Elberfeld

Kleyff, Kfm. Warschau
Grüner Wald.
Hellwig, Frankfurt
Thoma, Rechtsanw., Dr. Dachau
Schmidt, Fabr. Darmstadt
Neuburger, Fabr. Stuttgart
Herrmann, Kfm. Cassel
Inkamp, Kfm. Amsterdam
Hofacker, Kfm. Stuttgart
Ziethen, Hauptm. Berlin
Springmann, Kfm. Barmen
Zoelsch, Fabrikant. Cöln

Einhorn.
Salomon, Kfm. Odenkirchen
Greiner, Kfm. Coburg
Weber, Kfm. Berlin
Vogler, Kfm. Cöln
Müller, Kfm. Hannover
Engel, Kfm. Hannover

Hotel zum Hahn.
Weisse, m. Fr. Leipzig

Hotel Hohenzollern.
Veit, Dr. Berlin
Simons, Neuss
v. Niezabitowski, Ritterguts- bes., m. Sohn. Lemberg

Pension und Hotel Kaiserbad.
Retzlaff, Kfm., m. Fam. Hamburg

Braun, m. Fr. Berlin
Möller, Kfm. Cassel

Hotel Kaiserhof.
v. Wachendorf, Freiherr, m. Fr. u. Bed. München
Raymond, London
Meyer, m. Tocht. Leipzig
Kray, Fr. Berlin

Goldene Kette.
Küter, Berlin

Goldene Krone.
Becker, Fr., m. T. Grever
Einstaedter, Königshofen

Weisse Lilien.
Ort. Bamberg
Nassauer Hof.
Schoeverling, Fr. New-York
Rolffs, Fr. New-York
Brosius, Philadelphia
Croft, m. Fr. Philadelphia
Marckwald, Dr. med. Creuznach

Hotel du Nord.
Courth, Geh. Justizrath, m. Fr. Düsseldorf
Henomont, Hauptm. a. D., m. Tocht. Düsseldorf
Zesch, Schauspieler. Stettin

Sonnenhof.
Bing, Kfm. Mannheim
Rüssel, Kfm. Cöln
Diening, m. Fr. Cöln
Freund, Kfm. Wien
Koerfer, Kfm. Cöln
Loeser, Kfm. Bernburg

Hotel Oranien.
Bles, Consul. Manchester
Haberland, Rittmeister. Durlach

Pariser Hof.
v. Rosengarten Vatahas, Warschau
de Pohenow, Gen.-Major. Warschau

Pfälzer Hof.
Schäfer. Flacht
Leobold. Kettenbach
Neumann. Döbeln

Zur guten Quelle.
Stroh, Kfm. Kiel
Rettgeb, Fr. Kaiserslautern
Schäfer, Fr. Meisenheim
Kathariner, Dr. med. Würzburg

Quisisana.
Goldschmidt, m. Fr. Hamburg

Hahn, m. Fam. Berlin
Wolf, m. Fam. Petersburg

Rhein-Hotel.
Wend, Kfm. Strassburg
v. Helldorf, Graf. Wollmerstaedt
v. Helldorf, Major a. D. Posen

Rheinstein.
Michelly, Prem.-Lieut. Darmstadt
Schliephacke, Pastor. Gr. Fahlenwerder

Römerbad.
Simon. Halle
Flatow, Cons., m. Fr. Berlin

Rose. Polenow, General. Warschau v. Rosengarten. Warschau Cluss, Fabr. Heilbronn Lang, Fr. Heilbronn Revd. Fitzbarding Morton R. N., Chaplain Bournemouth Horn, Bgmstr. Christiania Halvorsen, Kfm., m. Fr. Christiania Lowenadler, Ing. Jönköping Armitstead, Wien Cohn, Kfm., m. Fr. Breslau Goldenes Ross. Michel, Kfm., m. Fr. Hanau Rosenbager, Offiz. Allenstein Schützenhof. Vogel, Fr., General-Dir. München Pampus, Kfm. Witten Süssenguth, Fr. Göttingen Meineth, Fr. Oberlahnstein	Weisses Ross. Honrath. Berlin Honrath, Kfm. Berlin Alberti, Kfm. Berlin Diedrich, Fr. Braunschweig Wölfling. Magdeburg Heinecke, Fr. Braunschweig Weisser Schwan. Nissen, Optiker. Helsingfors Meller, Ing. Helsingfors von Sack, Oberst-Lieut. a. D., m. Fr. Altenburg Altendorf, Kfm. Birmingham Rading, Buchdruckerei-Bes., m. Fr. Berlin Philips, Fr. Offenbach Hotel Schweinsberg. Rosier, Kfm. Limburg Müller, Kfm. Kreuznach Winkeluf, Kfm. Köln Bauman, Kfm. München Schmidman, Kfm. Marburg Frecke, Kfm. Leipzig	Tannhäuser. Wedekind, Kfm. Norden Jascheck, Kfm. Tempelhof Ziepert, Kfm. Schwetzingen Baum, Kfm. Schwetzingen Fritsch, Kfm. Essen Löwenberger, Kfm. Weinheim Wolf, Kfm. Darmstadt Floeck, Baumstr. Darmstadt Fischer, Fr. Trier Herrmann. Trier Hotel Victoria. Baron Degen, Assessor. Hannover Bardach, Dr. med., m. Fr. Bad Kreuznach Stackmans, Landr., m. Fr. Wetzlar Lösewitz. Riga Marcus, Cons. Copenhagen Lucas, Fr. England Aron, Kfm. Berlin	Taanus-Hotel. Ehlers, Kfm. Göttingen Schöller, Kfm. Düren Tellenbach, Rent. Köln Zigau, Bankier. Köln Zetzsche, Kfm. Gera Reink, m. Fr. Diez Schiffer, Kfm. Solingen Kexscher, Bankier, m. Fr. Pirna Prentine, Fr., Rent. York Paris, Fr. Brüssel Picke, Fr. Armayh Hauptmann, Rent., m. Fr. Berlin Giovani, Lieut. Diez Andreoli, Rent. Haag Marvenberg, Fabr., m. Fr. Stettin Hotel Weiss. Körtling. Leipzig Metzler, Kfm. Frankfurt Welcker, Rent. Berlin	In Privathäusern: Villa Grünweg 4. v. Michaelis, Prem.-Lieut Stettin Villa Hertha. Kortüm, Fr., Dr., m. K. Swinemünde Christl. Hospiz. van Goens, Fr. Zwolle van Sandiek, Fr. Arnheim Nollau, Fr., Major, m. T. Stettin Villa Stolzenfels. Cohn, Kfm. Charlottenburg Oppenheimer, Ober-Inspr. König Fraenkel, Rent. San Francisco Pension Winter. Elkan, Fr. Leipzig Franke, Fr. Leipzig Mendelssohn. Leipzig
---	--	---	---	---

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Räthsel-Sprung-Nebus.



Quadrat-Räthsel.

A	A	A
B	H	O
O	R	R

Die nebenstehenden 9 Felder sind mit je einem Buchstaben so auszufüllen, sodaß 3 Wörter zu je 3 Buchstaben gebildet werden, die wagerecht u. senkrecht gleichlauten. Die Wörter bezeichnen:

- 1) eine Schlange,
- 2) Körpertheil,
- 3) Klettervogel.

Verirrbild.



Wo ist der Handwerksbursche?

Zogograph.

Bei alten römischen Dichtern
Da werden wir viel genannt.
Wir streiften mit Schelmengesichtern
Durchs mythologische Land.
Das Herz magst du uns ändern.
Sieh, stolz jest ragen wir
Geschmückt mit Kranz und Bändern,
Und Wappen tragen wir.
Und änd' es wieder, finden
Wirft du uns nun im Wald,
Stannst uns zum Strauße binden,
Doch wellen wir gar bald.

Kreuz-Charade.

1	2
3	4

Das 1 ist eines Zeichens Name.
Das 2 sagt ein Verhältnis dir.
Das 3 siehst du bei jeder Dame,
Und Gott der Heiden war das 4.
Daß 1 2 den 3 4 erschlagen,
Ist aus der Schule dir bekannt.
2 1 beherrscht in alten Tagen
Ein sonderdichlangtes schönes Land.
1 4 kann Wunderfames melden,
Knüpft Continent an Continent.
4 3, so hießen stolze Helden,
Die man als Ungarns Fürsten kennt.

Auflösungen der Räthsel in No. 195.

Silber-Räthsel:
Bekämpfung der Umsturzbestrebungen.

Kapsel-Räthsel:
Galle, Anna, Mainz, Bern, Ohlau, Landau, Dresden, Turin,
Sumboldt.

Betonungs-Räthsel:
Fahr weg! — Fahrweg.

Richtige Lösungen sandten ein: Hedwig Jais; Lina Gibbrich;
M. u. F. Sauer; Jos. Völs; St. v. N.; Stud. H. Kniese; Wiesbaden.
Julia Föhn, Viebrich. A. Habicht, Niederwalluf.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen für m t l i c h e r Räthsel einlieferten. Die
Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

Errichtet
1835.

Erweitert
1864.

Lebensversicherung.

107 Millionen Mark Vermögen.
83,840 Versicherungen über 347 Millionen Mark Capital.

Keine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Sehr günstige neue Bedingungen.

Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.
Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Dienstcautionen an Beamte.

Verträge mit vielen Behörden und Vereinen.

Vertreter in Wiesbaden: **Otto Süsse**, Generalagent, Wörthstraße 4.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Mai 1896:

Brothers Behrwüll, Chambion-Aerobaten an Ketten, mit ihrem neuesten sensationellsten Akt auf dem Zahndrahtseil. (Grossartig.)

Miss Darnett, die unvergleichliche Athletin mit Costüm-Transformation. (Die einzige Dame in diesem Genre.)

Herr Bachus Jakobi, Gesangshumorist mit selbstverfasstem Repertoire.

Signorina Clara Ballerini, die graziöseste und beste Künstlerin auf Steh-Trapez. (Elegante Figur.)

Mlle. Paulette Rossé, La reine du chic. Unvergleichliche Excentrique-Soubrette-Diva in ihren neuesten Glanz-Nummern.

Frères Clair, gymnastische Productionen an der schwebenden Bambusstange.

Frl. Jenny Schörnig, Soubrette.

Fred u. Rick, Comic-Dancing, Frensch-Excentrique.

NB. Das **Mai-Programm** ist in Rücksicht des hochverehrl. Fremden-Publikums theilweise international und nur aus Künstlern 1. Ranges zusammengestellt. F 457

Capes-Sammet!

Bindener, 70 Cmt. br.,
3, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2 Mt.
d. Mtr. frei ins Haus.
F 81

Auf Wunsch Muster.

Sammethaus **Louis Schmidt**, Hannover, gegr. 1857.

Badhaus zur Krone,

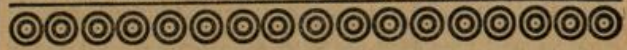
Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

1886

Complete Möbel für Brautleute.
Anzahlung die Hälfte ohne Aufschlag.
Ph. Endle, Marktstraße 22, 1 St., nahe dem Kgl. Schlosse.



Gelegenheitskauf!

Rohseidene Herren-Hemden,

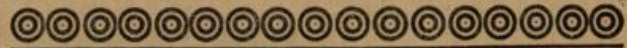
bestes und angenehmstes Tragen im Frühjahr und Sommer;

pr. Stück Mk. 6.50

in unverwüthlicher Qualität empfiehlt

5739

Ludwig Hess,
Webergasse 18.



Gänsefedern,

neue, wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Dauen, Pfd. 140 Mt., Gänsehaldauen Pfd. 2.— Mt. verj. gegen Nachn. von 9 Pfd. an. Nichtgef. nehme zurück. (E. B. 2390) F 23

Berthold Kückertitz, Grube b. Neutrebbin i. Oderbruch.

Garnitur, Sopha, 6 Sessel, gut erh., 48 Mt., Betten mit Federz. 23, Schreibi. 20, Kommode 10, Waschl. 9 u. 14, Schlaf-sopha 28, Büffet, gr., 55, Secretär 56, Sopha 10 bis 12 Mt., Tische, Stühle, Kleider- u. Küchenschr., Blumen- u. Nähtische, Spiegel billig zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 5673

Für Radfahrer, Touristen u. Sportsleute

empfehle

Sweaters, Golfstrümpfe (mit und ohne Fuss),

Flanellhemden, Tricothemden, Gürtel etc.

Grösste Auswahl von Neuheiten in allen Preislagen.

5738

Webergasse 18. **Ludwig Hess,** Webergasse 18.

Kochet mit Gas!

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit sei wiederholt auf die großen Annehmlichkeiten des Kochens mit Gas aufmerksam gemacht.

Es giebt nichts Reinlicheres und Bequemerer!

Keine lästige Hitze, kein Rauch, kein Ruß, keine Bedienung des Feuers
oder des Herdes!

Dabei sparsamster Brand durch Vermeidung jeder überflüssigen Hitze, da die Heizkraft bei keiner anderen Einrichtung sich so einfach und genau reguliren läßt.

Indem ich einen Versuch auf das Angelegentlichste empfehle, bemerke ich gleichzeitig, daß in dem Verwaltungsgebäude neben der Cole-Verkaufsstelle (Zimmer No. 1a) eine Anzahl von Apparaten im Betriebe angesehen werden kann, sodas Jedermann sich vor Anstellung eigener Versuche schon ein Bild von der so überaus einfachen und bequemen Handhabung der Einrichtung machen kann.

Wiesbaden, den 9. April 1896.

Der Director der Wasser- und Gaswerke.
Muchall.

F 464

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Selenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden**, bei **Magen- u. Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarumuth, Bleichsucht** u. s. w. Verjandt 1895 über 810,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, zum Theil unlösliches u. nahezu werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Bade-Logirhause u. Europäischen Hof** erledigt: (Man.-No. 11610) F 16
Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.

Deutsche Bekleidungs-Akademie
10 Rosemarkt FRANKFURT a. M. Rosemarkt 10
Telephon 1241.
Aelteste und grösste Zuschneide-Lehranstalt am Platze. Salen Pariser Modella. Schnittmuster-Versand. Lehrbücher für Damen- und Herren-Schneiderel. Verlag von Mode-Journalen für Damen und Herren-Moden. Neue Course beginnen am 1. und 16. jeden Monats. Neue Prospekte kostenfr. durch d. Direction:
M. G. Martens.

Empfehle:

Reise - Körbe,
Wasch- u. Markt-Körbe,
Schwämme
und Fenster-Leder



in grösster Auswahl und billigsten Preisen, sowie alle Arten **Korb- und Bürstenwaaren**. Reparaturen billigst.

Wilh. Löw,
Metzgergasse 2,
nächst der Marktstrasse.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren.
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M.,
Niedenau 15. Niedenau 15.
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (F. & 16/4) F 121

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof.

5389

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

1971

Billigste Preise. — Beste Bedienung.
Grösstes Teppichlager.
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 9 u. 10.
Zimmer-Teppiche 6 Mk. per Stück. 3909

!! Allseitig !!

anerkannt ist es bereits, daß man bei uns

☞ Möbel ☞

in nur besten Qualitäten am allerbilligsten kauft.

Grösste Auswahl in allen
Möbeln, Betten u. Polsterwaaren.

Johs. Weigand & Co.,

Marktstrasse 26, Unteresol.

Zweithür. Kleider- und Weizenjahr. 18 Mk., 2-thür. Eichen-Stücken
schr. 22 Mk., Schneider- und Bäckerische 8 Mk., 6 Eichen-Stühle 18 Mk.
zu verkaufen Hermannstrasse 4, Bdh. 3. 5987

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
10819
Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Specialgeschäft I. Etage im Christmannschen Neubau, I. Etage,
Eingang Kleine Burgstrasse 11, Ecke Webergasse. 2234

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Gottbegnadet.

(21. Fortsetzung.)

Roman von Konrad Feimann.

(Nachdruck verboten.)

Harry selber schien durch das Lob seiner Mutter erst zum Bewußtsein dessen zu kommen, daß er in der That sehr aufmerksam und opferwillig sei. Er überlegte sich sogar, ob er sich auch nichts damit vergab. Es war im Grunde etwas von einer Pascha-Natur in ihm, und seine Mutter hatte sie großgezogen. Er sagte sich, daß seine Dienstbeflissenheit wohl wirklich nicht am Plage sei. Allmählich bildete er sich auf die Geduld und Heiterkeit etwas ein womit er sein Los trug, und schließlich verfiel er wieder in die Ueberzeugung, daß dies Los seiner nicht würdig sei, sondern daß seine Kräfte und Fähigkeiten hier verkümmerten. Ja, er hätte seiner Mutter jetzt auch geglaubt, wenn sie ihm gesagt hätte, er sei ein todesunglücklicher Mensch.

Frau von Sennfeldt begriff das. Sie fühlte zu ihrer eigenen, wachsenden Genugthuung, daß sie über Harry wieder Macht gewann, daß sie diese Macht sogar besaß, ehe sie dieselbe noch erprobt hatte. Sie war mit der festen Absicht nach Lenfshn gekommen, Harry zu bemitleiden.

Und im Grunde: was war das für eine Existenz, die er hier führte? Diese Gesellschaft von Kavallerieoffizieren, denen man ein längeres Vegetiren in einer kleinen, weitabgelegenen Garnison gar zu deutlich anmerkte, konnte ja wohl hier und da im Anekdoten-erzählen und Sport-Unterhaltung über einen langweiligen Abend fortkommen, aber der nöthige, anregende Verkehr für Harry waren diese Herren, die immer einen Duft von Tabak und Pferdegestall mit sich in den Salon brachten, ganz und gar nicht, ebensowenig wie die paar Gutsbesitzer, deren Interessen über den Kreis, zu dem ihre Güter gehörten, die Wollpreise und den Kornzoll kaum hinausgingen. Was sollte er also hier? Wozu war diese ganze Komödie, in einem gottverlassenen hinterpommerschen Winkel den Gutsbesitzern zu spielen, während in Wahrheit Inspektor Porsenow, durch dessen Hände ja Alles ging, in Harrys Abwesenheit die Leitung genau ebenso gut geführt hätte? Nur, um andern Sand in die Augen zu streuen und einer Laune seiner Frau Schwiegermama zu fröhnen, sollte der arme Junge nun also hier fern von den Kreisen, zu denen er gehörte, verkümmern. Statt ihn musikalisch anzuregen durch Opern und Konzerte, die er besuchte, statt ihm die Musik überhaupt entgegenzubringen, ließ man ihn lernen, wie einem

Schuljungen hatte man ihm einen „Lehrer“ bestellt, wie für einen Anfänger oder Dilettanten. Man wußte also gar nicht oder wollte nicht anerkennen, daß er ein Meister war, daß nur andere von ihm noch hätten lernen können. Man hielt ihn in absichtlicher Täuschung, um seine Sehnsucht und sein Selbstbewußtsein zugleich zu unterdrücken. Es war den Frauen hier ganz recht, wenn er allmählich seine Schwungkraft verlor, wenn er nur noch Gatte und Vater und — nicht zu vergessen! — gehorsamer Schwiegersohn war und in der Erfüllung aller dieser erhabenen Pflichten seinen einzigen Lebenszweck sah. Er sollte hier verbauern und verkümmern. Sie fürchteten, ihn sonst zu verlieren, — und nicht mit Unrecht. Deshalb war er ihr Sklave und ihr Gefangener! Ohne daß Frau Lydia es sich selber in vollem Umfange klar machte, ging Alles bei ihr auf ein bestimmtes und auf immer das gleiche Ziel hinaus: Harry mußte hier fort, hier war kein Platz für ihn. Was danach werden, wie sein Leben sich gestalten sollte, überlegte sie sich gar nicht.

Wenn Harry sein Kind auf den Arm nahm, hieß es jetzt: Du bist wohl das Kindermädchen hier im Hause, Harry? sodas er erröthend und beschämt die Kleine wieder in die Arme der Wärterin oder der Mutter legte. Er wollte vor seiner Mutter nicht dastehen wie einer, der „herabgekommen“ ist und sich zu Diensten mißbrauchen läßt, die seiner nicht würdig sind. Er ersahen sich in solchen Augenblicken wie begrabirt und scheute sich vor dem spöttisch-überlegenen Lächeln seiner Mutter.

Griff Harry ausnahmsweise einmal im Haushalt oder in der Wirtschaft zu, war Frau von Sennfeldt faster sofort mit einer ironisch-verwunderten Frage oder mit einem mitleidigen Ausruf bei der Hand. Es lag jedesmal eine beißende Schärfe darin, durch die man noch viel mehr aus den Worten heraushörte, als wirklich darin lag und liegen sollte. Wie ein Stachel schnitt jedes von ihnen in Theas Seele. Manchmal mußte sie die Zähne sehr fest zusammenbeißen, um still zu bleiben, und sie mußte doch still bleiben. Ihr wars, als ob man ihr ihren Gatten systematisch Glied um Glied vom Herzen reißen wolle und sie dürfe nicht Widerstand leisten.

Frau Lydias Hauptangriffe richteten sich gegen den „Musik-“

lehrer", der zu Harry kam. Sie konnte nie genug darüber spotten. Bist Du schon bis zum „Gebet der Jungfrau“? blieb ihre ständige Frage. Oder sie erkundigte sich, ob ihn der Lehrer auch auf die Finger schlage, wenn er fehlgreife, und ihm etwas schenke, wenn er seine Lektion gut gelernt habe. Auf jede Weise suchte sie ihm diesen Unterricht zu verleißen, bis er schließlich selber zu der Einsicht kam, daß er sich etwas vergab, wenn er, der Söner von Gottes Gnaden, noch „lernte“. Er hatte keine Freude mehr daran, er wurde widerwillig. Und unter irgend einem Vorwande bestellte er schließlich den Unterricht ab. Weder Thea noch Frau Marcella erhoben Einspruch.

Selbst das Lieben, das Harry noch eine zeitlang fortsetzte, war Frau von Sennfeldt ein Dorn im Auge. Sie sah etwas Handwerksmäßiges darin, das sich für den „Künstler“ nicht ziemte, sondern seine von Gott stammende Kunst herabsetzte. Als sie ihn einmal beim Lieben und bei einem Kompositionsversuch überraschte, beschwor sie ihn, der in der That etwas angegriffen aussah — der Tag war heiß und er hatte sich über einer musikalischen Phrase stark abgemüht —, doch ums Himmels willen sich nicht mit solchen Dingen anzustrengen. Ja, als er nicht gleich auf sie hörte sondern in einer Umwandlung von eigenwilligem Troß weiter spielte, während ihm die heißen Tropfen über die Stirn rannen, fiel sie in leidenschaftlicher Erregung vor ihm auf die Kniee nieder. Harry, um Gottes willen, hör auf! Süßer Liebling töte Dich doch nicht! Arbeit ist nicht für Dich, Du darfst nicht arbeiten. Laß das Andern!

Genau so hatte sie früher geredet und ihn beschworen, wenn er als Kind oder als heranwachsender Jüngling in plötzlich erwachendem Verneiner sich hatte auf seine Bücher gestürzt und beschämt gewesen war, daß alle seine Altersgenossen soviel mehr wußten und sich für soviel mehr interessirten. Das Alles kam ihm jetzt zurück und rührte ihn mächtig. Sie war doch immer die gleiche Perle einer liebenden und verständnißvollen Mutter. Die Andern wollten bloß immer, daß er sich abplagte, daß er ganz zu wurde wie alle übrigen, und in der Alltagsmühsere untertauchte, sie konnten ihn nicht genug herabziehen. Von Verständnis für sein Eigenwesen war da keine Rede, Alles wurde nivellirt, Alles über denselben Stamm geschoren. Hier allein sah er sich gewürdigt, hier galt er als etwas Höheres. Mit hervorstürzenden Thränen umarmte er seine Mutter und hob sie auf. Er war sehr bewegt. In diesem Augenblick kam es ihm vor, als ob er durch seine Heirath an seiner Mutter einen Raub begangen habe, und um so heroischer erschien es ihm, daß sie sich trotzdem in ihrer Liebe für ihn gleich geblieben war. Er mußte ihr diese selbstlose Treue vergelten. Und wodurch hätte er das besser gekonnt, als durch bedingungslose Folgsamkeit ihr gegenüber? Zudem fühlte er ja selber, wie recht sie hatte. Er war nicht geschaffen für das, was die Andern „Arbeit“ nannten, und er war hier an falscher Stelle. Man machte hier nicht genug aus ihm.

Von nun an gab Harry jede Thätigkeit auf. Er wich seiner Mutter kaum mehr von der Seite, er suchte ihr jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Eine weiche, träumerische Stimmung war in seinem Mühsiggängertum über ihn gekommen. Er fühlte sich unglücklich und er gefiel sich darin, daß es so war. Er schwelgte förmlich in dieser Empfindung, er kokettirte damit und immer melancholischer wurden seine Augen dabei, immer mehr Boßen und Mäuschen nahm er an. Er schauspielerte nicht nur den Andern, sondern auch sich selber die Rolle vor, die seine Mutter ihm aufgedrängt hatte — freilich, ohne daß es ihr schwer geworden wäre, ohne daß sie einen ernstlichen Widerstand bei ihm gefunden hätte. Vielmehr war er ihr auf halbem Wege entgegengekommen.

Frau Marcella fühlte, daß es für sie nunmehr Zeit sei, zu gehen. Ihres Amtes war hier nicht mehr. Thea freilich war sehr bestürzt, als ihre Mutter ihr sagte, daß sie gehen wolle. Du läßt mich im Stiche, Mutter, klagte sie. Und in solcher Zeit!

Weil ich Dir nicht mehr helfen kann, war Frau Marcellas Erwiderung. Uebrigens verlangt Dein Vater schon längst dringend nach mir. Und Du wirst Dir selber helfen, Thea. Ich finde Dich so stark und reif, wie ich es nur irgend wünschen könnte.

Wenn Du bleibst, würdest Du mir helfen ihn zurückzuerobren, meinte Thea traurig. Du könntest es. Und Du hast weniger Rücksichten zu nehmen als ich. Ich kann nicht gegen seine Mutter

auftreten, selbst nicht, wenn ich die Ueberzeugung habe, daß sie ihn und unser Eheglück vernichtet.

Frau Marcella ließ sich aber nicht umstimmen. Heute konnte man noch in Frieden von einander scheiden, aber nichts bürgte dafür, daß es so bleiben würde. Sie vertraute Thea. Ueberdies würde Frau von Sennfeldt nicht ewig auf Lenßen bleiben. Und sein Kind würde Harry früher oder später völlig zu der Mutter des Kindes zurückführen. Uebrigens war er immerhin ein guter Mensch. Das erwies sich auch in seinem kindlichen Gehorsam, in seinem blinden Glauben der Mutter gegenüber. Und deshalb fürchtete Frau Marcella weder für ihn noch für Thea.

Das einzige, was sie thun konnte, war eine letzte Unterredung mit Harry und ein letztes Wort an Frau Lydia. Daran ließ sie es denn auch nicht fehlen. Sie redete Harry eindringlich ins Gewissen, daß er Frau und Kind nicht vernachlässigen solle, daß er zuerst Gatte und Vater sein müsse und daß er heilige Pflichten zu erfüllen habe, über denen er unschwer vergessen lernen könne, was ihm das Leben jetzt etwa versage und was er in Erinnerung an frühere Triumphe heute vermissen. Harry nahm das Alles mit einem schwermüthigen Lächeln auf. Er war in bewegter Martyrerstimmung und es fehlte nicht viel, daß ihm die Thränen gekommen wären. Er preßte innig Frau Marcellas beide Hände, verzog die Mundwinkel und stammelte dann mit einem frommen Augenaufschlag, der ganz von der Mutter abgesehen war: Gewiß, gewiß. Verlaß Dich ganz auf mich! Ich bin nun einmal zum Leiden und Entsagen geschaffen. Und ich habe es ja auch nicht anders gewollt. Meine Pflichten über Alles! — Es ist übrigens recht schade, daß Du abreistest.

Es klang Alles recht phrasenhaft und gesucht an Frau Marcellas Ohr, was er sagte. Es machte ihr einen kläglichen Eindruck.

Viel dramatischer gestaltete sich das Gespräch mit Frau von Sennfeldt. Diese konnte die Genugthuung, die sie empfand, nicht ganz unterdrücken, als Frau Marcella sich von ihr verabschiedete. Obgleich sie an ihren neuralgischen Schmerzen heftiger litt als je und nicht mehr grade zu stehen vermochte, sondern mit gekrümmtem Rücken sich nur unter Aufbietung all ihrer Willenskraft aufrecht erhielt — was Harry an Energie zu wenig besaß, darüber gebot sie im reichsten Maße —, leuchtete es doch in ihren kleinen, grauen Augen triumphirend auf. Sie wußte, warum Frau Marcella ging, daß sie sich besetzt fühlte.

Sie wollen mit allen Mitteln verhindern, daß Harry arbeitet, gnädige Frau, sagte Frau Marcella im Laufe des Gesprächs, nicht wahr? Ich verstehe Sie doch recht? Es handelt sich nicht um eine bestimmte Thätigkeit, die Sie von ihm fernhalten wollen, sondern um jede — ohne Ausnahme.

Allerdings. Und Frau von Sennfeldt blickte die Sprecherin herausfordernd an. Menschen wie Harry — solche Ausnahmestaturen — dürfen nicht arbeiten. Sie sind nicht dazu bestimmt und nicht dazu geschaffen. Sie sind eben gottbegnadet. Sie sind nur dazu da, um Andern zu erfreuen und zu beglücken. Ihre einzige Lebensaufgabe ist es, der Sonnenschein in anderer Leben zu sein, Wärme und Segen darin zu verbreiten. Sie dienen dem Ideal, sie geben Andern von ihrem Reichthum ab. Man darf sie nicht in den Staub der Alltagsstraße hinabzerren, man darf sie nicht mit der Krämerelle messen. Wenn man sie zur allgemeinen Werkeltagsarbeit zwingt, streift man ihnen all ihre Eigenart, all das ab, wodurch sie Andern Glück bereiten, wie dem Schmetterling den Farbenschmelz. Man handelt sündhaft, man begeht ein Verbrechen. Solche Menschen wie Harry sind gleichsam gezeichnet. Sie dürfen nicht einrangirt werden in die große Herde.

Sie hatte mit nur leicht durchflingender Erregung gesprochen, während Frau Marcella in gradezu steinerner Ruhe ihr gegenüber saß und zuhörte. Vor Allem, erwiderte sie nach einer Weile, hätte dieser Ausnahmestatsmann dann nicht, wie alle gewöhnlichen Tugendmenschen, heirathen und eine Familie begründen sollen, glaube ich. Dadurch hat er Pflichten auf sich genommen, die er wohl oder übel erfüllen muß, wie jeder Andere.

Frau Lydia stieß ein kurzes Lachen auf. Wer hat es denn dahin gebracht, daß er heirathete, Frau Lindheim? Ewa ich? Ich hab es wahrlich nicht gewollt! Nag für die Folgen doch aufkommen, wer diese Heirath verschuldet hat!

(Fortsetzung folgt.)



Nene Eingänge

in:

**Jaquettes,
Capes,
Kragen,
Regenmäntel,
Staubmäntel**

empfiehlt

J. Hertz,
Langgasse 20/22.

5275

Grosses Lager fertiger

Herren- und Knaben- Garderoben

vom einfachsten (Herren-Anzüge à Mk. 10.—) bis zum allerfeinsten Genre.

Verwendung solider Stoffe, neuester eleganter Schnitt, saubere gediegene Verarbeitung, billigster Verkauf gegen Baar. Preise auf jedem Stück lesbar. 5775

Carl Meilinger,

Ecke der Ellenbogen- u. Neugasse.

Confirmanden-Anzüge v. Mk. 7.50 an. Anfertigung nach Maass.



Germania-Fahrräder

von Seidel & Naumann, Dresden

(grösste Fabrik des Continents),

sind weltberühmt durch leichtesten Lauf, sowie durch solideste u. elegante Bauart. Preise mässig.

Unterricht gratis im grossen Fahrssaal.

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.

Telephon 249.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

5837

Gartensteine

vorrätig.

Mahn'sche Siegelerei, Geisbergstr. 46.

8099

• Eier,

frische, zum Sieden, 5 Pf., 25 Stück 1.15 Mk., 100 Stück 4.50 Mk. Schwalbacherstraße 71.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund, gegr. 1876.

Älteste und bestfundirte Sterbefasse im Stadt- und Landkreis Wiesbaden. Gewährt den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder eine sofort nach Anzeige des Ablebens auszahlende Geldunterstützung im Betrage von Eintausend Mark. Ueber 1600 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstüfung aus den Ueberschüssen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 Mk.). Reservefonds rund 60,000 Mk. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 Mk. — Anmeldungen männl. und weibl. Personen aus dem Stadt- und Landkreis Wiesbaden im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließl., sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorj. des Vereins, Herrn C. Rüherdt, Vertramstraße 4, 2, und Langgasse 27, 1, ferner bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. F 261



W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.



Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

MAINZ,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

Schusterstrasse 19.

2368

Gasthaus und Pension

Burg Hohenstein im Taunus.

Bahnstation Hohenstein, 14 Minuten von Bad Schwalbach.
Reizender Sommeraufenthalt. Gute Restauration, mäßige Preise.
Große Räume für Vereine und Gesellschaften. F 81

Besitzer C. Kessler.

Fenster-Gallerien,

Portièren-Garnituren

nebst Zubehör

in grösster Auswahl billigst bei

2910

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 168 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente	Mk. 60,60	67,60	77,30	91,10	108,50	133	150

für die dazwischenliegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospective bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

4479

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,

Färberei
und Reinigung

v. Herren- u. Damen-
Kleidern, Zimmer-
und Decorations-
Stoffen, Teppichen,
Läufern jed. Grösse
etc.

Laden
Gr. Burgstrasse 4
nahe der
Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden
Walramstr. 10,
Wiesbaden. 5381

Nur noch kurze Zeit

Fortsetzung des Verkaufs

fertiger

Herren-Anzüge — Herren-Paletots — Herren-Sackröcke u. -Joppen — Herren-Hosen und -Westen, sowie alle Arten Knaben-Kleider

zu jedem nur annehmbaren Gebote

ohne Rücksicht des Werthes in dem Laden

5206

23. Marktstrasse 23,

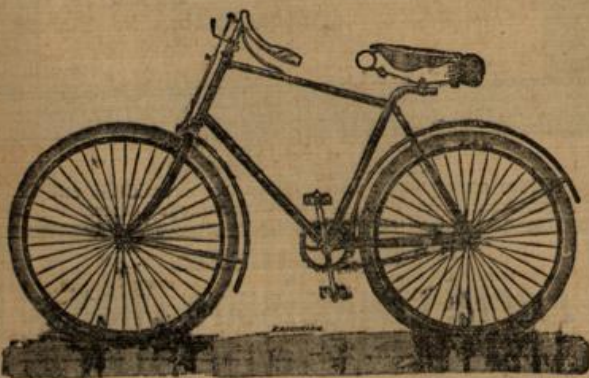
gegenüber dem Einhorn-Hotel.

Wiesbadener Fahrräder-Fabrik

Dahm & Seipel,

Nerostrasse 13.

Erstes und einziges Special-Haus
am Platze.



Grosse Fahr-Säle zum Erlernen des Fahrens durch geschultes Personal zur Verfügung. Ia Referenzen.

Restaurations Wies,
51. Rheinstrasse 51. 1513
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Café Baumann
hält sich bestens empfohlen durch das Aschaffener Bier, reine Weine und vorzügliche Küche.

M. Baumann, Schillerplatz 1.

Grosse Massen-Einkäufe

ermöglichen es mir, in

Damen-Kleiderstoffen,

nur Neuheiten der Saison,

eine unübertroffene Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Genres zu bieten.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

3670

Einige complete Schlafzimmer, einzelne Betten, pol. und lac. Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Kleiderschränke, Salon-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle zc., Küchenmöbel in großer Auswahl billig zu verkaufen Friedrichstraße 13 u. 14. 1524

Den Empfang
sämtlicher Neuheiten in Spazierstöcken
in allen Preislagen zeigt ergebenst an
Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25. 4589

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager reingehaltener Weine speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	" —.70
Erbacher	" 1.—
Forster	" 1.20
Geisenheimer	" 1.50
Rauenthaler	" 2.—
Forster Gewürz Traminer	" 2.—
Mattenheimer aus Kgl. Dom.	" 3.—
Grüfenberger	" 3.—
Steinberger	" 3.50
Rüdesheimer Rottland	" 4.—
Schloss Vollradser	" 4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	" —.90
Harletta	" 1.—
Milazzo	" 1.20

per 1/1 Flasche mit Glas und Decise frei Haus.

Deutsche Roth- und Weissweine eigener Kelterung.
Abgeleg. Bordeaux- u. Südweine. Pr. französische
Cognacs, Moussirende Weine und Champagner
der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Kelper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helonenstrasse 2.
F. Alexi, Mchelsberg 5.
W. Fies, Herrgartenstrasse 7.
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87. 935

Specialität: Herren-Hemden

nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Ad. Lange,
Langgasse 16.

2186

Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Decise,
in Fässchen von 20 Liter ab. Proben Walramstraße 9, Part. 2986

Specialität: Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten. 3040

G. F. K. Scheurer,
Chr. Ritzel Wwe. Nachfolger.
Telephon No. 322.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 3. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Politische Tages-Rundschau.

— Zum Kampf um die Civil-Heirath. Nachdem das Ansehen, das Eherecht des bürgerlichen Gesetzbuches nach den Grundzügen der römischen Kirche zu gestalten, zurückgewiesen ist, verlor das Centrum durch Hinterfragen den kirchlichen Charakter in das Gesetz hineinzutragen. Zu dem Stärksten, was in dieser Richtung probirt worden ist, gehört der Antrag, gewisse Ehehindernisse, so z. B. die Verhinderung der Ehe durch eheliche und uneheliche Verhältnisse des einen Theils, nicht gelten zu lassen, wenn das Paar sich hiezu kirchlich trauen lassen, mithin der Ehe durch die geistliche Amtshandlung den Stempel einer Besonderheit aufzudrücken. Die Verträge dieser Art sind bisher in der Kommission glänzend abgelehnt worden. Besonders erfreulich ist es, daß das gleiche Schicksal einem Antrag widerfahren ist, der anfänglich sonst auf dem Standpunkt des Entwurfs stehende Kommissionsmitglieder zu überreden suchte und auch von dem Vertreter der bayerischen Regierung nicht ungünstig beurtheilt worden war. Der Abgeordnete Wadum hatte einen neuen Paragraphen beantragt des Inhalts: „Ein Ehegatte kann auf Scheidung klagen, wenn der andere Ehegatte die zugesagte kirchliche Trauung verweigert. Das Gleiche gilt, wenn die Ehegatten derselben Religionsgesellschaft angehören und auf Verlangen des einen Theils der andere Theil die kirchliche Trauung verweigert.“ Ueber die Tragweite des zweiten Satzes war man sich sofort einig, aber der erste, scheinbar lediglich gegen den Wunsch einer gegebenen Fassung gerichtete wurde von nichtkirchlichen Kommissionsmitgliedern für unzulässig, wenn nicht gar notwendig gehalten. Die Abg. v. Bennigsen und v. Gumb und Geh. Rath Brand legten jedoch dar, daß er weder das Eine noch das Andere ist. In der That würde die vorgeschlagene Bestimmung Geistlichen ein ausgezeichnetes Mittel, durch den einen Ehegatten eine Pression auf den anderen ausüben zu lassen, gegeben haben. Aus Reminiscenzen aus dem Reichthum während des Brautstandes eine „Zusage“ zu konstatiren, könnte einem eifrigen und gewissenhaften geistlichen Vertreter der Frau nicht schwer fallen. Der Bräutigam braucht nur einmal seiner Braut gesagt oder gar geschrieben zu haben, wie sehr er sich auf den Augenblick freue, wo er sie „zum Altar führen“ werde. Er hat dabei vielleicht so wenig an eine kirchliche Trauung gedacht, als der vermögenslose Nachbar einer Miethswohnung einem Mädchen ein eigenes Wohngebäude zu verschreiben vermeint, wenn er ihr verspricht, er werde sie „in sein Haus führen“. Aber die Zusage im Sinne des Antrags Wadum wäre fertig und der Ehemann hätte, wenn seine Frau geirrt wird, auf Erfüllung zu bestehen, keine andere Wahl als sich zu fügen oder geschieden zu werden, und die Frau würde gedrängt werden. Ist der Antrag mithin ein Mittel, die Einsegnung zu erlangen, so ist er andererseits unzulässig, um den Zweck des beabsichtigten Verprechens der kirchlichen Trauung zu ändern. Wer eine solche Zusage nicht hält, handelt, wie Geh. Rath Brand hervorhob, ehrlos und gerät in die Ehe, solches Verhalten begründet aber nach dem Entwurf des Gesetzbuches die Klage auf Scheidung. Merkwürdiger Weise wird also das, was das Centrum mit seinem Antrag zu wollen vorgab, mit einer Bestimmung erreicht, die die Kirchenglieder zu nächst ganz beseitigen und weiterhin für die große Mehrzahl der geschlossenen Ehen nicht gelten lassen wollten.

— Sibirien in Preußen. Betitelt Dr. Bruno Wille, der kürzlich hier einen Vortrag hielt, einen „Wortaus dem Gefängnis“, der im Verlag von Robert Lutz, Stuttgart, erschienen ist. Der Titel hat etwas theatralisch

Gespreiztes, er sucht durch Uebertreibung, wie ein Plakat durch grelle Farben, anzulocken, aber der Inhalt der Broschüre zeigt von solcher Gespreiztheit nichts, er ist durchaus sachlich und mit ruhiger Besonnenheit dargelegt. Daß in Preußen gegenwärtig ein gewisser Geist des Obskurantismus sich in bedenklicher Weise breit zu machen wagt, darüber ist sich wohl kein Einsichtiger im Klaren. Aber daß die Verwechslung von Kirchlichkeit und Religion auch leitende Kreise unserer Staatsverwaltung schon derart umstrickt hält, wie aus der Wille'schen Broschüre ersichtlich wird, das wird nur Wenigen bis heute denkbar gewesen sein. Ueber den Fall Bruno Wille sind die Leser mehrfach unterrichtet worden. Dr. Wille hat als „Sprecher“ der freireligiösen Gemeinde in Berlin sonntägliche Versammlungen abgehalten, in denen er die freireligiösen Grundzüge darlegte. Da diesen Versammlungen auch Minderjährige beizuhören, so erklärte das Provinzial-Schulcollegium die Darlegungen und Vorträge für konfessionspflichtigen — Jugendunterricht. Wille widersprach dieser Ansicht und setzte die Vorträge fort. Er wurde daraufhin vom Schulcollegium zu einer Strafe von 100 Mk. für jeden Vortrag verurtheilt. Und als es nicht gelang, diese Strafe bezuzahlen, schickte das Schulcollegium, nachdem sein Urtheil vom Kultusminister bestätigt worden war, den Dr. Wille auf Monate ins Gefängnis. Eine Berufung um die Gerichte gegen dieses Urtheil zeigte sich als unannehmbar; und es ist also Thatsache, daß eine preussische Behörde einen preussischen Staatsbürger mit Gefängnis bestrafen kann, ohne daß eine Appellation an die ordentlichen Gerichte möglich ist. Mit Hilfe einer alten Rabinetsordre, die längst vergessen war und vergessen bleiben sollte, haben Provinzial-Schulcollegium und Kultusministerium diesen eigensinnigen Rechtszustand konstruirt, der in der That an die administrative Verfassung im Czarenreich erinnert. Ebenso bedenklich aber ist die Begründung, mit der das Kultusministerium seine Entscheidung zu rechtfertigen sucht. Der Sachverhalt dieser Zeiten, so heißt es in der „Tägl. Rundschau“, ist mit Sympathie für die Bestrebungen der freireligiösen Gemeinde nicht sonderlich schwer befaßt; aber auch ein Gegner dieser Bestrebungen, wenn er nur klar denkt und ohne Parteibrille sieht, muß zugeden, daß Dr. Wille mit unannehmbarem Logik, mit zwingender Beweisführung das Inhaltliche in den Ansichten über Religion, wie sie die ministerielle Erklärung darstellt, auseinandersetzt. Es ist zu hoffen, daß ähnliche Ansichten in Preußen nicht im öffentlichen Leben nachgehoben werden. Wo sie herrschen, da nimmt die äußerliche Kirchlichkeit ohne Frage einen Aufschwung und das Lippenbekenntniß kommt in Aufschwung, — aber gerade diejenigen, denen ein inneres religiöses Leben nachgewogen ist, fühlen sich von einer Kirche, die von Staats wegen und von oben her „gehalten“ wird, abgelehnt. Schon jetzt wird es dem aufmerksamen Beobachter unserer Zustände deutlich genug, in welchem Maße die Verquickung von Kirchlichkeit und Religiosität die Jüdisung religiöser Henselei begünstigt; auf ein Geschlecht religiöser Heuchler ist aber in späteren Zeiten am allerwenigsten Verlaß. Sollen sich richten sich, um auch das noch hervorzuheben, Maßregeln, die sie gegen die freireligiöse Gemeinde beliebt werden sind, am schärfsten durch ihren — Mißerfolg. Was hat denn das Vorgehen gegen den Dr. Wille für ein Ergebnis gehabt? Er selbst hat ohne große Drangsalstoffen den Mißverhältnissen gewonnen, die freireligiöse Gemeinde hat sich um zahlreichere Mitglieder vermehrt, und den Kindern, die man dem Einflusse Wille's entziehen wollte, wird die freireligiöse Lehre heute in anderer, unangenehmer und nachdrücklicherer Form gebracht. Und daher bleibt es dabei: in geistlichen Dingen keinen Kampf mit Polizeimiteln.

Deutsches Reich.

* Ueber eine Milliarde Jahreserinnahme der preussischen Staatsbahnen — In dieser noch nicht beendeten. Das Jahr 1896/97 hat die Ergebnisse zum ersten Male gebracht; die Jahreserinnahme betrug 1,027,888,000 Mk., das ist mehr als 63,708,496 Mk. über 1810 Mk. mehr pro Kilometer als im Vorjahre. Im März d. J. haben die preussischen Staatsbahnen 83,055,000 Mk. (gegen das Vorjahr mehr 497,650 Mk.) verzeichnet, wovon auf Personenverkehr 18,988,000 Mk. (mehr 1,842,445 Mk.), auf Frachten 57,866,000 Mk. (mehr 1,565,280 Mk.) und auf verschiedene Einnahmen 6,201,000 Mk. (weniger 2,910,075 Mk.) entfallen.

* Ueber die Vertheilung der Bevölkerung in Preußen nach dem Geschlecht. Entnehmen wir den amtlichen Mittheilungen über das vorläufige Ergebnis der letzten Volkszählung Folgendes: Ueber die Einwohnerzahl der Monarchie befinden sich am 2. Dezember 1895 15,544,659 männliche und 16,295,136 weibliche Personen. In den letzten fünf Jahren hat die Zahl der männlichen Personen um 941,054, die der weiblichen um 950,874 zugenommen. Es waren 590,477 Personen weiblichen Geschlechts mehr vorhanden als männliche. Trotz dieser absoluten Steigerung ist der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtbevölkerung etwas zurückgegangen; sein Maximum erreichte er 1885 mit 60,2% auf 1000 Einwohner; 1890 betrug er noch 59,2, 1895 58,8. Auch die Art des Wohnortes übt Einfluß auf die Vertheilung der Bevölkerung nach dem Geschlecht. Bis zum Jahr 1867 befanden sich in den Städten mehr männliche als weibliche Personen, weil fast alle Staatsbedienten und Militärs in den Städten wohnten. Seitdem ist ein harter Zugang weiblicher Personen, die im Lande geboren und in städtischen Bezirken wohnen, vom Lande nach den Städten erfolgt, so daß jetzt in den Städten nicht nur viel mehr Personen weiblichen als männlichen Geschlechts wohnen, sondern Verhältnismäßig sogar mehr Frauen als auf dem Lande. In Berlin wurden am 2. Dezember d. J. 797,226 männliche und 879,609 weibliche Personen gezählt, so daß also das weibliche Geschlecht um 82,383 überwiegt. Bei der Volkszählung von 1890 waren in Berlin 759,623 männliche und 819,171 weibliche Personen, so daß in dem letzten Jahrzehnt die männlichen um 37,903, die weiblichen dagegen um 60,486 zugenommen haben.

Aus Kunst und Leben.

* Nassauischer Kunstverein. Neu angelegte Bilder: Von Delece Cramer in Dambura ein Blumenbild. Von Konrad Eckardt in Düsseldorf ein Bild: „Frühlingsober der Gese“, ein umfangreiches Figurenbild, das aber in der Landschaft eigentlich keine Bedeutung hat. Zuerst sind werden auch die Dargestellten manche Freunde finden, besonders die jüngsten unter ihnen.

* A. Deutscher Buchhändlerverein. Nach einem solchen einmütigen Beschlusse des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe soll in Leipzig ein deutsches Buchgewerbe mit Güttenberghalle im äußeren und inneren Ansehn an das vom Völkerverein der deutschen Buchhändler begründete Buchhändlerhaus errichtet werden, um den im vorigen äußeren Rahmen für die großartige, einzig dastehende Organisation des Buchgewerbes zu dienen, welche deutscher Gemeinwohl in jahrhundertelanger emsiger und ruhmvoller Arbeit in Leipzig geschaffen ist. Der großartig gedachte Bau soll das buchgewerbliche Zentrum mit finanziellen Sammlungen graphischer Kunstwerke aus allen Völkern und Stellen in sich annehmen, soll den regelmäßigen Jahren ausstellungen, gelegentlichen Ausstellungen für besondere Zwecke, Vorlesungen und Vorträgen, sowie der permanenten Ausstellungen von buchgewerblichen Maschinen und Apparaten aller der buchgewerblichen Geschäfte und Anstalten dienen, deren Aufgabe es ist, ein Drehwerk zu erzeugen, sei es ein Buch, eine Zeitung, eine Actendruck, eine Landkarte oder sonst ein graphisches Kunstwerk. Vier sollen sowohl die großen in Leipzig domizilirenden deutschen, als auch die egeren südlichen buchgewerblichen Besitzlichkeiten der Buchhändler, Schriftsetzer, Buchbinder, Buchhändler und Papierhändler mit ihren Versammlungsräumen und Büros ihren Sitz haben, hier soll in der Güttenberghalle eine Ehrenhalle errichtet für bedienstete Männer des Buchgewerbes, welche sich in Bild und Statue um das durch eine nationale Vereinigung ermöglichte Güttenberg-Monument zu ehren. Für den Bau dieses Buchgewerbehauses, das mit den übrigen schon vorhandenen Bauten zusammen ein mächtiges Gebäude sämtlicher buchgewerblichen Kassen bilden soll, sind 500,000 Mk. erforderlich, die durch eine Hypothek und Anteilnahme gedeckt werden sollen. Durch Zeichnungen sind im Laufe einer Woche bereits 216,000 Mk. aufgebracht worden.

* Xavier de Maistre über das Duell. Ein Duellfrage findet sich in dem gerade vor 100 Jahren (1796) erschienenen geistreichen Büchlein von Xavier de Maistre: „Die Meile um mein Zimmer“, welche Maistre der damalige Piemontese bekanntlich während eines wegen Duells erlittenen 42-tägigen Stubensperres machte,

(Schluß.)

Kaiserin Eugenie als Beherrscherin der Mode.

Von Clara Fuchs.

Während jedoch die Krinolinen sozusagen die Modemwelt beherrschte, war die eigentliche Beherrscherin der Welt der Mode keineswegs möglich. Sie erlangte unaufrichtiges Anehen. Bei jedem Saisonwechsel empfing sie ihre Verehrerinnen. Man legte ihr alle modischen Stoffe, Modelle u. v. vor, woraus sie dann dasjenige wählte, was sie zu haben glaubte, auswählte. Sie hatte unzahlige Konferenzen mit Madame Witt, der Hofmodistin, sowie mit dem berühmten Damenschneider Worth, dessen Auf sie gegründet hat. Dieser senkte ihr häufig Toiletten zu einem Preise von 100,000 oder auch 200,000 Francs und ließ ihre Majestät für ein einfaches Mäntelchen bis zu 50,000 Francs bezahlen. Aber selbst die Kunstwerke, die er ihr zu solchen Preisen lieferte, fanden in ihrer ursprünglichen Form keine Gnade vor ihr. Es mußten beständig nach ihrer Vorchrift Veränderungen vorgenommen werden, bis es ihrem eigenen Geistes, durch eifrige Studien immer mehr entwickelten Geschmack endlich glückte, einen Eindruck von vollendeter Harmonie hervorzuwringen.

Auch waren nicht alle ihre Erfindungen unpraktisch. Ich will nur an die Garibaldi-Hüte, die sich bei jungen Damen so großer Beliebtheit erfreute, erinnern, ferner daran, daß sie den „an-tout-cas“, dieses praktische Aufhängen von Parasol und Parasol, die in Mode brachte. Ebenso hat man es Eugenie zu verdanken, daß die farbigen Unterwäsche modern wurden. Sie fing an, sich rother oder blauer Unterwäsche, die unter dem emporgeschobenen Kleide hervorzufließen, zu bedienen. Die Mode wurde natürlich sofort von Hofen und Nebenben adoptirt. Und die tugendhaften Jungfrauen klagten im Lande, die es früher für unmöglich gehalten hätten, auch nur mitten im Winter in etwas Anderem als

weißen Stiefeln einherzugehen, wurden, nachdem die Kaiserin von Frankreich mit gutem Beispiel vorangegangen war, eines Besseren belehrt.

Unter den unzahligen Erfindungen, deren sie sich zu rühmen hat, verdienen auch die unfaßbaren Neze — die Ausfächer, wie sie in Paris genannt wurden — Erwähnung. Sie wurden aus Haar fabrizirt, hoben die Stirn und schützten sie davor, in Unordnung zu geraten. Es wurde sogar Mode, solche Neze aus eigenem Haar verfertigen zu lassen und sie Freundinnen, wenn die Haarfarbe überelbstimmte, zum Geschenk zu machen.

Eugenie's gutes Herz, das sie bei so vielen Gelegenheiten bewiesen hatte, verlegte sie auch auf dem Gebiet der Mode nicht: Die Dyoner Seidenfabriken fanden am Anfang der sechziger Jahre am Rande des Bankrotts, denn die großemodischen Seidenzeuge fanden keinen Absatz. In ihrer Noth wendeten sie sich mit der Bitte an die Kaiserin, dieselben in Mode zu bringen, wozu sie denn auch sofort bereit war.

Daß die Idee zu den Garnituren, Buffen u. d. bis in die jüngste Zeit eine Rolle gespielt, von Eugenie anzügig, ist zu bekannt, als daß es darauf hingewiesen werden müßte.

Selbstverständlich gewannen unter Eugenie's Herrschaft die Beiden eine große Bedeutung. Ueberall war das Emblem der Napoleondien zu sehen, auf Büsten, auf Balltoiletten, und Violet war lange eine Modefarbe. „Extrait de violette“ ward das Lieblingsparfüm der Damenwelt. Da die Damen der vornehmen Gesellschaft sich bekanntlich nur eines und desselben Parfüms für alle die Gelegenheiten, mit denen sie in Verbindung kamen, bedienten, da auch der Bürgerstand mit Vorliebe „Extrait de violette“ gebrauchte, strömte Einem in den Kaiserzeiten dieser Duft, wo man nur gehen oder stehen mochte, entgegen.

Alle die unzahligen Modewandlungen, die Eugenie außerdem ins Leben rief, anzusehen zu wollen, wäre eine

nicht zu bewältigende Aufgabe. Hierbei will ich nur noch an ein geschmackvolles Phantasiestück, eine weibliche Marine-Offiziers-Uniform, die sie gelegentlich ihrer Reise nach Suez (1869) anfertigen ließ, sowie an die „Waldschlöss“, die sie von dieser Reise mit heimbrachte, erinnern. Den folgenden Winter — den letzten, in welchem sie in den Tuilerieen residierte — machte sie „Can de Nil“ zur Modefarbe. Die damaligen Modestätter schätzten diese als eine geniale Mischung von Grau und Grün, mit wunderbarem Silberschimmer — und meinen, eine Toilette dieser Farbe rufe die Vorstellung „der Bogen des Nil bei Mondenschein“ hervor.

Es war die letzte ihrer Erfindungen als Kaiserin. Doch selbst noch als Kaiserin hat Eugenie einen nicht ganz unbedeutenden Einfluß geltend gemacht, indem sie die Erste war, die ihr Situations abstand. Die weibliche Jugend griff die Mode an, die älteren Damen folgten dem Beispiel. Doch die Wenigsten, die heute mit sogenannten „Ponyfransen“ einhergehen, wissen, daß diese Mode von der Kaiserin der Franzosen herrührt, und einem noch kleineren Kreise dürfte es bekannt sein, daß, was sie als Kosterie nachahmten, von ihr als Zeichen ihrer Wittmentrauer getragen wurde. — — — Mit dem Bilde der schönen Spanierin, das ich in einem besondern Buche über Eugenie (Neclaus Universal-Bibliothek) des Näheren angeführt, wird die Erinnerung an den Eifer, mit dem sie achtzehn Jahre lang das Scepter der Mode geschwungen, für immer verknüpft bleiben. Dieses ihr vornehmstes Lebensinteresse bildete zugleich ihre Stärke und ihre Schwäche, ihre Schwäche, weil der Vorwurf der Puz- und Verschwendungssucht von Frankreich mit Recht gegen seine ehemalige Herrscherin geltend werden kann; ihre Stärke, weil die Kunstfertigkeit, mit der sie auf dem Modestudium, auf das sie erhaben worden, ihren Platz einzunehmen, die Kosterie, mittel deren sie zu sein und zu bleiben verstand, ihre Stellung gegenüber dem Volke und den Zeitgenossen bestimmte.

Aus Gädern und Sommerfrischen.

Am 1. Mai. Die Saison ist heute Morgen in blühender Blüte mit dem ersten Morgenfrost...

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Gewerkschaften von Zornig, Parfikus und Co. Kommanditgesellschaft Frankfurt a. M.

Anfangs der besichtigten Wochenrechnungen zeigte in der zweiten Wochenhälfte an mehreren Stellen wieder mehr Zuversicht...

hängt die Nachfrage mit der gegen das Eisenbahnverkehrs-gesetz eingeleiteten Revision zusammen...

Lezte Nachrichten

Kaiserlich. 2. Mal. Bei der geliebten Stiehmutter für die 8. Klasse der Kaiserlich. 2. Mal. Bei der geliebten Stiehmutter...

711 Stimmen. Die Sozialdemokraten sind nunmehr mit 12 Mitgliedern im Bürgervereins-Rathung vertreten.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Goldmarkt', 'Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät'.

Geschäftliches.

Eine erste Stelle auf dem Weltmarkt hat sich Mack's Doppel-Stärke im Laufe der letzten 12 Jahre erworben.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Beilage: Göttergabel, Roman von Kon. Zeimann.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. Mai 1896.

Large table with multiple columns listing various financial instruments, bank discounts, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Frankf. Bank-Disconto, and various bank and commodity prices.

Tages-Kalender des „Mittwoch am Tagblatt“

Samstag, den 3. Mai 1896.

Morgens- und Vergnügungs-Anzeiger.

Artaria, Sonntag 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Concert. 10 Uhr: Concert. ... (Detailed list of events and performances)

Fahrtplan

ber in Stationen nachfolgend. (Detailed train schedule information)

Stellenanzeigen

Stellenanzeigen. (List of job openings and recruitment notices)

Stellenanzeigen

Stellenanzeigen. (Continuation of job openings)

Stellenanzeigen

Stellenanzeigen. (Final part of job openings)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Introductory text for the newspaper)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Continuation of introductory text)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Continuation of introductory text)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Final part of introductory text)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Continuation of introductory text)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Continuation of introductory text)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Continuation of introductory text)

Mittwoch am Tagblatt

Mittwoch am Tagblatt. (Final part of introductory text)